

Deutsche Telekom AG  
Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2010

Erleben, was verbindet.





# Inhalt.

---

## Jahresabschluss der Deutschen Telekom AG

- 6 Gewinn- und Verlustrechnung
- 7 Bilanz
- 8 Anhang
  - 8 Grundlagen und Methoden
  - 16 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
  - 23 Erläuterungen zur Bilanz
  - 40 Sonstige Angaben

- 
- 72 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
  - 73 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

## Weitere Informationen

- 76 Abkürzungsverzeichnis
- 78 Impressum

Der Lagebericht der Deutschen Telekom AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und in unserem Geschäftsbericht 2010 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2010 werden im elektronischem Bundesanzeiger veröffentlicht und sind ferner über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.



---

## Jahresabschluss der Deutschen Telekom AG

|           |   |
|-----------|---|
| <b>6</b>  | Gewinn- und Verlustrechnung                   |
| <b>7</b>  | Bilanz  |
| <b>8</b>  | Anhang  |
| <b>8</b>  | Grundlagen und Methoden                       |
| <b>16</b> | Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung |
| <b>23</b> | Erläuterungen zur Bilanz                      |
| <b>40</b> | Sonstige Angaben                              |

# Gewinn- und Verlustrechnung.

| in Mio. €   | Anmerkung | 2010         | 2009          |
|---|-----------|--------------|---------------|
| Umsatzerlöse  | 1         | 4 269        | 18 220        |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 2         | 7            | 37            |
| <b>Gesamtleistung</b>                                       |           | <b>4 276</b> | <b>18 257</b> |
| Sonstige betriebliche Erträge                               | 3         | 5 146        | 7 160         |
| Materialaufwand   | 4         | (1 596)      | (6 935)       |
| Personalaufwand   | 5         | (3 394)      | (3 979)       |
| Abschreibungen  | 6         | (525)        | (3 526)       |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                          | 7         | (6 081)      | (9 160)       |
| Finanzergebnis  | 8         | 4 738        | 3 183         |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>         |           | <b>2 564</b> | <b>5 000</b>  |
| Außerordentliches Ergebnis                                  | 9         | (24)         | (329)         |
| Steuern   | 10        | 443          | (161)         |
| <b>Jahresüberschuss</b>                                     |           | <b>2 983</b> | <b>4 510</b>  |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                               |           | 3 035        | 1 911         |
| Ertrag aus der Kapitalherabsetzung                          |           | 102          | -             |
| Einstellung in die Kapitalrücklage                          |           | (102)        | -             |
| Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen                       |           | 400          | -             |
| Aufwand aus der Einziehung von Aktien                       |           | (400)        | -             |
| <b>Bilanzgewinn</b>   | 11        | <b>6 018</b> | <b>6 421</b>  |

# Bilanz.

| in Mio. €  | Anmerkung | 31.12.2010     | 31.12.2009     |
|--|-----------|----------------|----------------|
| <b>AKTIVA</b>  |           |                |                |
| <b>Anlagevermögen</b>  | <b>12</b> |                |                |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                              |           | 206            | 1 275          |
| Sachanlagen  |           | 5 034          | 17 282         |
| Finanzanlagen  |           | 80 876         | 75 759         |
|  |           | <b>86 116</b>  | <b>94 316</b>  |
| <b>Umlaufvermögen</b>  |           |                |                |
| Vorräte  | <b>13</b> | 10             | 84             |
| Forderungen  | <b>14</b> | 11 571         | 9 356          |
| Sonstige Vermögensgegenstände                                  | <b>15</b> | 869            | 1 112          |
| Wertpapiere  | <b>16</b> | 14             | 226            |
| Flüssige Mittel  | <b>17</b> | 754            | 2 732          |
|  |           | <b>13 218</b>  | <b>13 510</b>  |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                              | <b>18</b> | <b>738</b>     | <b>516</b>     |
| <b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b> | <b>19</b> | <b>12</b>      | <b>-</b>       |
| <b>Bilanzsumme</b>   |           | <b>100 084</b> | <b>108 342</b> |
| <b>PASSIVA</b>   |           |                |                |
| <b>Eigenkapital</b>  | <b>20</b> |                |                |
| Gezeichnetes Kapital   | <b>21</b> | 11 058         | 11 165         |
| Bedingtes Kapital 1 132 Mio. €                                 |           |                |                |
| Kapitalrücklage  | <b>22</b> | 26 752         | 26 650         |
| Gewinnrücklagen  | <b>23</b> | 15 500         | 15 900         |
| Bilanzgewinn   |           | 6 018          | 6 421          |
|  |           | <b>59 328</b>  | <b>60 136</b>  |
| <b>Rückstellungen</b>  |           |                |                |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen      | <b>25</b> | 2 662          | 2 769          |
| Steuerrückstellungen   | <b>26</b> | 124            | 547            |
| Sonstige Rückstellungen  | <b>27</b> | 2 903          | 4 598          |
|  |           | <b>5 689</b>   | <b>7 914</b>   |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                       |           |                |                |
| Finanzverbindlichkeiten  | <b>28</b> | 6 711          | 6 195          |
| Übrige Verbindlichkeiten                                       |           | 28 031         | 33 891         |
|  |           | <b>34 742</b>  | <b>40 086</b>  |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                              | <b>29</b> | <b>325</b>     | <b>206</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>   |           | <b>100 084</b> | <b>108 342</b> |

# Anhang.

## Grundlagen und Methoden.

### Beschreibung der Geschäftstätigkeit.

Die Deutsche Telekom AG<sup>1</sup>, Bonn, (im Folgenden auch Deutsche Telekom oder Gesellschaft genannt) tritt insbesondere als Anbieter von Telekommunikationsdiensten, Informationstechnologie, Multimedia, Information und Unterhaltung, Sicherheitsleistungen sowie von Vertriebs- und Vermittlungsdienstleistungen über ihre Tochtergesellschaften auf. Ihre Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf das In- und Ausland. Die Gesellschaft verfügt über diverse Zweigniederlassungen in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Deutsche Telekom übernimmt als Konzernzentrale strategische und segmentübergreifende Steuerungsaufgaben und erbringt Dienstleistungen an andere Konzerngesellschaften. Diese umfassen im Wesentlichen die Leistungen der Vivento zur Vermittlung von neuen Beschäftigungsmöglichkeiten für Mitarbeiter im Rahmen des Personalumbaus, des Bereichs „Grundstücke und Gebäude“ mit der Steuerung und Bewirtschaftung des Immobilienvermögens der Gesellschaft sowie des Bereichs „Products & Innovation“, der für Produkte und Innovationen im Konzern und weitere konzernübergreifende Funktionen der Technik, der IT und des Mobilfunks zuständig ist. Des Weiteren ist in der Gesellschaft der Bereich „International Carrier Sales & Solutions“ organisiert, der im Wesentlichen Telekommunikationsvorleistungen für Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom erbringt.

Einen Teil ihres Personalbestands beschäftigt die Gesellschaft in ihren Tochtergesellschaften. Es handelt sich dabei insbesondere um Beamte, denen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften eine Tätigkeit zugewiesen wurde.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 erfolgte die Ausgliederung des von der Gesellschaft betriebenen Festnetzgeschäfts (im Folgenden Geschäftsbereich T-Home genannt) auf die Telekom Deutschland GmbH, Bonn, (im Folgenden Telekom Deutschland genannt, vormals T-Mobile Deutschland GmbH und im Folgenden T-Mobile Deutschland). Das ausgegliederte Festnetzgeschäft umfasste Aktivitäten der Sprach- und Datenkommunikation durch Festnetz- und Breitbandtechnik.

### Beschreibung der Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland (Bund).

Gegenüber dem Vorjahr hält der Bund zum Ende des Berichtsjahrs an der Deutschen Telekom Anteile von insgesamt 32,0 %, wovon ihm gemäß § 16 Abs. 4 AktG 17,0 % über die KfW Bankengruppe (KfW) zuzurechnen sind. Seit Dezember 2005 übernimmt das Bundesministerium der Finanzen die Wahrnehmung der Aktionärsrechte für den Bund.

Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation (Bundesanstalt) übernimmt entsprechend gesetzlicher Regelungen Koordinations- und Verwaltungsaufgaben in unternehmensübergreifenden Angelegenheiten der Deutschen Telekom, der Deutschen Post AG, Bonn, und der Deutschen Postbank AG, Bonn. Diese werden im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen unter anderem für die Postbeamtenkrankenkasse, das Erholungswerk, die Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost (VAP) sowie das Betreuungswerk wahrgenommen.

Als Kunde nimmt der Bund Leistungen der Deutschen Telekom in Anspruch. Diese Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen staatlichen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Die diesen gegenüber erbrachten Leistungen sind jeweils nicht erheblich für die Gesamteinnahmen der Deutschen Telekom.

Die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur, BNetzA) führt als selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unter anderem die Aufsicht über den Telekommunikationssektor in Deutschland und reguliert in diesem Rahmen die unternehmerische Tätigkeit der Deutschen Telekom.

<sup>1</sup> Die Deutsche Telekom wurde am 2. Januar 1995 unter der Firma Deutsche Telekom AG in das Handelsregister beim Amtsgericht Bonn (Nr. HRB 6794) eingetragen.

## Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen auf Grund organisatorischer Veränderungen und der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Gemäß § 265 Abs. 2 S. 1 HGB wurden für die Bilanz zum 31. Dezember 2010 und die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2010 die Beträge des vorangegangenen Geschäftsjahrs der Gesellschaft angegeben.

Auf Grund der beschriebenen Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home ist die Vergleichbarkeit der Vorjahresbeträge nicht gegeben (§ 265 Abs. 2 S. 2 HGB). Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst (§ 265 Abs. 2 S. 3 HGB).

Im Berichtsjahr wurde das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz erstmalig vollumfänglich angewendet (gemäß Art. 66 EGHGB). Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte entsprechend Art. 67 Abs. 8 S. 2 EGHGB nicht.

Soweit die Auswirkungen der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home auf die Telekom Deutschland sowie der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wesentlich und für ein besseres Verständnis der Geschäftszahlen erforderlich sind, werden sie bei der Erläuterung der einzelnen Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

## Grundlagen der Bilanzierung.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutschen Telekom werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des BilMoG und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ab dem Berichtsjahr erstellt die Deutsche Telekom erstmalig einen mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB. Die Deutsche Telekom wird daher keinen separaten Lagebericht aufstellen.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (€), sofern nichts anderes angegeben wird. Soweit zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst werden, erfolgt ein getrennter Ausweis im Anhang. Erforderliche Zusatzangaben für einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen ebenfalls im Anhang. Die Berichterstattung beginnt mit der Gewinn- und Verlustrechnung.

## Bilanzierung und Bewertung.

Als **Umsatzerlöse** werden alle Erlöse ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Erbringung von unternehmenstypischen Dienstleistungen und aus dem Verkauf von unternehmenstypischen Waren anfallen und damit aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Deutschen Telekom resultieren. Dies betrifft im Wesentlichen Erlöse aus dem Bereich „International Carrier Sales & Solutions“, „Products & Innovation“ sowie Erlöse aus der Überlassung von Mitarbeitern, Vermietung und Verpachtung und aus Weiterbildung.

Infolge der Ausgliederung des Festnetzgeschäfts hat sich der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zunehmend auf die Erbringung von Dienstleistungen an andere Konzerngesellschaften verlagert. Aus diesem Grund werden die mit diesen Dienstleistungen verbundenen Leistungsentgelte als Umsatzerlöse klassifiziert und nicht mehr wie in den Vorjahren als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt ohne Umsatzsteuer und um Erlösschmälerungen gekürzt. Entsprechend dem Realisationsprinzip erfolgt eine periodengerechte Erfassung.

**Forschungs- und Entwicklungskosten** werden im Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Die **Aufwendungen für die Altersversorgung** umfassen Aufwendungen im Rahmen der Dotierung der Pensionsrückstellungen für die beschäftigten Arbeitnehmer und Aufwendungen für die laufenden Zahlungen an den Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation (BPS-PT) für die beschäftigten Beamten. Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt (nach Änderung durch das BilMoG). Die Gesellschaft übt das Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB aus, den aus der Neu- bzw. Umbewertung resultierenden Unterdeckungsbetrag der Pensionsverpflichtungen bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln.

Die **Aufwendungen für Ertragsteuern** beinhalten die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Deutsche Telekom übt das Wahlrecht zur Bildung aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 HGB (nach Änderung durch das BilMoG) nicht aus.

Im **außerordentlichen Ergebnis** werden die Effekte auf Grund der Anpassung der Bilanzierung an das BilMoG ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Deutsche Telekom übt das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (nach Änderung durch das BilMoG) nicht aus.

In der Eröffnungsbilanz der Deutschen Telekom sind in Ausübung des durch die Postreform II gewährten Wahlrechts die am 1. Januar 1995 auf die Deutsche Telekom übergegangenen Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** mit ihren Verkehrswerten angesetzt worden. Dabei wurden wegen ihrer Nähe zum Bewertungsstichtag bei den ab dem 1. Januar 1993 zugegangenen Sachanlagen deren Restbuchwerte zum 31. Dezember 1994 als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum Ansatz gebracht. Die Restnutzungsdauern und die Abschreibungsmethode für diese Vermögensgegenstände werden unverändert fortgeführt. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte gelten seitdem als die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Sachanlagen.

Im Übrigen wird das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die dabei zu Grunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Mit Inkrafttreten des BilMoG dürfen Abschreibungen, die allein steuerrechtlich zulässig sind, im handelsrechtlichen Jahresabschluss grundsätzlich nicht mehr vorgenommen werden. Die Deutsche Telekom übt das Wahlrecht der Beibehaltung der bisherigen Wertansätze gemäß Art. 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB aus. Der zum 31. Dezember 2009 erreichte Restbuchwert wird danach vom 1. Januar 2010 an linear über die Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die Anwendung der linearen Abschreibungsmethode trägt zur Vermittlung eines besseren den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei.

Im Einzelnen liegen den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

|  | <b>Jahre</b> |
|--|--------------|
| Software   | 2 bis 4      |
| Gebäude  | 25 bis 50    |
| Datenübermittlungseinrichtungen, Telefonnetz- und ISDN-Vermittlungseinrichtungen, Übertragungseinrichtungen, Funkeinrichtungen | 3 bis 10     |
| Fernmeldestromversorgungseinrichtungen   | 10           |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 3 bis 23     |

Die Zugänge zu Immobilien und beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben.

Vermögensgegenstände von geringem Wert (steuerlich: Geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden bis 31. Dezember 2007 im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Seit dem 1. Januar 2008 werden Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr als 150 € betragen, im Zugangsjahr sofort abgeschrieben. Betragen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 €, aber nicht mehr als 1 000 €, werden die Vermögensgegenstände in jährlichen Sammelposten, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben. Mit dem Zeitpunkt der vollständigen Abschreibung werden diese Vermögensgegenstände im Anlagepiegel als Abgang ausgewiesen. Das steuerliche Sammelpostenverfahren wird aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewendet.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Verkauf oder sonstigem Abgang mit ihren jeweiligen Buchwerten (Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) ausgebucht. In Höhe des Unterschieds zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögensgegenstands wird ein Gewinn oder Verlust aus Anlageabgang ergebniswirksam berücksichtigt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei Beteiligungserwerben in Fremdwährung wird bei Ermittlung der Anschaffungskosten der Tageskurs und bei Kursicherungen der Sicherungskurs der im vorhinein beschafften Devisen zu Grunde gelegt, soweit eine wirksame Bewertungseinheit gebildet wurde. Die Ausleihungen entsprechen den gewährten Darlehensbeträgen, vermindert um Tilgungen und – soweit erforderlich – um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt.

Auf Grund der Anwendung des IDW ERS HFA 13 n.F. wird bei der Entnahme von Vermögensgegenständen durch den Gesellschafter die Minderung des Buchwerts der Beteiligung „nach dem Verhältnis des Zeitwerts des entnommenen Vermögensgegenstands zum Zeitwert der Beteiligung“ berechnet und bilanziert. Der Unterschied zwischen der Minderung des Buchwerts und dem Betrag der Entnahme des Vermögensgegenstands wird somit erfolgswirksam realisiert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden zum Abschlussstichtag abgewertet, wenn die Wiederbeschaffungskosten oder der Marktwert niedriger sind. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Nach § 240 Abs. 4 HGB werden gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens jeweils zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt. Des Weiteren wendet die Deutsche Telekom das Lifo-Verfahren an. Hierbei wird nach § 256 S. 1 HGB für gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens unterstellt, dass die zuletzt angeschafften Vermögensgegenstände zuerst verbraucht oder veräußert worden sind.

**Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden zum Nennbetrag angesetzt. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen sowie das allgemeine Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand berücksichtigt. Niedrig- bzw. unverzinsliche Positionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß § 256 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden gemäß § 256 a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden gemäß § 266 Abs. 2 Buchst. C HGB als gesonderter Posten angesetzt. Sie werden zu jedem Abschlussstichtag neu berechnet. Das in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltene Disagio resultiert aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Finanzverbindlichkeit und deren niedrigerem Ausgabebetrag. Das Disagio wird planmäßig abgeschrieben (§ 250 Abs. 3 S. 2 HGB). Die Deutsche Telekom macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit einer sofortigen aufwandswirksamen Erfassung des Unterschiedsbetrags.

**Aktioptionen** betreffen sogenannte Equity Settled-Pläne, die im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung ausgegeben wurden. Sie werden bilanziell im Zeitpunkt der Optionsausübung und nicht im Zeitpunkt der Zusage erfasst. Zum Ausübungszeitpunkt wird der der Gesellschaft zufließende Betrag gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe des anteiligen Betrags der ausgegebenen Anteile am Grundkapital in das gezeichnete Kapital und in Höhe des darüber hinausgehenden Betrags in die Kapitalrücklage eingestellt. Dagegen werden die Mid-Term Incentive Pläne (MTIP) als sogenannte Cash Settled-Pläne ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens ergebniswirksam berücksichtigt. Ihr Zeitwert wird sowohl bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich anhand international anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt (z. B. dem Monte-Carlo-Modell).

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** ergeben sich aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (ohne Beamte). Sie werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dabei werden auch künftig zu erwartende Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Soweit auf Grund der geänderten Bewertung eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen erforderlich ist, ist der Betrag bis spätestens 31. Dezember 2024 in jedem Berichtsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln (Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB). Die Gesellschaft übt das Wahlrecht so aus, dass der jährliche Zuführungsbetrag genau einem Fünftel des insgesamt zuzuführenden Betrags entspricht.

Die Bewertung der Rückstellung für **Altersteilzeit** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert. Zur Absicherung der Ansprüche aus Altersteilzeit wurden Wertpapiere im sogenannten Contractual Trust Agreement (CTA) auf einen Treuhänder übertragen. Das verrechnete Deckungsvermögen ist nach § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Entsprechend § 246 Abs. 2 S. 2 HGB (nach Änderung durch das BilMoG) erfolgt die Verrechnung der Rückstellung für Altersteilzeit mit dem Deckungsvermögen. Übersteigt das Deckungsvermögen die Rückstellung, wird dieser aktive Überhang als gesonderter Posten auf der Aktivseite ausgewiesen (§ 266 Abs. 2 Buchst. E HGB). Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die **Steuerrückstellungen** sowie die **sonstigen Rückstellungen**, einschließlich solcher für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für Umwelt Risiken, werden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wird der durchschnittliche laufzeitadäquate Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Sofern auf Grund der Einführung des BilMoG und der daraus folgenden Bewertungsänderungen Auflösungen von Rückstellungen notwendig werden, nimmt die Deutsche Telekom das Beibehaltungswahlrecht für einen höheren Wertansatz in Anspruch, soweit der aufzulösende Betrag bis zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste (Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB). Erhöht sich hingegen infolge der geänderten Bewertung der Wertansatz der gebildeten Rückstellung, wird dieser Zuführungsbetrag im Jahr der Erstanwendung des BilMoG erfolgswirksam als außerordentlicher Aufwand gemäß Art. 67 Abs. 7 EGHGB erfasst.

**Verbindlichkeiten** werden zum Nennwert oder zum höheren Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit

höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und auf die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt. Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden gemäß § 256 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Entsprechend dem Imparitätsprinzip werden Bewertungsverluste aus originären und derivativen Finanzinstrumenten sofort aufwandswirksam berücksichtigt. Werden Finanzinstrumente zu Bewertungseinheiten – Grund- und Sicherungsgeschäft – zusammengefasst, so erfolgt zum Stichtag pro Bewertungseinheit eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Stückzinsen. Bei Finanzinstrumenten, die Teil einer Bewertungseinheit sind, wird der die positiven Marktwerte übersteigende Bewertungsverlust durch Bildung einer Drohverlustrückstellung erfolgswirksam berücksichtigt. Bewertungsgewinne werden erst zum Zeitpunkt ihrer Realisierung ertragswirksam erfasst.

**Finanzverbindlichkeiten** in Fremdwährung, die Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, werden zum Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles bilanziert.

Die Abrechnungserfolge aus ausgelaufenen Sicherungsgeschäften bei rollierender Sicherung (Prolongationserfolge) werden separat als sonstige Vermögensgegenstände bzw. als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## Ermessensspielräume.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss die Gesellschaft Einschätzungen vornehmen und Annahmen treffen, welche die Ansätze der Vermögensgegenstände und Schulden, die Angabe von Risiken und Unsicherheiten bezüglich der angesetzten Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge für den Berichtszeitraum beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

## Darstellung der Ausgliederungsbilanz des Geschäftsbereichs T-Home.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 19. November 2009 wurde durch die Aktionäre der Deutschen Telekom die Ausgliederung des von der Gesellschaft betriebenen Festnetzgeschäfts auf die T-Mobile Deutschland, firmiert seit 30. März 2010 unter Telekom Deutschland, beschlossen. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 erfolgte die Übertragung des Geschäftsbereichs T-Home der Deutschen Telekom im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG in Verbindung mit §§ 124 ff., 138, 141 ff. UmwG. Die Eintragung in das Handelsregister datiert vom 30. März 2010.

Das ausgegliederte Festnetzgeschäft umfasste Aktivitäten im Rahmen der Festnetztelefonie- und Breitbanddienste sowie anschlussbezogene Internet- und Entertainmentangebote auf dem deutschen Markt für Privat- und Geschäftskunden sowie für Carrier. Auf Basis des Ausgliederungsvertrags vom 3. September 2009 übertrug die Deutsche Telekom Vermögensgegenstände und Schulden, die dem Geschäftsbereich T-Home zuzuordnen sind, als Gesamtheit auf die T-Mobile Deutschland. Diese umfassen alle materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände, einschließlich der Vertragsverhältnisse und sonstigen Rechtsverhältnisse sowie Rechtspositionen aller Art, Forderungen und Verbindlichkeiten, ungewissen Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten, künftigen und bedingten Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Rechtsgrund bereits belegt ist, und zwar unabhängig davon, ob diese bilanzierungspflichtig sind oder nicht. Dies schließt auch sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der Geschäftseinheit „Geschäftskunden“ („DT GK“) ein, die mit Eintragung der Verschmelzung der T-Systems Business Services GmbH mit Sitz in Bonn auf die Deutsche Telekom im Handelsregister am 1. April 2009 auf die Deutsche Telekom übergegangen waren.

Damit ergibt sich folgende Ausgliederungsbilanz zum 1. Januar 2010.

## Ausgliederungsbilanz.

|   |               |
|---|---------------|
| in Mio. €   |               |
| <b>AKTIVA</b>   |               |
| <b>Anlagevermögen</b>   |               |
| Immaterielle Vermögensgegenstände   |               |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 679           |
| Geleistete Anzahlungen  | 468           |
|   | <b>1 147</b>  |
| Sachanlagen   |               |
| Technische Anlagen und Maschinen  | 11 420        |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 51            |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 381           |
|   | <b>11 852</b> |
| Finanzanlagen   |               |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 248           |
| Beteiligungen   | 7             |
|   | <b>255</b>    |
| <b>Umlaufvermögen</b>   |               |
| Vorräte   |               |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 10            |
| Unfertige Leistungen  | 8             |
| Waren   | 64            |
|   | <b>82</b>     |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |               |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 664           |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 400           |
| Sonstige Vermögensgegenstände   | 44            |
|   | <b>1 108</b>  |
| Kassenbestand   | 15            |
|   | <b>56</b>     |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <b>56</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>14 515</b> |

| in Mio. €   |               |
|---|---------------|
| <b>PASSIVA</b>  |               |
| <b>Eigenkapital</b>   | <b>2 232</b>  |
| <b>Rückstellungen</b>   |               |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                             | 153           |
| Steuerrückstellungen  | 10            |
| Sonstige Rückstellungen   | 852           |
|   | <b>1 015</b>  |
| <b>Verbindlichkeiten</b>  |               |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | 5             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 552           |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 10 506        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4             |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 165           |
|   | <b>11 232</b> |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <b>36</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>14 515</b> |

Die Deutsche Telekom hat den Beteiligungsbuchwert an der Telekom Deutschland nach den allgemeinen Tauschgrundsätzen zu dem Buchwert des ausgegliederten Reinvermögens in Höhe von 2,2 Mrd. € erhöht.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

## 1 Umsatzerlöse.

### Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereich.

| in Mio. €   | 2010         | 2009          |
|---|--------------|---------------|
| Umsatzerlöse aus Personalüberlassung                                      | 1 462        | -             |
| Umsatzerlöse aus Festnetzgeschäft   | 1 324        | 18 220        |
| Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden | 1 235        | -             |
| Umsatzerlöse aus Weiterbildung (Telekom Training)                         | 248          | -             |
|   | <b>4 269</b> | <b>18 220</b> |

Infolge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home hat sich der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zunehmend auf die Erbringung von Dienstleistungen an andere Konzerngesellschaften verlagert. Aus diesem Grund werden die mit diesen Dienstleistungen verbundenen Leistungsentgelte im Berichtsjahr als Umsatzerlöse klassifiziert (2009: 2,1 Mrd. €) und nicht mehr wie in den Vorjahren als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht.

Die Verringerung der Umsatzerlöse um 14,0 Mrd. € resultiert im Wesentlichen aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

Die Umsatzerlöse aus Personalüberlassung mit 1,5 Mrd. € resultieren aus der Überlassung von Mitarbeitern an andere Gesellschaften. Dabei werden Angestellte über Leih- und Zeitarbeitsverträge sowie Beamte durch Zuweisung oder Beurlaubung an konzerninterne und konzernexterne Arbeitgeber vermittelt. Im Vorjahr waren Erträge aus Personalüberlassungen in Höhe von 1,3 Mrd. € in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Der Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home zurückzuführen. Diese Umsatzerlöse werden in Höhe von 1,3 Mrd. € insbesondere durch den Wholesaleservice für internationale Carrier erzielt. Dabei stellt die Deutsche Telekom den Carriern Leistungen, wie beispielsweise internationale Sprach- und Datenverbindungen, zur Verfügung. Des Weiteren werden Umsatzerlöse aus den Internetgeschäftsfeldern Inform&Entertain (z. B. Musicload, Gamesload), eCommerce&Search (z. B. Scout24 und DeTeMedien) sowie aus dem T-Online Shop erzielt.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 1,2 Mrd. € werden im Rahmen des sogenannten Warmmietmodells erzielt. Dabei mietet die Deutsche Telekom Immobilien zentral von der GMG Generalmietgesellschaft mbH, Bonn, an und vermietet diese nach Erbringung von Facility-Managementleistungen in Form standardisierter Flächenprodukte an inländische Tochtergesellschaften weiter. Im Vorjahr waren diese Erträge aus der Vermietung und Verpachtung in Höhe von 511 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Der Anstieg resultiert aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

### Umsatzerlöse nach Regionen.

| in Mio. € | 2010         | 2009          |
|-----------|--------------|---------------|
| Inland    | 3 632        | 17 571        |
| Ausland   | 637          | 649           |
|           | <b>4 269</b> | <b>18 220</b> |

Die im Ausland erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 637 Mio. € resultieren aus dem Bereich International Carrier Sales & Solutions und ergeben sich im Wesentlichen aus dem Wholesaleservice für internationale Carrier. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch internationale Sprach- und Datenverbindungen generiert.

## 2 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen.

| in Mio. €   | 2010     | 2009      |
|---|----------|-----------|
| Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen | -        | (13)      |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                 | 7        | 50        |
|   | <b>7</b> | <b>37</b> |

Der Rückgang der Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home aus der Deutschen Telekom zurückzuführen.

### 3 Sonstige betriebliche Erträge.

| in Mio. €  | 2010         | 2009         |
|--|--------------|--------------|
| Kostenweiterverrechnungen/-erstattungen                        | 1 698        | 3 372        |
| Währungskursgewinne  | 1 336        | 1 112        |
| Erträge aus Derivaten  | 939          | 587          |
| Erträge aus Nebengeschäften                                    | 286          | 373          |
| Erträge aus dem Verbrauch von Drohverlustrückstellungen        | 143          | 143          |
| Erträge aus Interoperator Discount Services                    | 130          | 127          |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                   | 124          | 818          |
| Erträge aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens | 50           | 93           |
| Erträge aus Anlageabgängen                                     | 34           | 91           |
| Übrige Erträge   | 406          | 444          |
|  | <b>5 146</b> | <b>7 160</b> |

Als Erträge aus Kostenweiterverrechnungen/-erstattungen werden insbesondere Erträge aus der Weiterberechnung von Forschungs- und Entwicklungskosten an die Telekom Deutschland, Miet- und Pachterträge aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden an die GMG Generalmietgesellschaft mbH, Bonn, Erträge aus der Abrechnung zentral erbrachter Dienstleistungen an Tochtergesellschaften (Cross-Charging) sowie Erträge aus der Verrechnung von Verwaltungskosten an die Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, Bonn, Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH, Bonn, und Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn, (im Folgenden Servicegesellschaften genannt) ausgewiesen. Der Ausweis der im Vorjahr in den Kostenerstattungen enthaltenen Erträge aus Personalüberlassung in Höhe von 1,3 Mrd. € erfolgt im Berichtsjahr in den Umsatzerlösen (vgl. Anmerkung 1).

Die Währungskursgewinne resultieren im Wesentlichen mit 929 Mio. € (2009: 496 Mio. €) aus realisierten Währungskurseffekten bei Fälligkeit von ausgereichten bzw. aufgenommenen Darlehen.

Die Erträge aus Derivaten betreffen Währungskurseffekte aus Devisenderivaten.

Die Erträge aus Nebengeschäften entstehen im Berichtsjahr insbesondere aus dem Serviceangebot der Deutschen Telekom. Dabei handelt es sich unter anderem um Telekom Seminare für Dritte und Softwareverkäufe.

Die Erträge aus Interoperator Discount Services resultieren aus Roamingverträgen mit ausländischen Mobilfunkanbietern. Die erhaltenen Erstattungen, die zuerst durch die Deutsche Telekom gebündelt werden, stehen gemäß vertraglichen Vereinbarungen den Tochterunternehmen der Deutschen Telekom zu und werden diesen wieder gutgeschrieben.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Berichtsjahr insbesondere Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen in Höhe von 28 Mio. € (2009: 280 Mio. €) sowie Rückstellungen für Altlasten in Höhe von 14 Mio. € (2009: 5 Mio. €).

Die übrigen Erträge in Höhe von 406 Mio. € resultieren aus Grundsteuererstattungen sowie sonstigen Sondereinflüssen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr periodenfremde Erträge gemäß § 277 Abs. 4 HGB in Höhe von 157 Mio. € (2009: 783 Mio. €) ausgewiesen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, der Zuschreibung des Sachanlagevermögens und Abgängen des Sachanlagevermögens.

## 4 Materialaufwand.

| in Mio. €  | 2010         | 2009         |
|--|--------------|--------------|
| <b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b> |              |              |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  | 2            | 62           |
| Bezogene Waren   | 184          | 450          |
|  | <b>186</b>   | <b>512</b>   |
| <b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>                                    |              |              |
| Netzzugangsentgelte Inland   | 5            | 1 660        |
| Netzzugangsentgelte Ausland  | 780          | 683          |
| Sonstige Leistungen  | 625          | 4 080        |
|  | <b>1 410</b> | <b>6 423</b> |
|  | <b>1 596</b> | <b>6 935</b> |

Der Materialaufwand verringert sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen auf Grund der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home um insgesamt 5,3 Mrd. € auf 1,6 Mrd. €.

Die Aufwendungen für Netzzugangsentgelte im Inland reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Mrd. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die Verlagerung des Festnetzgeschäfts im Rahmen der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

In den sonstigen Leistungen sind insbesondere Aufwendungen für Vorleistungen der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 393 Mio. €, die im Rahmen des sogenannten Warmmietmodells angefallen sind, enthalten.

## 5 Personalaufwand/Beschäftigte.

| in Mio. €  | 2010         | 2009         |
|--|--------------|--------------|
| <b>Löhne und Gehälter</b>  | <b>2 438</b> | <b>2 812</b> |
| <b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b> |              |              |
| Aufwendungen für Altersversorgung Beamte   | 684          | 684          |
| Aufwendungen für Unterstützung   | 114          | 110          |
| Soziale Abgaben  | 102          | 184          |
| Aufwendungen für Altersversorgung der Arbeitnehmer                                 | 56           | 189          |
|  | <b>956</b>   | <b>1 167</b> |
|  | <b>3 394</b> | <b>3 979</b> |

Der Personalaufwand vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 585 Mio. €. Der Rückgang resultiert in Höhe von 374 Mio. € aus den Aufwendungen für Löhne und Gehälter und in Höhe von 211 Mio. € aus den Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung und Unterstützung.

Der Rückgang der Aufwendungen für Löhne und Gehälter ist im Wesentlichen auf den Übergang von Arbeitsverhältnissen auf die Telekom Deutschland infolge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home zurückzuführen. Für Personalanpassungen fallen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 485 Mio. € an (2009: 185 Mio. €). Sie resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme des vorzeitigen Ruhestands für Beamte.

Im Rahmen der Altersversorgung für Beamte hat die Deutsche Telekom bis zum Berichtsjahr 2000 eine unternehmenseigene Unterstützungskasse unterhalten, die durch den notariell beurkundeten Vertrag vom 7. Dezember 2000 mit den Unterstützungskassen der Deutschen Post AG, Bonn, und der Deutschen Postbank AG, Bonn, zu der gemeinsamen Versorgungskasse Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V. (BPS-PT) verschmolzen wurde. Der Verein wurde am 11. Januar 2001 rückwirkend zum 1. Juli 2000 im Vereinsregister eingetragen. Sitz des BPS-PT ist Bonn. Diese gemeinsame Versorgungskasse ist arbeitsteilig tätig und übernimmt dazu für den Bund treuhänderisch die Finanzverwaltung im Rahmen der Altersversorgung. Für die Unternehmen Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG und Deutsche Telekom wird das gesamte Auszahlungsgeschäft der Versorgungs- und Beihilfeleistungen ausgeübt. Nach den Vorschriften des Postneuordnungsgesetzes (PTNeuOG) erbringt der BPS-PT Versorgungs- und Beihilfeleistungen an im Ruhestand befindliche Mitarbeiter und deren Hinterbliebene, denen aus einem Beamtenverhältnis Versorgungsleistungen zustehen.

Nach dem PTNeuOG gleicht der Bund Unterschiedsbeträge zwischen laufenden Zahlungsverpflichtungen des BPS-PT einerseits und laufenden Zuwendungen der Postnachfolgeunternehmen oder den Vermögenserträgen andererseits auf geeignete Weise aus und gewährleistet, dass der BPS-PT jederzeit in der Lage ist, die gegenüber seinen Trägerunternehmen übernommene Verpflichtung zu erfüllen. Soweit der Bund danach Leistungen an den BPS-PT erbringt, kann er von der Deutschen Telekom keine Erstattung verlangen.

Die Höhe der Zahlungsverpflichtungen der Deutschen Telekom an den BPS-PT ist in § 16 Postpersonalrechtsgesetz geregelt. Die Deutsche Telekom ist gesetzlich verpflichtet, seit dem Jahr 2000 einen jährlichen Beitrag in Höhe von jeweils 33 % der Bruttobezüge ihrer aktiven Beamten und der fiktiven Bruttobezüge der ruhegehaltstfähig beurlaubten Beamten an den BPS-PT zu leisten, der als laufender Aufwand des betreffenden Jahrs erfasst wird; im Berichtsjahr sind dies 676 Mio. € (2009: 684 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Aufwendungen sind insbesondere durch die Inanspruchnahme der Regelung zum vorzeitigen Ruhestand für Beamte bedingt.

Die Verringerung der sozialen Abgaben ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home zurückzuführen. Die Aufwendungen für Altersversorgung der Arbeitnehmer verringern sich im Zuge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (FTE) entwickelte sich wie folgt:

| Anzahl                     | 2010          | 2009          |
|----------------------------|---------------|---------------|
| Beamte                     | 28 066        | 31 141        |
| Arbeitnehmer               | 9 355         | 19 228        |
|                            | <b>37 421</b> | <b>50 369</b> |
| Auszubildende/Praktikanten | 8 934         | 9 517         |

Der Rückgang der Beschäftigten ist im Wesentlichen auf den Übergang von Arbeitsverhältnissen auf die Telekom Deutschland infolge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home zurückzuführen.

## 6 Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

| in Mio. €  | 2010       | 2009         |
|--|------------|--------------|
| <b>Planmäßige Abschreibungen</b>   |            |              |
| Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | 88         | 369          |
| Abschreibungen auf Sachanlagen   | 345        | 2 988        |
|  | <b>433</b> | <b>3 357</b> |
| <b>Außerplanmäßige Abschreibungen</b>                                    |            |              |
| gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB  | 92         | 169          |
|  | <b>525</b> | <b>3 526</b> |

Auf Grund der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home reduzieren sich die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 13,0 Mrd. €. Dies bedingt im Wesentlichen die Verringerung der planmäßigen Abschreibungen auf das immaterielle Anlagevermögen und auf Sachanlagen im Vorjahresvergleich um 2,9 Mrd. €.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Abschreibungen auf Software-Lizenzen in Höhe von 76 Mio. € (2009: 341 Mio. €).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen entfallen im Berichtsjahr mit 232 Mio. € (2009: 237 Mio. €) insbesondere auf Gebäude.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Berichtsjahrs entfallen in Höhe von 89 Mio. € (2009: 169 Mio. €) fast vollständig auf Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert von Immobilien.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen werden im Finanzergebnis erfasst.

## 7 Sonstige betriebliche Aufwendungen.

| in Mio. €   | 2010         | 2009         |
|---|--------------|--------------|
| Währungskursverluste  | 1 354        | 717          |
| Miet- und Pacht aufwendungen (einschließlich Leasing)           | 1 101        | 1 510        |
| Aufwendungen aus Derivaten                                      | 651          | 681          |
| Rechts- und Beratungskosten                                     | 348          | 439          |
| Forschung und Entwicklung                                       | 337          | 508          |
| Marketingaufwendungen   | 333          | 1 465        |
| Sonstige Personalnebenkosten                                    | 252          | 269          |
| IT-Support  | 236          | 618          |
| Aufwendungen aus Schulbeitritt für Pensionen und Altersteilzeit | 142          | 224          |
| Reinigung, Transport und Bewachung                              | 132          | 155          |
| Interoperator Discount Services                                 | 130          | 127          |
| Instandhaltung  | 121          | 990          |
| Kostenerstattungen  | 117          | 195          |
| Zuführung zu Drohverlustrückstellungen                          | 104          | 189          |
| Übrige Aufwendungen   | 723          | 1 073        |
|   | <b>6 081</b> | <b>9 160</b> |

Die Währungskursverluste resultieren im Wesentlichen mit 945 Mio. € aus realisierten Währungskurseffekten bei Fälligkeit von ausgereichten bzw. aufgenommenen Darlehen.

Der Rückgang der Miet- und Pacht aufwendungen resultiert aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home. Die im Rahmen des sogenannten Warmmietmodells angefallenen Aufwendungen wurden im Berichtsjahr im Materialaufwand ausgewiesen (vgl. Anmerkung 4).

Die im Vergleich zum Vorjahr mit 30 Mio. € gesunkenen Aufwendungen aus Derivaten sind im Wesentlichen durch Währungskurseffekte aus Devisenderivaten bedingt.

Die Rechts- und Beratungskosten umfassen insbesondere Aufwendungen für die Managementberatung, Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen für Prozesskosten sowie Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung.

Als Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden im Wesentlichen Aufwendungen für die Entwicklung von Software sowie Aufwendungen für Hochschulkooperationen ausgewiesen.

Im Berichtsjahr umfassen die Marketingaufwendungen insbesondere Aufwendungen für Sponsoring, Messen und Tagungen sowie sonstige Agenturleistungen. Die Verringerung der Aufwendungen ist nahezu ausschließlich auf die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home zurückzuführen.

Die sonstigen Personalnebenkosten in Höhe von 252 Mio. € enthalten mit 110 Mio. € den Kostenausgleich im Rahmen der Vermittlung von Beamtinnen und Beamten an diverse Bundesbehörden sowie mit 75 Mio. € Verwaltungskostenumlagen an die Bundesanstalt.

Der Rückgang der Aufwendungen für IT-Support im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home zurückzuführen. Der IT-Support umfasst nahezu ausschließlich die Bereitstellung von IT-Rechner- sowie Netzleistung.

Mit der Gründung der Servicegesellschaften im Jahr 2007 wurden die Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen der vom Betriebsübergang betroffenen Mitarbeiter rechtlich auf die neuen Gesellschaften übertragen. In diesem Zusammenhang hat die Deutsche Telekom die Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen durch Schuldbeitritt und Erfüllungsübernahme wirtschaftlich übernommen und hierfür eine Rückstellung gebildet. Aus den laufenden Zuführungen zu diesen Rückstellungen resultiert im Berichtsjahr ein Aufwand in Höhe von 142 Mio. €.

Die übrigen Aufwendungen umfassen im Berichtsjahr insbesondere Aufwendungen aus der Risikoversorge für laufende Rechtsstreitigkeiten, Aufwendungen aus der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten, Aufwendungen für Reisen, Versicherungen, Porto, Frachtdienst sowie Zeitarbeit.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr periodenfremde Aufwendungen gemäß § 277 Abs. 4 HGB in Höhe von 22 Mio. € enthalten. Diese betreffen überwiegend Aufwendungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens sowie der Ausbuchung von Forderungen.

## 8 Finanzergebnis.

| in Mio. €   | 2010           | 2009           |
|---|----------------|----------------|
| Erträge aus Beteiligungen<br>davon: Aus verbundenen Unternehmen<br>299 Mio. € (2009: 461 Mio. €)  | 300            | 462            |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen   | 8 078          | 6 282          |
| Aufwendungen aus Verlustübernahmen  | (1 498)        | (1 282)        |
| <b>Beteiligungsergebnis</b>   | <b>6 880</b>   | <b>5 462</b>   |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens<br>davon: Aus verbundenen Unternehmen<br>0 Mio. € (2009: 17 Mio. €)   | -              | 17             |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>davon: Aus verbundenen Unternehmen<br>511 Mio. € (2009: 118 Mio. €)<br>davon: Aus der Abzinsung von Rückstellungen<br>2 Mio. € (2009: 0 Mio. €) | 670            | 358            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>davon: An verbundene Unternehmen<br>1,6 Mrd. € (2009: 1,4 Mrd. €)<br>davon: Aus der Aufzinsung von Rückstellungen<br>195 Mio. € (2009: 0 Mio. €)    | (1 830)        | (1 810)        |
| <b>Zinsergebnis</b>   | <b>(1 160)</b> | <b>(1 435)</b> |
| <b>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>   | <b>(982)</b>   | <b>(844)</b>   |
|   | <b>4 738</b>   | <b>3 183</b>   |

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich hauptsächlich aus Gewinnausschüttungen der Hrvatski Telekom d.d., Zagreb (196 Mio. €), der Slovak Telekom a.s., Bratislava (68 Mio. €), sowie der Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE), Athen (28 Mio. €).

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Erträge aus Gewinnabführungsverträgen resultieren im Wesentlichen aus der Telekom Deutschland (5,3 Mrd. €), der T-Mobile Global Zwischenholding GmbH, Bonn (1,8 Mrd. €), der T-Mobile Global Holding Nr. 2 GmbH, Bonn (271 Mio. €), sowie der DFMG Holding GmbH, Bonn (240 Mio. €).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen die Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn (311 Mio. €), die Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, Bonn (309 Mio. €), die Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH, Bonn (228 Mio. €), sowie die T-Mobile Worldwide Holding GmbH, Bonn (195 Mio. €).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie die Aufwendungen aus Verlustübernahmen sind teilweise durch Sondereinflüsse geprägt.

Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Zinsen aus Darlehen, die an die Telekom Deutschland ausgereicht wurden.

Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen resultieren insbesondere aus Darlehen, die bei der Deutschen Telekom International Finance B.V., Amsterdam, aufgenommen wurden.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen die Abschreibung auf die Beteiligung an der Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE), Athen (786 Mio. €).

## 9 Außerordentliches Ergebnis.

| in Mio. €  | 2010        | 2009         |
|--|-------------|--------------|
| Außerordentliche Erträge aus der Fremdwährungsbewertung      | 4           | -            |
| Außerordentliche Aufwendungen aus der Rückstellungsbewertung | (18)        | -            |
| Sonstige außerordentliche Aufwendungen                       | (10)        | (329)        |
|  | <b>(24)</b> | <b>(329)</b> |

Das außerordentliche Ergebnis ist durch die erstmals im Berichtsjahr vollumfängliche Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes bedingt. Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der Anpassung der Bewertung der Pensionsrückstellungen an das BilMoG. Das Wahlrecht zur Verteilung des Zuführungsbetrags gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB übt die Gesellschaft so aus, dass der jährliche Zuführungsbetrag genau einem Fünftel des insgesamt zuzuführenden Betrags entspricht. Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahrs in Höhe von 329 Mio. € resultieren aus der Verschmelzung der T-Systems Business Services, Frankfurt am Main, auf die Deutsche Telekom.

## 10 Steuern.

| in Mio. €                            | 2010       | 2009         |
|--------------------------------------|------------|--------------|
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 463        | (139)        |
| Sonstige Steuern                     | (20)       | (22)         |
|                                      | <b>443</b> | <b>(161)</b> |

Der im Berichtsjahr entstandene Steuerertrag entfällt vollständig auf Vorjahre und ist damit periodenfremd gemäß § 277 Abs. 4 HGB.

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Grundsteueraufwendungen.

## 11 Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn.

Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss beträgt 3,0 Mrd. €. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Jahr 2009 in Höhe von 3,0 Mrd. € sowie den Effekten aus der Kapitalherabsetzung ergibt sich damit ein Bilanzgewinn in Höhe von 6,0 Mrd. €.

# Erläuterungen zur Bilanz.

## 12 Anlagevermögen.

Der Rückgang der Immateriellen Vermögensgegenstände gegenüber dem 31. Dezember 2009 in Höhe von 1,1 Mrd. € ist im Wesentlichen durch die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home bedingt.

Der Bestand des Sachanlagevermögens verringert sich im Berichtsjahr um 12,2 Mrd. € auf 5,0 Mrd. €. Dieser Rückgang resultiert nahezu vollumfänglich aus der Übertragung des technischen Anlagevermögens im Rahmen der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home in die Telekom Deutschland. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 142 Mio. € (2009: 1,6 Mrd. €). Der wesentliche Teil betrifft die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 98 Mio. €.

Das Finanzanlagevermögen erhöht sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 5,1 Mrd. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Beteiligung an der Telekom Deutschland sowie aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Gegenläufig wirken sich Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen aus. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2010 im Wesentlichen aus Ausleihungen gegenüber der Telekom Deutschland (5,8 Mrd. €), der Scout24 Holding GmbH, München (322 Mio. €), sowie der DeTeFleetServices GmbH, Bonn (100 Mio. €).

Die aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home resultierenden Veränderungen im Anlagevermögen werden im Anlagespiegel als Abgänge aus Ausgliederungen separat ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen werden im Finanzergebnis erfasst (vgl. Anmerkung 8).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird unter Anmerkung 41 aufgeführt.

## Anlagespiegel.

|   | Anschaffungs- oder Herstellungskosten |               |   |                |  |                                |             | Stand<br>31.12.2010 |
|---|---------------------------------------|---------------|---|----------------|--|--------------------------------|-------------|---------------------|
|   | Stand<br>1.1.2010                     | Zugänge       | Zugänge aus<br>Übertragungen<br>von Konzernunter-<br>nehmen | Abgänge        | Abgänge aus<br>Übertragungen<br>an Konzernunter-<br>nehmen | Abgänge aus<br>Ausgliederungen | Umbuchungen |                     |
| in Mio. €   |                                       |               |   |                |  |                                |             |                     |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                                       |               |   |                |  |                                |             |                     |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen,<br>gewerbliche Schutzrechte und<br>ähnliche Rechte und Werte sowie<br>Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1 395                                 | 67            | 70  | (111)          | (1)  | (1 181)                        | 37          | 276                 |
| 2. Geleistete Anzahlungen   | 510                                   | 74            | 4   | (1)            | -  | (468)                          | (37)        | 82                  |
|   | <b>1 905</b>                          | <b>141</b>    | <b>74</b>   | <b>(112)</b>   | <b>(1)</b>   | <b>(1 649)</b>                 | <b>-</b>    | <b>358</b>          |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                       |               |   |                |  |                                |             |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche<br>Rechte und Bauten einschließlich der<br>Bauten auf fremden Grundstücken                                       | 11 892                                | 17            | -   | (325)          | -  | -                              | 12          | 11 596              |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 58 999                                | 7             | 1   | (18)           | (1)  | (58 452)                       | (8)         | 528                 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 1 178                                 | 98            | 6   | (68)           | -  | (304)                          | 24          | 934                 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 460                                   | 20            | -   | (33)           | -  | (381)                          | (28)        | 38                  |
|   | <b>72 529</b>                         | <b>142</b>    | <b>7</b>  | <b>(444)</b>   | <b>(1)</b>   | <b>(59 137)</b>                | <b>-</b>    | <b>13 096</b>       |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                       |               |   |                |  |                                |             |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 78 850                                | 4 288         | -   | (3 380)        | (95)   | (301)                          | 5           | 79 367              |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   | 779                                   | 5 914         | -   | (393)          | -  | -                              | -           | 6 300               |
| 3. Beteiligungen  | 224                                   | 1             | -   | (1)            | -  | (7)                            | (5)         | 212                 |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens  | -                                     | 764           | -   | (764)          | -  | -                              | -           | -                   |
| 5. Sonstige Ausleihungen  | 9                                     | -             | -   | -              | -  | -                              | -           | 9                   |
|   | <b>79 862</b>                         | <b>10 967</b> | <b>-</b>  | <b>(4 538)</b> | <b>(95)</b>  | <b>(308)</b>                   | <b>-</b>    | <b>85 888</b>       |
| <b>Anlagevermögen</b>   | <b>154 296</b>                        | <b>11 250</b> | <b>81</b>   | <b>(5 094)</b> | <b>(97)</b>  | <b>(61 094)</b>                | <b>-</b>    | <b>99 342</b>       |

| Abschreibungen    |                |   |            |                                |             |                | Buchwerte           |                     |                     |
|-------------------|----------------|---|------------|--------------------------------|-------------|----------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Stand<br>1.1.2010 | Zugänge        | Zugänge aus<br>Übertragungen<br>von Konzernunter-<br>nehmen | Abgänge    | Abgänge aus<br>Ausgliederungen | Umbuchungen | Zuschreibungen | Stand<br>31.12.2010 | Stand<br>31.12.2010 | Stand<br>31.12.2009 |
|                   |                |   |            |                                |             |                |                     |                     |                     |
| (630)             | (90)           | (45)  | 111        | 502                            | -           | -              | (152)               | 124                 | 765                 |
| -                 | (1)            | -   | 1          | -                              | -           | -              | -                   | 82                  | 510                 |
| <b>(630)</b>      | <b>(91)</b>    | <b>(45)</b>   | <b>112</b> | <b>502</b>                     | <b>-</b>    | <b>-</b>       | <b>(152)</b>        | <b>206</b>          | <b>1 275</b>        |
|                   |                |   |            |                                |             |                |                     |                     |                     |
| (6 901)           | (321)          | -   | 252        | -                              | -           | 31             | (6 939)             | 4 657               | 4 991               |
| (47 409)          | (44)           | -   | 16         | 47 032                         | 7           | -              | (398)               | 130                 | 11 590              |
| (937)             | (69)           | (2)   | 37         | 253                            | (7)         | -              | (725)               | 209                 | 241                 |
| -                 | -              | -   | -          | -                              | -           | -              | -                   | 38                  | 460                 |
| <b>(55 247)</b>   | <b>(434)</b>   | <b>(2)</b>  | <b>305</b> | <b>47 285</b>                  | <b>-</b>    | <b>31</b>      | <b>(8 062)</b>      | <b>5 034</b>        | <b>17 282</b>       |
|                   |                |   |            |                                |             |                |                     |                     |                     |
| (3 978)           | (962)          | -   | -          | 53                             | -           | -              | (4 887)             | 74 480              | 74 872              |
| (42)              | -              | -   | -          | -                              | -           | 19             | (23)                | 6 277               | 737                 |
| (83)              | (20)           | -   | 1          | -                              | -           | -              | (102)               | 110                 | 141                 |
| -                 | -              | -   | -          | -                              | -           | -              | -                   | -                   | -                   |
| -                 | -              | -   | -          | -                              | -           | -              | -                   | 9                   | 9                   |
| <b>(4 103)</b>    | <b>(982)</b>   | <b>-</b>  | <b>1</b>   | <b>53</b>                      | <b>-</b>    | <b>19</b>      | <b>(5 012)</b>      | <b>80 876</b>       | <b>75 759</b>       |
|                   |                |   |            |                                |             |                |                     |                     |                     |
| <b>(59 980)</b>   | <b>(1 507)</b> | <b>(47)</b>   | <b>418</b> | <b>47 840</b>                  | <b>-</b>    | <b>50</b>      | <b>(13 226)</b>     | <b>86 116</b>       | <b>94 316</b>       |

## 13 Vorräte.

| in Mio. €                       | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1          | 10         |
| Unfertige Leistungen            | -          | 8          |
| Waren                           | 9          | 66         |
|                                 | <b>10</b>  | <b>84</b>  |

Der Rückgang der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr um 74 Mio. € ist im Wesentlichen bedingt durch die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

## 14 Forderungen.

| in Mio. €   | 31.12.2010    | 31.12.2009   |
|---|---------------|--------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<br>davon: Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:<br>0 Mio. € (31.12.2009: 0 Mio. €)                                     | 113           | 791          |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen<br>davon: Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:<br>95 Mio. € (31.12.2009: 128 Mio. €)                                    | 10 609        | 8 562        |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht<br>davon: Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:<br>0 Mio. € (31.12.2009: 0 Mio. €) | 849           | 3            |
|   | <b>11 571</b> | <b>9 356</b> |

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2009 resultiert im Wesentlichen aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen insbesondere Forderungen im Rahmen des konzerninternen Cash Poolings in Höhe von 9,0 Mrd. € (31. Dezember 2009: 4,1 Mrd. €), konzerninterne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 642 Mio. € (31. Dezember 2009: 445 Mio. €) sowie Finanzforderungen in Höhe von 523 Mio. € (31. Dezember 2009: 3,5 Mrd. €). Die Veränderungen der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2010 resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der Telekom Deutschland.

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen betreffen mit 846 Mio. € Forderungen gegen die Everything Everywhere Ltd., Hatfield. In Höhe von 725 Mio. € entfallen die Forderungen auf einen durch die Everything Everywhere Ltd. ausgegebenen variabel verzinslichen Bond, der bis zum 30. November 2011 gültig ist. Insofern besteht in dieser Höhe eine Mitzugehörigkeit zu den innerhalb des Umlaufvermögens ausgewiesenen sonstigen Wertpapieren.

## 15 Sonstige Vermögensgegenstände.

| in Mio. €                            | 31.12.2010 | 31.12.2009   |
|--------------------------------------|------------|--------------|
| <b>Forderungen aus Steuern</b>       |            |              |
| Forderungen aus Ertragsteuern        |            |              |
| Körperschaftsteuer                   | 24         | 35           |
| Gewerbeertragsteuer                  | 84         | 5            |
| Solidaritätszuschlag                 | 1          | 2            |
|                                      | <b>109</b> | <b>42</b>    |
| Forderungen aus sonstigen Steuern    | 3          | 3            |
|                                      | <b>112</b> | <b>45</b>    |
| Forderungen aus Collaterals          | 222        | 337          |
| Forderungen aus Zinsabgrenzungen     | 201        | 248          |
| Forderungen aus Derivaten            | 128        | 215          |
| Forderungen aus Kostenerstattungen   | 112        | 66           |
| Forderungen gegen Mitarbeiter        | 7          | 13           |
| Übrige sonstige Vermögensgegenstände | 87         | 188          |
|                                      | <b>757</b> | <b>1 067</b> |
|                                      | <b>869</b> | <b>1 112</b> |

Die Forderungen aus Steuern entfallen mit 10 Mio. € (31. Dezember 2009: 15 Mio. €) auf das laufende Geschäftsjahr und mit 99 Mio. € (31. Dezember 2009: 27 Mio. €) auf Vorjahre. Die Forderungen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag resultieren im Wesentlichen aus anrechenbaren Steuern. Die Gewerbesteuerforderungen ergeben sich insbesondere aus Erstattungsansprüchen für Vorjahre, die seitens der Finanzverwaltung abschließend geprüft worden sind.

Collaterals sind Barsicherheiten und werden zur Absicherung des Ausfallrisikos von derivativen Finanzinstrumenten eingesetzt. Die Deutsche Telekom leistet in diesem Zusammenhang Sicherheiten in Form von Barmitteln gegenüber ihren Vertragspartnern, falls die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente einen bestimmten Betrag, den sogenannten Freibetrag, überschreiten.

Bei den Forderungen aus Zinsabgrenzungen handelt es sich im Wesentlichen um Stückzinsen aus Zinsderivaten.

Unter den Forderungen aus Derivaten werden Abrechnungserfolge aus ausgelaufenen Sicherungsgeschäften bei rollierender Sicherung ausgewiesen (Prolongationserfolge).

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Forderungen gegenüber dem BPS-PT.

Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 130 Mio. € (31. Dezember 2009: 215 Mio. €).

## 16 Wertpapiere.

| in Mio. €            | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|----------------------|------------|------------|
| Eigene Anteile       | -          | 5          |
| Sonstige Wertpapiere | 14         | 221        |
|                      | <b>14</b>  | <b>226</b> |

Die im Vorjahr ausgewiesenen eigenen Anteile werden im Berichtsjahr gemäß § 272 Abs. 1 a HGB vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die sonstigen Wertpapiere betreffen Wertpapiere, die nicht der Sicherung von Altersteilzeitverpflichtungen oder Verpflichtungen aus Langzeitkonten dienen.

## 17 Flüssige Mittel.

| in Mio. €  | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------|------------|
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 754        | 2 732      |

Die Gesamtlaufzeit der flüssigen Mittel beträgt weniger als drei Monate.

## 18 Rechnungsabgrenzungsposten.

| in Mio. €                | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--------------------------|------------|------------|
| Personalaufwendungen     | 586        | 302        |
| Disagien                 | 73         | 93         |
| Sonstige Vorauszahlungen | 79         | 121        |
|                          | <b>738</b> | <b>516</b> |

Die abgegrenzten Personalaufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Vorauszahlungen an den BPS-PT.

## 19 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Zum 31. Dezember 2010 beträgt der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung 12 Mio. €. Dieser entfällt ausschließlich auf die Saldierung von Wertpapieren, die zur Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeitverpflichtungen im sogenannten Contractual Trust Agreement (CTA) auf einen Treuhänder übertragen wurden, mit den Erfüllungsrückständen der Rückstellung für Altersteilzeit. Der beizulegende Zeitwert des CTA-Vermögens in Höhe von 105 Mio. € deckt die abgezinsten Erfüllungsrückstände in Höhe von 93 Mio. € der Deutschen Telekom gegenüber den Altersteilzeitbeschäftigten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 vollständig ab.

Die Höhe der in der Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtsjahr verrechneten Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den Wertschwankungen des CTA-Vermögens sowie der Aufzinsung der saldierten Erfüllungsrückstände setzen sich aus Zinsaufwendungen in Höhe von 3 Mio. € sowie Zuschreibungen des CTA-Vermögens in Höhe von 16 Mio. € zusammen.

Die historischen Anschaffungskosten des CTA-Vermögens für Altersteilzeit belaufen sich auf 116 Mio. €.

Die Bewertung des CTA-Vermögens erfolgt zum Stichtag unter Berücksichtigung der aktuellen Kurswerte.

## 20 Eigenkapital.

| in Mio. €   | 31.12.2010    | 31.12.2009    |
|---|---------------|---------------|
| Gezeichnetes Kapital                              | 11 063        | 11 165        |
| auf erworbene eigene Anteile entfallendes Kapital | (5)           | -             |
|   | <b>11 058</b> | <b>11 165</b> |
| Kapitalrücklage                                   | 26 752        | 26 650        |
|   | <b>26 752</b> | <b>26 650</b> |
| Gewinnrücklagen                                   |               |               |
| Rücklage für eigene Anteile                       | -             | 5             |
| Andere Gewinnrücklagen                            | 15 500        | 15 895        |
|   | <b>15 500</b> | <b>15 900</b> |
| Bilanzgewinn                                      | 6 018         | 6 421         |
| <b>Eigenkapital</b>                               | <b>59 328</b> | <b>60 136</b> |

Das Eigenkapital verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 808 Mio. €. Die Veränderungen werden im Einzelnen in den folgenden Abschnitten erläutert.

## 21 Gezeichnetes Kapital.

|                                  | Gezeichnetes Kapital<br>(genehmigt und ausgegeben) |                   | Genehmigtes Kapital<br>(nicht ausgegeben) |                  | Bedingtes Kapital<br>(nicht ausgegeben) |                  |
|----------------------------------|--|-------------------|---|------------------|---|------------------|
|                                  | in Tsd. Aktien                                     | in Tsd. €         | in Tsd. Aktien                            | in Tsd. €        | in Tsd. Aktien                          | in Tsd. €        |
| <b>Stand am 31.12.2009</b>       | <b>4 361 320</b>                                   | <b>11 164 979</b> | <b>865 000</b>                            | <b>2 214 400</b> | <b>246 802</b>                          | <b>631 813</b>   |
| Aufhebung Bedingtes Kapital IV   | -  | -                 | -   | -                | (234 375)                               | (600 000)        |
| Aktienrückkauf                   | (40 001)   | (102 402)         | -   | -                | -                                       | -                |
| Schaffung Bedingtes Kapital 2010 | -  | -                 | -   | -                | 429 688                                 | 1 100 000        |
| <b>Stand am 31.12.2010</b>       | <b>4 321 319</b>                                   | <b>11 062 577</b> | <b>865 000</b>                            | <b>2 214 400</b> | <b>442 115</b>                          | <b>1 131 813</b> |

Am 31. Dezember 2010 beträgt das Grundkapital der Deutschen Telekom 11,1 Mrd. €. Das Grundkapital ist in 4 321 319 206 Stück nennwertlose, auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Der gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitteilungspflichtige Besitz an Aktien der Deutschen Telekom entfällt zum 31. Dezember 2010 auf die in folgender Tabelle genannten Anteilseigner. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

|                            | 31.12.2010     |            |
|----------------------------|----------------|------------|
|                            | in Tsd. Aktien | in Prozent |
| Bundesrepublik Deutschland | 646 575        | 15,0       |
| KfW Bankengruppe           | 735 662        | 17,0       |
| Blackstone                 | 191 700        | 4,4        |
| BlackRock                  | 145 762        | 3,4        |

## Hinterlegte Aktien.

Im Zug des Erwerbs von T-Mobile USA, Inc., Bellevue/Powertel Inc., Bellevue, hat die Deutsche Telekom im Tausch gegen die zum Zeitpunkt der Akquisition zwischen der Deutschen Telekom und T-Mobile USA/Powertel in Umlauf befindlichen Optionsscheine Bezugsrechte auf die Aktien der Deutschen Telekom ausgegeben. Dazu wurden neue Aktien aus genehmigtem Kapital an Treuhänder, unter anderem zugunsten von Inhabern von Optionsscheinen, Optionen und Umtauschrechten, ausgegeben und hinterlegt. Am 31. Dezember 2010 beträgt die Anzahl der hinterlegten Deutsche Telekom-Aktien für die noch ausstehenden, an T-Mobile USA/Powertel Mitarbeiter gewährten Bezugsrechte 3 042 000 Stück.

## Genehmigtes Kapital.

Zum 31. Dezember 2010 bestehen die genehmigten Kapitale 2009/I und 2009/II:

|                             | in Tsd. € | in Tsd. Aktien | Zweck  | Ermächtigung bis zum |
|-----------------------------|-----------|----------------|--|----------------------|
| Genehmigtes Kapital 2009/I  | 2 176 000 | 850 000        | Erhöhung des Grundkapitals gegen Sacheinlage | 29. April 2014       |
| Genehmigtes Kapital 2009/II | 38 400    | 15 000         | Gewährung von Mitarbeiteraktien              | 29. April 2014       |

### Genehmigtes Kapital 2009/I.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2009 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. April 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 2 176 000 000 € durch Ausgabe von bis zu 850 000 000 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um neue Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft, auszugeben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

### Genehmigtes Kapital 2009/II.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2009 darüber hinaus ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. April 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 38 400 000 € durch Ausgabe von bis zu 15 000 000 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur zur Gewährung von Aktien an Mitarbeiter der Deutschen Telekom und der nachgeordneten verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Die neuen Aktien können dabei auch an ein Kreditinstitut oder ein anderes die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 S. 1 AktG erfüllendes Unternehmen ausgegeben werden, das die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie ausschließlich zur Gewährung von Belegschaftsaktien zu verwenden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen können. Die als Belegschaftsaktien auszugebenden Aktien können auch im Wege von Wertpapierdarlehen von einem Kreditinstitut oder einem anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 S. 1 AktG erfüllenden Unternehmen beschafft und die neuen Aktien zur Rückführung dieser Wertpapierdarlehen verwendet werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

## Bedingtes Kapital.

Zum 31. Dezember 2010 bestanden folgende bedingte Kapitale:

|                        | in Tsd. € | in Tsd. Aktien | Zweck   |
|------------------------|-----------|----------------|---|
| Bedingtes Kapital II   | 31 813    | 12 427         | Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien aus Aktienoptionen                     |
| Bedingtes Kapital 2010 | 1 100 000 | 429 688        | Bedienung ausgegebener oder garantierter Wandel-/Optionsschuldverschreibungen |

### Bedingtes Kapital II.

Das Grundkapital ist um bis zu 31 813 089,28 €, eingeteilt in bis zu 12 426 988 neue auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien aus Aktienoptionen, die auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses für einen Aktienoptionsplan 2001 der Hauptversammlung vom 29. Mai 2001 in der Zeit bis zum 31. Dezember 2003 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Führungskräfte der Ebenen unterhalb des Vorstands der Gesellschaft sowie

an weitere Führungskräfte, Leiter und Spezialisten der Gesellschaft und an Vorstände, Mitglieder der Geschäftsführung und weitere Führungskräfte, Leiter und Spezialisten von nachgeordneten Konzernunternehmen im In- und Ausland begeben wurden. Weitergehende Angaben können den Erläuterungen zu Anmerkung 24 (Aktienorientierte Vergütungssysteme) entnommen werden.

Im Berichtsjahr wurden keine Bezugsrechte im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 ausgeübt. Daher hat sich das bedingte Kapital II in Höhe von 31 813 089,28 € nicht verändert.

## Bedingtes Kapital 2010.

Das Grundkapital ist zum 31. Dezember 2010 um 1 100 000 000 € bedingt erhöht – eingeteilt in bis zu 429 687 500 auf den Namen lautende Stückaktien – (Bedingtes Kapital 2010). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- a) die Inhaber bzw. Gläubiger von Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) mit Options- oder Wandlungsrechten, die von der Deutschen Telekom oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2010 bis zum 2. Mai 2015 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder
- b) die aus von der Deutschen Telekom oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2010 bis zum 2. Mai 2015 ausgegebenen oder garantierten Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) Verpflichteten ihre Options- bzw. Wandlungspflicht erfüllen

und nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt § 5 Abs. 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals und nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen zu ändern.

## Eigene Anteile

Der zum 31. Dezember 2010 auf die eigenen Anteile entfallende Betrag des gezeichneten Kapitals beträgt 4,8 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,04 %. Der im Vergleich zum Stichtag 2009 unveränderte Bestand an eigenen Anteilen in Höhe von 1 881 508 Stück setzt sich dabei wie folgt zusammen:

| Anzahl                                    |                  |
|---|------------------|
| Mitarbeiterprogramm 1999                  | 5 185 278        |
| Abgang durch das Mitarbeiterprogramm 2000 | (2 988 980)      |
| Abgang durch das Mitarbeiterprogramm 2005 | (314 790)        |
|   | <b>1 881 508</b> |

## Erwerb und Einziehung eigener Anteile.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 2. November 2011 Aktien der Gesellschaft mit einem auf diese entfallenden Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 1 116 497 918,20 € mit folgender Maßgabe zu erwerben. Auf die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71 d und 71 e AktG zuzurechnen sind, entfallen zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Ferner sind die Voraussetzungen des § 71 Abs. 2 S. 2 und 3 AktG zu beachten. Der Erwerb darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens in Teilranchen, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen. Der Erwerb kann auch durch von der Deutschen Telekom im Sinn von § 17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Deutschen Telekom oder für Rechnung von nach § 17 AktG abhängigen Konzernunternehmen der Deutschen Telekom durchgeführt werden. Der Erwerb erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 a AktG) über die Börse. Er kann stattdessen auch mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kauf- oder Aktientauschancebots erfolgen, bei dem, vorbehaltlich eines zugelassenen Ausschlusses des Andienungsrechts, der Gleichbehandlungsgrundsatz ebenfalls zu wahren ist.

Der Hauptversammlungsbeschluss vom 3. Mai 2010 hat den Vorstand unter anderem auch dazu ermächtigt, Aktien der Deutschen Telekom, die auf Grund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Auf Grundlage dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 27. Juli 2010 die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms beschlossen.

Das Rückkaufprogramm wurde am 3. Dezember 2010 abgeschlossen. Insgesamt wurden 40 001 Tsd. Stück Aktien mit einem Gesamterwerbsvolumen von insgesamt 400 Mio. € (ohne Nebenkosten) erworben (durchschnittlicher Kaufpreis pro Aktie: 9,99 €). Am 14. Dezember 2010 hat der Vorstand beschlossen, das Grundkapital der Deutschen Telekom entsprechend herabzusetzen und die erworbenen Aktien einzuziehen. Als Folge daraus verringerte sich das gezeichnete Kapital um 102 Mio. € (2,56 € rechnerischer Wert pro Aktie) und die Gewinnrücklagen der Deutschen Telekom um 400 Mio. € zum 31. Dezember 2010. Der Kapitalrücklage wurden 102 Mio. € gemäß § 237 Abs. 5 AktG zugeführt.

## 22 Kapitalrücklage.

Im Berichtsjahr erhöht sich die Kapitalrücklage durch die Einstellung von 102 Mio. € gemäß § 237 Abs. 5 AktG. Im Rahmen des Aktienrückkaufs und der anschließenden Einziehung der Aktien ist der auf die eingezogenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals in die Kapitalrücklage einzustellen.

## 23 Gewinnrücklagen.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die Einstellungen aus den Jahresüberschüssen der Vorjahre in die sonstigen Gewinnrücklagen. Ferner hat die Deutsche Telekom im Berichtsjahr im Rahmen eines Aktienrückkaufs auf die Deutsche Telekom ausgegebene Anteile am Markt zurück erworben und anschließend eingezogen (vgl. Anmerkung 21). Auf Grund der Einziehung vermindern sich die anderen Gewinnrücklagen um 400 Mio. €. Die Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 4,8 Mio. € wurde in die anderen Gewinnrücklagen umgebucht.

## 24 Aktienorientierte Vergütungssysteme.

### Aktienoptionsplan Deutsche Telekom.

Im Berichtsjahr ergab sich die in folgender Tabelle dargestellte Entwicklung der Optionsrechte:

|  | Aktienoptionsplan 2001       |  |                              |  |                              |  |
|--|------------------------------|--|------------------------------|--|------------------------------|--|
|  | 2010                         |  | 2009                         |  | 2008                         |  |
|  | Aktienoptionen<br>Tsd. Stück | Gewichteter<br>durchschnittlicher<br>Ausübungspreis<br>€ | Aktienoptionen<br>Tsd. Stück | Gewichteter<br>durchschnittlicher<br>Ausübungspreis<br>€ | Aktienoptionen<br>Tsd. Stück | Gewichteter<br>durchschnittlicher<br>Ausübungspreis<br>€ |
| Ausstehende Aktienoptionen zu Beginn des Berichtsjahrs       | 8 057                        | 24,14  | 9 006                        | 24,38  | 9 746                        | 24,47  |
| Gewährt  | -                            | -  | -                            | -  | -                            | -  |
| Ausgeübt   | -                            | -  | -                            | -  | (22)                         | 12,36  |
| Verfallen  | (1 357)                      | 27,63  | (949)                        | 26,43  | (718)                        | 25,95  |
| <b>Ausstehende Aktienoptionen zum Ende des Berichtsjahrs</b> | <b>6 700</b>                 | <b>23,44</b>   | <b>8 057</b>                 | <b>24,14</b>   | <b>9 006</b>                 | <b>24,38</b>   |
| <b>Ausübbar zum Ende des Berichtsjahrs</b>                   | <b>6 700</b>                 | <b>23,44</b>   | <b>8 057</b>                 | <b>24,14</b>   | <b>9 006</b>                 | <b>24,38</b>   |

### Ergänzende Angaben.

Auf Grundlage des Aktienoptionsplans 2001 kam es im August 2001 und im Juli 2002 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, weitere Führungskräfte sowie an Spezialisten der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen.

Der Ausübungspreis ist zugleich das Erfolgsziel. Der Ausübungspreis je Aktie beträgt 120% des Referenzkurses. Der Referenzkurs entsprach dem höheren der Werte aus dem Vergleich des nicht gewichteten Durchschnitts der Schlusskurse der T-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG, Frankfurt am Main, während der letzten 30 Handelstage vor dem Tag der Ausgabe der Bezugsrechte und dem Schlusskurs der T-Aktie im Xetra-Handel am Tag der Ausgabe der Bezugsrechte.

#### Aktienoptionsplan 2001

| Ausgabedatum der Bezugsrechte | Gewährte Aktienoptionen<br>Tsd. Stück | Ausübungspreis<br>€ | Referenzkurs<br>€ | Aktienkurs bei XETRA-Schlussnotierung zum Zeitpunkt der Gewährung<br>€ | Optionswert im Zeitpunkt der Begebung<br>€ | Laufzeit der Option bis zum |
|-------------------------------|---------------------------------------|---------------------|-------------------|--|--|-----------------------------|
| 13. August 2001               | 8 221                                 | 30,00               | 25,00             | 19,10  | 4,87                                       | 12. August 2011             |
| 15. Juli 2002                 | 3 928                                 | 12,36               | 10,30             | 10,30  | 3,79                                       | 14. Juli 2012               |

50 % der gewährten Bezugsrechte durften erst nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren ausgeübt werden; die übrigen 50 % der gewährten Bezugsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von drei Jahren. Alle Wartezeiten sind zwischenzeitlich abgelaufen. Die Optionsrechte sind rechtsgeschäftlich nicht veräußerbar, übertragbar, verpfändbar oder anderweitig wirtschaftlich verwertbar, mit Ausnahme des Todesfalls, in welchem die Optionen auf den Erben übergehen.

Seit dem Jahr 2003 wurden keine neuen Aktienoptionspläne aufgelegt. Von der Hauptversammlung 2004 wurde die Ermächtigung von Vorstand und Aufsichtsrat zur Ausgabe weiterer Bezugsrechte für den Aktienoptionsplan 2001 aufgehoben.

Die Deutsche Telekom behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen den Bezugsberechtigten an Stelle neuer Aktien einen Barausgleich zu zahlen (Stock Appreciation Rights, „SAR“). Durch die Ausübung eines SAR erlischt die entsprechende Option, und durch die Ausübung einer Option erlischt das entsprechende SAR. Bis zum 31. Dezember 2010 wurde kein entsprechender Wandlungsbeschluss gefasst.

Des Weiteren gewährte die Deutsche Telekom in den Jahren 2001 und 2002 Mitarbeitern in den Ländern, in denen es rechtlich nicht möglich war, Aktienoptionen auszugeben, Rechte auf einen Barausgleich an Stelle von Aktien. Insgesamt wurden dabei 167 920 SARs ausgegeben. Im Berichtsjahr sind 1 690 SARs verfallen. Zum 31. Dezember 2010 standen noch 132 665 SARs aus.

### Deutsche Telekom AG (vormals T-Online International AG (vor Verschmelzung)).

Im Mai 2001 bewilligte die Hauptversammlung der T-Online International AG den Aktienoptionsplan 2001, der zur Ausgabe von Aktienoptionen im August 2001 und im Juli 2002 führte. Mit dem Eintrag in das Handelsregister am 6. Juni 2006 wurde die Verschmelzung der T-Online International AG auf die Deutsche Telekom wirksam. Die Deutsche Telekom war gemäß Umwandlungsgesetz verpflichtet, den Inhabern der Aktienoptionen „gleichwertige Rechte“ zu gewähren. Dementsprechend ist im Verschmelzungsvertrag vereinbart worden, dass jedes Optionsrecht gemäß dem vertraglich bestimmten Umtauschverhältnis zum Bezug von 0,52 Stückaktien der Deutschen Telekom zu dem in den Optionsbedingungen jeweils genannten Ausübungspreis berechtigt. Der Vorstand hat am 2. August 2005 auf der Grundlage des Verschmelzungsvertrags beschlossen, dass zur Gewährung gleichwertiger Rechte ein Barausgleich vorgenommen wird.

Aus den einzelnen von der T-Online International AG aufgelegten Aktienoptionsplänen resultiert folgende Entwicklung der Optionsrechte:

|  | Aktienoptionsplan 2001 |   |                |   |                |   |
|--|------------------------|---|----------------|---|----------------|---|
|  | 2010                   |   | 2009           |   | 2008           |   |
|  | Aktienoptionen         | Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis € | Aktienoptionen | Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis € | Aktienoptionen | Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis € |
|  | Tsd. Stück             | €   | Tsd. Stück     | €   | Tsd. Stück     | €   |
| Ausstehende Aktienoptionen zu Beginn des Berichtsjahrs       | 2 346                  | 10,30   | 2 840          | 10,30   | 3 085          | 10,30   |
| Gewährt  | -                      | -   | -              | -   | -              | -   |
| Ausgeübt   | -                      | -   | -              | -   | -              | -   |
| Verfallen  | (325)                  | 9,15  | (494)          | 10,31   | (245)          | 10,30   |
| <b>Ausstehende Aktienoptionen zum Ende des Berichtsjahrs</b> | <b>2 021</b>           | <b>9,15</b>                                     | <b>2 346</b>   | <b>10,30</b>                                    | <b>2 840</b>   | <b>10,30</b>                                    |
| <b>Ausübbar zum Ende des Berichtsjahrs</b>                   | <b>2 021</b>           | <b>9,15</b>                                     | <b>2 346</b>   | <b>10,30</b>                                    | <b>2 840</b>   | <b>10,30</b>                                    |

#### Ergänzende Angaben.

Der Ausübungspreis der Optionen diene zugleich als Erfolgsziel, wobei der Ausübungspreis je Aktie 125 % des Referenzkurses betrug. Der Referenzkurs entsprach dem höheren der Werte aus dem Vergleich des nicht gewichteten Durchschnitts der Schlusskurse der T-Online-Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main, während der letzten 30 Handelstage vor dem Tag der Ausgabe der Bezugsrechte und dem Schlusskurs der T-Online-Aktie im Xetra-Handel am Tag der Ausgabe der Bezugsrechte.

Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hat im Verfahren zur Überprüfung der Angemessenheit des Umtauschverhältnisses bei der Verschmelzung

der T-Online International AG auf die Deutsche Telekom mit Beschluss vom 3. September 2010 entschieden, dass die Deutsche Telekom eine bare Zuzahlung in Höhe von 1,15 € je Aktie an ehemalige T-Online Aktionäre leisten muss.

Entsprechend den Regelungen des Verschmelzungsvertrags mindert diese bare Zuzahlung den – jeweils in den Optionsbedingungen genannten – Ausübungspreis. Dies führt im Ergebnis zu einer Minderung des jeweiligen Ausübungspreises um 1,15 €. Der um die bare Zuzahlung geminderte Ausübungspreis für die Tranche 2001 beträgt 9,20 € (bisher: 10,35 €); für die Tranche 2002 beträgt der geminderte Ausübungspreis 9,11 € (bisher: 10,26 €).

|                               | Aktienoptionsplan 2001  |   |              |   |                                       |                             |
|-------------------------------|-------------------------|---|--------------|---|---------------------------------------|-----------------------------|
|                               | Gewährte Aktienoptionen | Ausübungspreis im Zeitpunkt der Gewährung | Referenzkurs | Aktienkurs bei XETRA-Schlussnotierung zum Zeitpunkt der Gewährung | Optionswert im Zeitpunkt der Begebung | Laufzeit der Option bis zum |
|                               | Tsd. Stück              | €   | €            | €   | €                                     |                             |
| Ausgabedatum der Bezugsrechte |                         |   |              |   |                                       |                             |
| 13. August 2001               | 2 370                   | 10,35                                     | 8,28         | 7,73  | 3,72                                  | 12. August 2011             |
| 15. Juli 2002                 | 2 067                   | 10,26                                     | 8,21         | 7,36  | 4,06                                  | 14. Juli 2012               |

Hinsichtlich der Ausübung wurde geregelt, dass 50 % der gewährten Optionen erst nach einer Wartezeit von zwei Jahren ausgeübt werden durften. Die übrigen 50 % der gewährten Optionen durften frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von drei Jahren ausgeübt werden. Alle Wartezeiten sind zwischenzeitlich abgelaufen. Die Optionsrechte sind rechtsgeschäftlich nicht veräußerbar, übertragbar, verpfändbar oder anderweitig wirtschaftlich verwertbar, mit Ausnahme des Todesfalls, in welchem die Optionen auf den Erben übergehen.

## Mid-Term Incentive Plan (MTIP) der Deutschen Telekom AG.

Im Geschäftsjahr 2004 führte die Deutsche Telekom zur Gewährleistung einer marktgerechten Gesamtvergütung für Vorstandsmitglieder, Senior Executives des Deutschen Telekom Konzerns sowie für weitere Berechtigte vor allem aus den USA und Großbritannien erstmals einen Mid-Term Incentive Plan (MTIP) ein. Mit dem MTIP ist ein globales, konzernweites Vergütungsinstrument für die Deutsche Telekom und weitere teilnehmende Konzernunternehmen geschaffen worden, das die mittel- und langfristige Wertsteigerung des Konzerns fördert und so die Interessen von Management und Anteilseignern bündelt.

Der MTIP ist ein cash-basierter Plan, der an zwei gleich gewichtete, aktienbezogene Erfolgsparameter – einen absoluten und einen relativen – gebunden ist. Bei Erreichung beider Erfolgsziele wird der gesamte und bei Erreichung nur eines Erfolgsziels die Hälfte des ausgelobten Betrags ausgezahlt. Eine Auszahlung unterbleibt, wenn keines der beiden Erfolgsziele erreicht wird.

Über die Neuauflage und über die konkrete Ausgestaltung, insbesondere der Erfolgsziele, wird jährlich neu entschieden. Dabei werden die Erfolgsziele auf ihre Ambitioniertheit und ihre strategische Relevanz hin überprüft und ggf. entsprechend geändert. Nach Planbeginn sind jegliche Änderungen von Art oder Höhe der Erfolgsziele ausgeschlossen. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Erfolgsziele wurden bisher keine Änderungen vorgenommen, so dass die nachstehend beschriebenen Ziele auf alle bisher aufgelegten Pläne Anwendung fanden.

Der MTIP wurde im Jahr 2010 letztmalig begeben.

|           | MTIP Deutsche Telekom AG <sup>1</sup> |                  |                      |                       |   |                                     |
|-----------|---------------------------------------|------------------|----------------------|-----------------------|---|-------------------------------------|
|           | Absolutes Erfolgsziel                 |                  |                      | Relatives Erfolgsziel |   |                                     |
|           | Laufzeit                              | Maximales Budget | Ausgangswert T-Aktie | Erfolgsziel T-Aktie   | Ausgangswert des Total Return der T-Aktie | Ausgangswert des Total Return Index |
| Jahre     | Mio. €                                | €                | €                    | €                     | Punkte                                    |                                     |
| MTIP 2008 | 3                                     | 83               | 15,11                | 19,64                 | 15,11                                     | 601,59                              |
| MTIP 2009 | 3                                     | 55               | 11,01                | 14,31                 | 11,01                                     | 328,55                              |
| MTIP 2010 | 3                                     | 57               | 10,29                | 13,38                 | 10,29                                     | 417,62                              |

<sup>1</sup> Der anteilig zurückzustellende und als Aufwand zu erfassende Betrag wird nach dem Monte-Carlo-Modell berechnet.

Das absolute Erfolgsziel ist erfüllt, wenn am Ende der einzelnen Pläne der Aktienkurs der T-Aktie um mindestens 30 % im Vergleich zum Kurs der T-Aktie bei Planbeginn gestiegen ist. Maßstab für die Betrachtung sind die nicht gewichteten Durchschnitte der Schlusskurse der T-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG während der letzten 20 Börsenhandeltage vor Planbeginn bzw. vor Planende.

Das relative Erfolgsziel ist erfüllt, wenn sich der Total Return der T-Aktie während der jeweiligen Planlaufzeit prozentual besser entwickelt hat als der Dow Jones Euro STOXX® Total Return Index. Maßstab sind die nicht gewichteten Durchschnitte der T-Aktie (auf Basis der Schlusskurse der T-Aktie im Xetra-Handel) zuzüglich des in die T-Aktie reinvestierten

Werts der Dividendenzahlungen, der Bonusaktien etc. sowie die nicht gewichteten Durchschnitte des Dow Jones Euro STOXX® Total Return Index, jeweils während der letzten 20 Börsenhandeltage vor Planbeginn bzw. vor Planende.

Nach Ablauf der Laufzeit der einzelnen Pläne stellt der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom die Zielerreichung des absoluten sowie des relativen Erfolgsziels für den Vorstand fest. Auf dieser Grundlage stellt der Vorstand die Zielerreichung einheitlich für die Deutsche Telekom und alle teilnehmenden Unternehmen fest und kommuniziert diese. Im Anschluss an die Feststellung der Zielerreichung erfolgt bei Erreichung eines oder beider Ziele unabhängig voneinander die Auszahlung an die Planteilnehmer.

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats hat in seiner Sitzung am 3. Februar 2010 und der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24. Februar 2010 festgestellt, dass in der Tranche 2007 des MTIP die relative Planhürde erreicht worden ist. Somit wurden 50 % des Auslobungsvolumens der Tranche 2007 im Jahr 2010 ausgezahlt.

## 25 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

| in Mio. €   | 31.12.2010   | 31.12.2009   |
|---|--------------|--------------|
| Unmittelbare Pensionsverpflichtungen<br>davon: Parallelverpflichtungen<br>1,3 Mrd. € (31.12.2009: 1,4 Mrd. €) | 2 444        | 2 575        |
| Mittelbare Pensionsverpflichtungen  | 215          | 191          |
|   | <b>2 659</b> | <b>2 766</b> |
| Verpflichtungen gemäß Artikel 131 GG  | 3            | 3            |
|   | <b>2 662</b> | <b>2 769</b> |

Der aufgeführte Bilanzansatz der Pensionsverpflichtungen wird auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern beruhen auf mittelbaren und unmittelbaren Versorgungszusagen. Zu den mittelbaren Versorgungszusagen zählen die Verpflichtungen der Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost (VAP) sowie der Unterstützungskasse Deutsche Telekom Betriebsrenten-Service e.V.

Die unmittelbaren Versorgungszusagen der Deutschen Telekom umfassen die Direktzusagen ohne und mit VAP-Parallelverpflichtung. Die VAP-Parallelverpflichtungen beruhen auf unmittelbar gegenüber der Deutschen Telekom bestehenden Rechtsansprüchen, die ursprünglich gegenüber der VAP bestanden. Die Verpflichtungen der VAP ruhen insoweit.

Die VAP-Leistungen stocken die Rentenbezüge der gesetzlichen Altersversicherung bis zu der nach der Satzung festgelegten Höhe auf und sind grundsätzlich von den Bezügen und der anrechenbaren Dienstzeit der berechtigten Mitarbeiter abhängig. Für die in der Vergangenheit erworbenen Ansprüche auf VAP-Leistungen haben die Tarifparteien im Rahmen der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung im Jahr 1997 eine Besitzstandsregelung vereinbart.

Demnach werden die Ansprüche von Rentnern und rentennahen Jahrgängen unverändert fortgeführt. Bei jüngeren Anwärtern wurden die Ansprüche abhängig von der bisherigen Versicherungsdauer in eine Initialgutschrift auf ein vom Arbeitgeber geführtes Kapitalkonto umgerechnet. Die Deutsche Telekom

leistet jährliche Gutschriften auf dieses Konto. Im Versorgungsfall wird der erreichte Kontostand als Einmalbetrag oder in Raten ausgezahlt oder alternativ in eine lebenslängliche Rente umgewandelt.

Auf Grund des Tarifvertrags zur Neuregelung der betrieblichen Altersversorgung bei der Deutschen Telekom vom 17. August 2005 erfolgte eine Änderung der Durchführungsform. Demnach werden alle Leistungen der betrieblichen Altersversorgung für aktive und ruhende Arbeitsverhältnisse nunmehr unmittelbar und mit Rechtsanspruch gewährt.

Bis zum 31. Dezember 2009 wurde handelsrechtlich eine Pensionsrückstellung nach § 6 a EstG gebildet. Mit Einführung des BilMoG zum 1. Januar 2010 erfolgt die Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der sich durch die geänderte Bewertung der Pensionsrückstellungen ergebende Zuführungsbetrag wird gemäß den Übergangsvorschriften (Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB) des BilMoG über 15 Jahre verteilt.

Zum 31. Dezember 2010 beträgt der Anteil der auf Grund der Übergangsvorschriften des BilMoG in der Bilanz nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen 236 Mio. €.

Zum Stichtag liegen der Berechnung die folgenden Annahmen zugrunde:

| in %                       | 31.12.2010 |
|----------------------------|------------|
| Rechnungszinssatz          | 5,16       |
| Gehaltstrend               |            |
| Tariflich Angestellte      | 3,25       |
| Außertariflich Angestellte | 3,50       |
| Rententrend                |            |
| allgemein                  | 1,50       |
| satzungsgemäß              | 1,00       |

Für die Deutsche Telekom erfolgt die Bewertung der Pensionsverpflichtungen unter Verwendung der biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

## 26 Steuerrückstellungen.

| in Mio. €           | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---------------------|------------|------------|
| Körperschaftsteuer  | 46         | 207        |
| Gewerbeertragsteuer | 1          | 242        |
| Sonstige Steuern    | 77         | 98         |
|                     | <b>124</b> | <b>547</b> |

Die im Vorjahr ausgewiesenen Steuerrückstellungen waren im Wesentlichen durch die Verschmelzung der T-Mobile International AG, Bonn, auf die Deutsche Telekom bedingt.

## 27 Sonstige Rückstellungen.

| in Mio. €  | 31.12.2010   | 31.12.2009   |
|--|--------------|--------------|
| <b>Verpflichtungen aus dem Personalbereich</b>                         |              |              |
| Postbeamtenkrankenkasse  | 96           | 88           |
| Altersteilzeit   | 71           | 220          |
| Vorzeitiger Ruhestand (BPS-PT)   | 13           | 655          |
| Personalanpassung  | -            | 63           |
| Übrige Verpflichtungen   | 217          | 299          |
| <b>Sonstige Verpflichtungen</b>  |              |              |
| Rückstellungen aus dem Schuldbeitritt für Pensionen und Altersteilzeit | 1 424        | 1 325        |
| Drohverluste aus sonstigen schwebenden Geschäften                      | 330          | 375          |
| Drohverluste aus Zinsderivaten   | 242          | 253          |
| Prozessrisiken   | 137          | 478          |
| Ausstehende Rechnungen   | 128          | 378          |
| Rückbauverpflichtungen   | 13           | 59           |
| Übrige sonstige Rückstellungen   | 232          | 405          |
|  | <b>2 903</b> | <b>4 598</b> |

Die Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) deckt das Risiko für Ausgleichszahlungen an die PBeaKK ab. Das Risiko entsteht, wenn nach planmäßiger Entnahme aus dem Fondsvermögen noch eine Deckungslücke verbleiben würde. Die Deutsche Telekom macht von der Möglichkeit der Beibehaltung des bisherigen Wertansatzes Gebrauch, soweit der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste. Unter Verzicht des Beibehaltungswahlrechts hätte sich ein Auflösungsbetrag der Rückstellungen für die PBeaKK in Höhe von 7 Mio. € ergeben.

Der Rückgang der Rückstellung für Altersteilzeit resultiert im Wesentlichen aus der Saldierung der Rückstellung mit dem CTA-Vermögen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Rückstellung in Höhe von 71 Mio. € umfasst vollständig den Aufstockungsbetrag.

Im Jahr 2006 wurde das „Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Verbesserung der personellen Struktur beim Bundeseisenbahnvermögen und in den Unternehmen der Deutschen Bundespost“ verabschiedet. Danach können Beamte nach Vollendung des 55. Lebensjahrs und bei Erfüllung aller im Gesetz

festgelegten Kriterien den vorzeitigen Ruhestand beantragen. Die Deutsche Telekom gleicht die hierbei entstehenden Abschläge bei der Altersversorgung für die Beamten durch Abschlagszahlungen an den BPS-PT sowie sonstige Kosten teilweise aus. Die Rückstellung für den vorzeitigen Ruhestand von Beamten wurde im Berichtsjahr auf Grund von fortgesetzten Zurruesetzungen in Höhe von 655 Mio. € in Anspruch genommen. Ein Restbetrag verbleibt aus der Beamtenbesoldungserhöhung. Die Entwicklung der daraus resultierenden Verbindlichkeiten ist unter Anmerkung 28 dargestellt.

Die Rückstellungen für Personalanpassungen sowie die übrigen Verpflichtungen aus dem Personalbereich vermindern sich insbesondere infolge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

Die Rückstellungen für den Schuldbeitritt für Pensionen und Altersteilzeit in Höhe von 1,4 Mrd. € umfassen insbesondere die durch die Deutsche Telekom wirtschaftlich übernommenen Verpflichtungen der Servicegesellschaften für Pensionsansprüche.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus sonstigen schwebenden Geschäften resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus mit konzernfremden Partnern geschlossenen Verträgen, die der Erzielung eines Deckungsbeitrags für die Aufwendungen, die sich aus dem Personalüberhang ergeben, dienen.

Der Rückgang der Drohverlustrückstellungen aus Zinsderivaten zum 31. Dezember 2010 um 11 Mio. € auf 242 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus der Marktwertentwicklung von Zins- und Zinswährungsswaps.

Die Rückstellungen für Prozessrisiken reduzieren sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 überwiegend auf Grund der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen umfassen zum 31. Dezember 2010 unter anderem Rückstellungen für Rechts-, IT- und Managementberatung sowie Verkaufsprovisionen. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home zurückzuführen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen setzen sich unter anderem aus Rückstellungen für Altlasten, Rückstellungen für Zuschüsse an durch die Deutsche Telekom unterstützte Lehrstühle sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und Archivierungskosten zusammen.

Die Deutsche Telekom macht vom Beibehaltungswahlrecht des höheren Wertansatzes der Rückstellungen im Rahmen der Übergangsvorschriften zum BilMoG Gebrauch. Unter Verzicht der Beibehaltung des höheren Wertansatzes ergibt sich ein Überdeckungsbetrag der übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 3 Mio. €.

## 28 Verbindlichkeiten.

| in Mio. €   | 31.12.2010    |                              |                         |               | 31.12.2009    |                              |                         |               |
|---|---------------|------------------------------|-------------------------|---------------|---------------|------------------------------|-------------------------|---------------|
|   | Insgesamt     | davon mit einer Restlaufzeit |                         |               | Insgesamt     | davon mit einer Restlaufzeit |                         |               |
|   |               | bis 1 Jahr                   | über 1 Jahr bis 5 Jahre | über 5 Jahre  |               | bis 1 Jahr                   | über 1 Jahr bis 5 Jahre | über 5 Jahre  |
| <b>Finanzverbindlichkeiten</b>  |               |                              |                         |               |               |                              |                         |               |
| Anleihen  | 1 926         | 50                           | 593                     | 1 283         | 1 560         | 13                           | 630                     | 917           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 4 785         | 1 955                        | 2 507                   | 323           | 4 635         | 1 807                        | 2 042                   | 786           |
|   | <b>6 711</b>  | <b>2 005</b>                 | <b>3 100</b>            | <b>1 606</b>  | <b>6 195</b>  | <b>1 820</b>                 | <b>2 672</b>            | <b>1 703</b>  |
| <b>Übrige Verbindlichkeiten</b>   |               |                              |                         |               |               |                              |                         |               |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | -             | -                            | -                       | -             | 6             | 5                            | -                       | 1             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 331           | 331                          | -                       | -             | 861           | 861                          | -                       | -             |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 22 177        | 10 430                       | 4 564                   | 7 183         | 28 512        | 10 289                       | 9 371                   | 8 852         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 318           | 318                          | -                       | -             | 7             | 7                            | -                       | -             |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 5 205         | 2 197                        | 1 793                   | 1 215         | 4 505         | 1 778                        | 1 630                   | 1 097         |
| davon: Aus Steuern  | 224           | 224                          | -                       | -             | 242           | 242                          | -                       | -             |
| davon: Im Rahmen der sozialen Sicherheit  | 40            | 17                           | 19                      | 4             | 33            | 8                            | 19                      | 6             |
|   | <b>28 031</b> | <b>13 276</b>                | <b>6 357</b>            | <b>8 398</b>  | <b>33 891</b> | <b>12 940</b>                | <b>11 001</b>           | <b>9 950</b>  |
| <b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>   | <b>34 742</b> | <b>15 281</b>                | <b>9 457</b>            | <b>10 004</b> | <b>40 086</b> | <b>14 760</b>                | <b>13 673</b>           | <b>11 653</b> |

Die Anleihen betreffen nahezu ausschließlich mit 983 Mio. € Postschatanzweisungen der Deutschen Post AG, Bonn, mit 299 Mio. € Bonds und mit 630 Mio. € Medium Term Notes.

Im Einzelnen gliedern sich die Anleihen wie nachfolgend dargestellt. Die Zuordnung der variabel verzinslichen Anleihen orientiert sich in der Aufstellung nach dem zum 31. Dezember 2010 gültigen letzten Zinsfixing.

| fällig zum 31. Dezember<br>in Mio. € | bis 2%     | bis 3%     | bis 4%     | bis 7%   | bis 8%     | Gesamt       |
|--------------------------------------|------------|------------|------------|----------|------------|--------------|
| 2011                                 | 37         | 13         | -          | -        | -          | 50           |
| 2012                                 | -          | -          | -          | -        | -          | -            |
| 2013                                 | 123        | 205        | -          | -        | -          | 328          |
| 2014                                 | -          | -          | 265        | -        | -          | 265          |
| 2015                                 | -          | -          | -          | -        | -          | -            |
| 2016 bis 2020                        | -          | 300        | -          | -        | 983        | 1 283        |
| <b>Summe</b>                         | <b>160</b> | <b>518</b> | <b>265</b> | <b>-</b> | <b>983</b> | <b>1 926</b> |

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 150 Mio. € ist hauptsächlich auf die im Vergleich zur Tilgung höherer Emissionen aus Commercial Papers gegenüber dem 31. Dezember 2009 zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen nahezu ausschließlich Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 14,7 Mrd. € (31. Dezember 2009: 20,2 Mrd. €) sowie mit 6,6 Mrd. € (31. Dezember 2009: 7,0 Mrd. €) Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit 14,3 Mrd. €

(31. Dezember 2009: 19,6 Mrd. €) Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Telekom International Finance B.V., Amsterdam. Der sich ergebende Rückgang ist auf die im Vergleich zur Neuaufnahme höheren Tilgungen von Krediten in Höhe von 5,3 Mrd. € zurückzuführen.

Die hieraus resultierenden Verbindlichkeiten der Deutschen Telekom gegenüber der DT IF gliedern sich im Wesentlichen wie nachfolgend dargestellt. Das Jahr der externen Kapitalaufnahmen bei der DT IF ist in einzelnen Fällen nicht mit dem Jahr der Weitergabe an die Deutsche Telekom identisch.

Die Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam, (DT IF) emittiert Bonds und Medium Term Notes, die sie an Konzernunternehmen weiterreicht.

| Tranche 2002 | Nominalbetrag in Währung | Zinssatz in % | Laufzeit |
|--------------|--------------------------|---------------|----------|
| GBP          | 250 000 000              | 7,195         | 2012     |

| Tranche 2003 | Nominalbetrag in Währung | Zinssatz in % | Laufzeit |
|--------------|--------------------------|---------------|----------|
| EUR          | 1 717 418 341            | 7,215         | 2011     |
| USD          | 626 865 000              | 5,335         | 2013     |
| EUR          | 500 000 000              | 6,706         | 2018     |
| EUR          | 500 000 000              | 7,580         | 2033     |

| Tranche 2005 | Nominalbetrag in Währung | Zinssatz in % | Laufzeit |
|--------------|--------------------------|---------------|----------|
| GBP          | 250 000 000              | 4,950         | 2014     |
| EUR          | 1 588 801 384            | 4,075         | 2015     |

| Tranche 2006 | Nominalbetrag in Währung | Zinssatz in % | Laufzeit |
|--------------|--------------------------|---------------|----------|
| EUR          | 666 563 254              | 4,575         | 2013     |
| EUR          | 500 000 000              | 4,825         | 2016     |

| Tranche 2008 | Nominalbetrag in Währung | Zinssatz in % | Laufzeit |
|--------------|--------------------------|---------------|----------|
| EUR          | 200 000 000              | 5,926         | 2023     |

| Tranche 2009 | Nominalbetrag in Währung | Zinssatz in % | Laufzeit |
|--------------|--------------------------|---------------|----------|
| EUR          | 425 000 000              | 4,450         | 2014     |
| EUR          | 2 000 000 000            | 6,075         | 2017     |
| EUR          | 350 000 000              | 5,450         | 2021     |
| GBP          | 700 000 000              | 6,575         | 2022     |

| Tranche 2010 | Nominalbetrag in Währung | Zinssatz in % | Laufzeit |
|--------------|--------------------------|---------------|----------|
| GBP          | 250 000 000              | 7,195         | 2012     |
| GBP          | 250 000 000              | 7,455         | 2019     |
| EUR          | 462 246 714              | 4,375         | 2020     |
| GBP          | 300 000 000              | 7,715         | 2030     |
| EUR          | 300 000 000              | 4,625         | 2030     |

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| in Mio. €  | 31.12.2010   | 31.12.2009   |
|--|--------------|--------------|
| Verbindlichkeiten aus der Regelung für den vorzeitigen Ruhestand | 2 329        | 1 895        |
| Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen                       | 1 146        | 1 093        |
| Verbindlichkeiten aus Collaterals                                | 625          | 578          |
| Verbindlichkeiten aus Zinsen                                     | 359          | 323          |
| Verbindlichkeiten aus Steuern                                    | 224          | 242          |
| Verbindlichkeiten aus Derivaten                                  | 120          | 122          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern                         | 18           | 52           |
| Sonstige übrige Verbindlichkeiten                                | 384          | 200          |
|  | <b>5 205</b> | <b>4 505</b> |

Die Verbindlichkeiten aus der Regelung für den vorzeitigen Ruhestand für Beamte bestehen gegenüber dem BPS-PT und resultieren aus Zahlungsverpflichtungen aus bereits unterzeichneten Verträgen. Die Verpflichtungen sind in bis zu sieben Jahresraten zu zahlen. Der Anstieg ist in einer verstärkten Inanspruchnahme der Vorruhestandsregelung begründet.

Die Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen bestehen gegenüber Versicherungen und anderen institutionellen Anlegern. Sie sind mit Ausnahme der in den Jahren 2002 bis 2010 erhaltenen Darlehen in Höhe von insgesamt 673 Mio. € durch die Bundesrepublik Deutschland gesichert.

Collaterals sind Barsicherheiten und werden zur Absicherung des Ausfallrisikos von derivativen Finanzinstrumenten eingesetzt. Die Deutsche Telekom erhält in diesem Zusammenhang Sicherheiten in Form von Barmitteln von ihren Vertragspartnern, wenn die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente einen bestimmten Betrag, den so genannten Freibetrag, überschreiten.

Bei den Verbindlichkeiten aus Zinsen handelt es sich im Wesentlichen um Zinsabgrenzungen aus Schuldscheindarlehen, Anleihen, Zinsderivaten und sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Steuerverbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 5 Mio. € (31. Dezember 2009: 5 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 217 Mio. € (31. Dezember 2009: 237 Mio. €) zusammen. Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer des Organträgers aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 204 Mio. € und Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 12 Mio. €.

Unter den Verbindlichkeiten aus Derivaten werden Abrechnungserfolge aus ausgelaufenen Sicherungsgeschäften bei rollierender Sicherung ausgewiesen (Prolongationserfolge).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern resultieren überwiegend aus Abfindungsvereinbarungen, die im Rahmen des Personalumbauprogramms abgeschlossen wurden.

## 29 Rechnungsabgrenzungsposten.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 119 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Agien aus aufgenommenen Darlehen gegenüber der DT IF.

## 30 Passive latente Steuern.

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern. Die Deutsche Telekom übt das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz der sich daraus ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern nicht aus. Die aktiven wie passiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen der Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen und Rückstellungen sowie auf Verlustvorträgen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein effektiver Steuersatz für die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 30,5 % angewendet.

# Sonstige Angaben.

## 31 Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB sowie Gründe der Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme von Haftungsverhältnissen gemäß § 285 Nr. 27 HGB.

| in Mio. €   | 31.12.2010    | 31.12.2009    |
|---|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften  | 780           | 716           |
| Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen<br>davon: Gegenüber verbundenen Unternehmen<br>0 Mio. € (31.12.2009: 0 Mio. €) | 27 044        | 25 915        |
|   | <b>27 824</b> | <b>26 631</b> |

Die Bürgschaften beinhalten Prozess-, Mietkautions- und Gewährleistungsbürgschaften. Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen bestehen gegenüber Dritten und werden zum Teil für verbundene Unternehmen eingegangen.

Die Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen beinhalten Garantien sowie Patronatserklärungen und bestehen im Wesentlichen zu Gunsten der Deutschen Telekom International Finance B.V. (DT IF), Amsterdam (18,2 Mrd. €), der Telekom Deutschland (4,3 Mrd. €), der Everything Everywhere Ltd., Hatfield, (1,3 Mrd. €) sowie der T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (410 Mio. €). Bei den Garantien handelt es sich im Wesentlichen um Kreditbesicherungsgarantien. Die Deutsche Telekom garantiert für die Erfüllung der – im Wesentlichen aus der Emittierung von Bonds und Medium Term Notes stammenden – Verbindlichkeiten der DT IF gegenüber fremden Dritten. Sofern die Finanzmittel nicht an die Deutsche Telekom weitergereicht und damit bei ihr als Verbindlichkeit passiviert werden, ist eine Verpflichtung aus Gewährleistungsverträgen anzugeben.

Die Deutsche Telekom hat eine von der Everything Everywhere Ltd., Hatfield, emittierte Anleihe mit einem Nominalbetrag von 725 Mio. € erworben. Die Deutsche Telekom ist der Everything Everywhere Ltd., Hatfield, gegenüber verpflichtet, diese am 30. November 2011 fällige Finanzierung bis Ende März 2012 in derselben Höhe weiterhin zur Verfügung zu stellen, wobei die Anschlussfinanzierung zu dann marktüblichen Konditionen zu gewähren ist und auch in Form einer Garantie- oder Bürgschaftsübernahme erfolgen kann. Der Nominalbetrag von 725 Mio. € stellt das maximale Ausfallrisiko aus dieser Finanzierungszusage dar.

Die Deutsche Telekom hat im Jahr 2008 einen Rahmeneinkaufsvertrag mit der STRABAG Property and Facility Services GmbH, Münster, abgeschlossen. Damit konnte die Deutsche Telekom einen hoch spezialisierten Dienstleister für die Bewirtschaftung von Immobilien und die Wartung technischer Einrichtungen vertraglich langfristig an sich binden. Im Rahmen dieses Vertrags garantierte die Deutsche Telekom der STRABAG PFS innerhalb der nächsten zehn Jahre eine Mindestabnahme von Leistungen, die entweder von der Deutschen Telekom direkt oder ihren inländischen Tochtergesellschaften abgerufen werden. Die Deutsche Telekom übernahm dabei das Risiko einer unbedingten Zahlungsverpflichtung, soweit der Gegenwart der abgenommenen Leistungen den Gegenwart der vereinbarten Mindestabnahme unterschreitet. In diesem Fall kann die Deutsche Telekom – entsprechend der wirtschaftlichen Verursachung – Ansprüche gegen ihre inländischen Tochtergesellschaften geltend machen. Der Gegenwart der vertraglich vereinbarten Mindestabnahme von 2,2 Mrd. € ist in den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen angegeben.

In dem Schiedsverfahren zwischen den Hauptgesellschaftern des Konsortiums Toll Collect, der Daimler Financial Services AG, Berlin, und der Deutschen Telekom sowie der Konsortialgesellschaft Toll Collect GbR, Berlin, einerseits und der Bundesrepublik Deutschland andererseits über Streitigkeiten, die mit dem Mauterhebungssystem zusammenhängen, erhielt die Deutsche Telekom die Klageschrift des Bundes am 2. August 2005. Darin machte der Bund einen Anspruch auf entgangene Mauteinnahmen in Höhe von ca. 3,5 Mrd. € nebst Zinsen wegen Verspätung der Aufnahme des Wirkbetriebs zum 1. September 2003 geltend. Die Summe der geltend gemachten Vertragsstrafen wurde in Höhe von ca. 1,7 Mrd. € nebst Zinsen gefordert. Die Vertragsstrafen beruhen auf angeblichen Verletzungen des Betreibervertrags (fehlender Zustimmung zu Unterauftragnehmerverträgen, verspäteter Bereitstellung von On-board-Units und Kontrolleinrichtungen). Der Bund hat mit Schriftsatz vom 16. Mai 2008 seine Klageforderung in Bezug auf den Mautausfallschaden neu berechnet und geringfügig um 169 Mio. € nach unten korrigiert. Die neue Klageforderung beträgt nunmehr ca. 3,3 Mrd. € zuzüglich Zinsen. Die Summe aller Hauptforderungen des Bundes (einschließlich Vertragsstrafenansprüche) beträgt nunmehr ca. 5,0 Mrd. €.

Die Beklagten haben am 30. Juni 2006 die Klageerwidmung eingereicht. Die Klägerin hat dazu mit Schriftsatz vom 14. Februar 2007 Stellung genommen. Nach weiteren Schriftsatzwechseln zwischen den Verfahrensbeteiligten fand im Juni 2008 eine erste mündliche Verhandlung statt, in der das Schiedsgericht rechtliche Fragen mit den Schiedsparteien erörterte, ohne dass hieraus bereits Schlüsse auf den Ausgang des Verfahrens gezogen werden könnten. Die Parteien reichten seitdem weitere Schriftsätze ein. In einer weiteren mündlichen Verhandlung im Dezember 2010 wurden verschiedene Zeugen und Sachverständige angehört. Es wurde eine weitere Schriftsatzfrist für die Parteien bis zum 20. Mai 2011 festgelegt.

**Garantie von Bankkrediten.** Die Deutsche Telekom garantiert gegenüber Dritten bis zu einem Höchstbetrag von 115 Mio. € Bankkredite, die der Toll Collect GmbH gewährt werden. Diese Garantien für Bankkredite haben eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2012.

**Kapitalintakthalteerklärung.** Die Konsortialpartner haben die Verpflichtung, gesamt- und einzelschuldnerisch, weiteres Eigenkapital der Toll Collect GmbH bereitzustellen, um eine Eigenkapitalquote von mindestens 15 % (des nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts aufgestellten Einzelabschlusses) zu gewährleisten (sog. „Kapitalintakthalteerklärung“). Diese Verpflichtung endet mit Ablauf des Betreibervertrags am 31. August 2015 oder früher, falls der Betreibervertrag vorzeitig gekündigt werden sollte.

Im Juni 2006 begann die Bundesrepublik Deutschland damit, die monatlichen Vorauszahlungen der Betreibervergütung an die Toll Collect GmbH partiell in Höhe von 8 Mio. € mit Vertragsstrafenforderungen aufzurechnen, die bereits Gegenstand des vorstehend beschriebenen Schiedsverfahrens sind. Als Folge der Aufrechnung könnte es für die Konsortialmitglieder im weiteren Verlauf erforderlich sein, der Toll Collect GmbH weitere Liquidität zuzuführen.

Die Risiken und Verpflichtungen von Compagnie Financière et Industrielle des Autoroutes S.A., Sèvres Cedex, (Cofiroute, die zu 10 % Anteilseigner an der Toll Collect ist) sind auf den Betrag von 70 Mio. € beschränkt. Die Deutsche Telekom und Daimler Financial Services AG, Berlin, sind gesamtschuldnerisch verpflichtet, Cofiroute von weiteren Ansprüchen freizustellen.

Die Deutsche Telekom hält die Ansprüche der Bundesrepublik Deutschland für unbegründet. Darüber hinaus kann die Höhe einer möglichen Inanspruchnahme aus der Kapitalintakthalteerklärung oder aus der beschriebenen Schiedsklage, welche wesentlich sein könnten, auf Grund der oben beschriebenen Unsicherheiten nicht eingeschätzt werden.

Die zugunsten von verbundenen Unternehmen eingegangenen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten sind nicht zu passivieren, da die zugrunde liegende Verpflichtung durch die Tochterunternehmen der Gesellschaft erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

#### **Nachhaftung gemäß § 133 UmwG.**

Nach § 133 UmwG haftet die Deutsche Telekom gesamtschuldnerisch für die Verpflichtungen des mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 ausgegliederten Geschäftsbereichs T-Home. Die gesamtschuldnerische Haftung besteht für Verpflichtungen, die vor der Ausgliederung begründet wurden. Sie endet fünf Jahre nach Bekanntmachung der Eintragung der Ausgliederung in das Handelsregister; diese erfolgte zum 30. März 2010. Im Ausgliederungsvertrag wurde geregelt, dass die Deutsche Telekom und die Telekom Deutschland sich wechselseitig von jeglicher gesetzlich angeordneten Mithaftung für Verbindlichkeiten freistellen, für die sie gemäß Ausgliederungsvertrag Hauptschuldner sind.

#### **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte.**

Die vorgenannten Haftungsverhältnisse gehören auch zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften. Darüber hinaus waren folgende finanzielle Verpflichtungen nicht in der Bilanz enthalten:

Zur strategischen Optimierung des Immobilienportfolios hat die Deutsche Telekom 11 Immobilien im Geschäftsjahr 2002 an die Sireo Immobilienfonds No. 1 GmbH und Co. KG, Frankfurt am Main (im Nachfolgenden Sireo), veräußert. Dabei wurden den Gesellschaftern der Sireo Put-Optionen in Bezug auf ihre Gesellschaftsanteile eingeräumt. Die Deutsche Telekom trägt hieraus das Risiko einer Zahlungsverpflichtung zum 31. Dezember 2010 von 534 Mio. €. Im Gegenzug hat die Deutsche Telekom Call-Optionen auf die Gesellschaftsanteile an der Sireo erhalten.

Im Rahmen des Anteilskaufvertrags der OTE-Gruppe im Jahr 2009 räumte die Deutsche Telekom dem griechischen Staat für weitere 10 % der Anteile eine Verkaufsoption (Verkaufsoption II) ein. Diese konnte ab dem 10. November 2009 für zwölf Monate zum jeweils gültigen Marktpreis mit einem Aufschlag von zunächst 20 % und kann danach bis zum 31. Dezember 2011 mit einem Aufschlag von 15 % ausgeübt werden. Der Buchwert der Verkaufsoption II wird im Fall von Marktpreisänderungen zu jedem Bilanzstichtag angepasst. Die Deutsche Telekom trägt hieraus das Risiko einer Zahlungsverpflichtung zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 346 Mio. €. Für die Bemessung der Zahlungsverpflichtung zum 31. Dezember 2010 wurde der Stichtagskurs der Aktie der Hellenic Telecommunications Organisation S.A. (OTE), Athen, zum 31. Dezember 2010 herangezogen.

## 32 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

| in Mio. €   | 31.12.2010    |                            |  | 31.12.2009    |                            |  |
|---|---------------|----------------------------|--|---------------|----------------------------|--|
|   | Insgesamt     | davon mit einer Fälligkeit |  | Insgesamt     | davon mit einer Fälligkeit |  |
|   |               | im kommenden Geschäftsjahr | ab dem zweiten folgenden Geschäftsjahr |               | im kommenden Geschäftsjahr | ab dem zweiten folgenden Geschäftsjahr |
| Barwert der Zahlungen an den BPS-PT   | 5 831         | 660                        | 5 171                                  | 6 555         | 700                        | 5 855                                  |
| Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen<br>davon: Gegenüber verbundenen Unternehmen 9,2 Mrd. € (31.12.2009: 9,6 Mrd. €)  | 9 429         | 1 585                      | 7 844                                  | 10 136        | 1 863                      | 8 273                                  |
| Bestellobligo aus begonnenen Investitionen, einschließlich Verpflichtungen aus künftigen Aufwendungen<br>davon: Gegenüber verbundenen Unternehmen 192 Mio. € (31.12.2009: 596 Mio. €) | 512           | 422                        | 90                                     | 1 814         | 1 330                      | 484                                    |
| Verpflichtungen aus ausstehenden Einlagen und aus schwebenden Geschäften<br>davon: Gegenüber verbundenen Unternehmen 1,3 Mrd. € (31.12.2009: 4,1 Mrd. €)                              | 1 274         | 511                        | 763                                    | 4 088         | 1 709                      | 2 379                                  |
|   | <b>17 046</b> | <b>3 178</b>               | <b>13 868</b>                          | <b>22 593</b> | <b>5 602</b>               | <b>16 991</b>                          |

Der Barwert der von der Deutschen Telekom an den BPS-PT gemäß den Vorschriften des PTNeuOG zu leistenden Zahlungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck beläuft sich zum 31. Dezember 2010 auf 5,8 Mrd. €. Der Rückgang gegenüber dem Jahr 2009 resultiert aus der verminderten Anzahl der beschäftigten Beamten insbesondere auf Grund von Eintritten in den vorzeitigen Ruhestand.

Von den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen 9,2 Mrd. € gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese bestehen gegenüber der GMG Generalmietgesellschaft mbH, Bonn, in Höhe von 9,1 Mrd. €, der DeTeFleetServices GmbH, Bonn, in Höhe von 130 Mio. € und der T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main, in Höhe von 2 Mio. €.

Das Bestellobligo aus begonnenen Investitionen, einschließlich Verpflichtungen aus künftigen Aufwendungen, setzt sich im Wesentlichen aus Abnahmeverpflichtungen für den nicht investiven Bereich (466 Mio. €) zusammen. Der starke Rückgang des Bestellobligos ergibt sich aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

Ausstehende, aber noch nicht eingeforderte Einlagen ergeben sich insbesondere bei den Gesellschaften Vivento Customer Services GmbH, Bonn (96 Mio. €), T-Mobile Venture Fund II GmbH & Co. KG, Bonn (69 Mio. €), Vivento Technical Services GmbH, Bonn (31 Mio. €), T-Com Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn (29 Mio. €), T-Online Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn (28 Mio. €), T-Corporate Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn (17 Mio. €), und T-Mobile Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn (16 Mio. €). Die Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften betreffen insbesondere Geschäfte mit der Vivento Customer Services GmbH, Bonn (567 Mio. €), der GMG Generalmietgesellschaft mbH, Bonn (325 Mio. €), der Deutschen Telekom Venture Funds GmbH, Bonn (55 Mio. €), und der Deutschen Telekom Accounting GmbH, Bonn (27 Mio. €).

Die Deutsche Telekom ist im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an einer Reihe von Rechtsstreitigkeiten, anderen Verfahren und Angelegenheiten beteiligt. Die Rechtsberatungskosten und die voraussichtlichen Kosten auf Grund negativer Verfahrensergebnisse werden bei den Rückstellungen für Prozessrisiken berücksichtigt.

### 33 Derivative Finanzinstrumente.

Das Volumen der zum Bilanzstichtag ausstehenden Transaktionen stellt sich wie folgt dar:

| in Mio. €                          | Nominalbetrag |                |                            |              | Beizulegender Zeitwert |                |                            |              |
|------------------------------------|---------------|----------------|----------------------------|--------------|------------------------|----------------|----------------------------|--------------|
|                                    | Summe         | Restlaufzeiten |                            |              | Summe                  | Restlaufzeiten |                            |              |
|                                    |               | bis 1 Jahr     | über 1 Jahr<br>bis 5 Jahre | über 5 Jahre |                        | bis 1 Jahr     | über 1 Jahr<br>bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
| <b>Zinsbezogene Instrumente</b>    |               |                |                            |              |                        |                |                            |              |
| Zinsswaps                          | 35 568        | 9 675          | 21 932                     | 3 961        | (696)                  | 11             | (415)                      | (292)        |
| Zins-/Währungsswaps                | 16 497        | 797            | 9 925                      | 5 775        | 182                    | 11             | 61                         | 110          |
|                                    | <b>52 065</b> | <b>10 472</b>  | <b>31 857</b>              | <b>9 736</b> | <b>(514)</b>           | <b>22</b>      | <b>(354)</b>               | <b>(182)</b> |
| <b>Devisenbezogene Instrumente</b> |               |                |                            |              |                        |                |                            |              |
| Devisentermingeschäfte short       | 3 013         | 2 626          | 387                        | -            | 6                      | 18             | (12)                       | -            |
| Devisentermingeschäfte long        | 5 362         | 4 975          | 387                        | -            | (27)                   | (39)           | 12                         | -            |
|                                    | <b>8 375</b>  | <b>7 601</b>   | <b>774</b>                 | <b>-</b>     | <b>(21)</b>            | <b>(21)</b>    | <b>-</b>                   | <b>-</b>     |
|                                    | <b>60 440</b> | <b>18 073</b>  | <b>32 631</b>              | <b>9 736</b> | <b>(535)</b>           | <b>1</b>       | <b>(354)</b>               | <b>(182)</b> |

Die oben dargestellten beizulegenden Zeitwerte wurden sämtlich auf Basis der Discounted Cash Flow Methode, welche zur Berechnung am Stichtag 31. Dezember 2010 die relevanten Marktdaten als Inputparameter verwendet, ermittelt. Die folgende Tabelle führt die Zinsabgrenzungen, die auf derivative Finanzinstrumente entfallen, und die im Rahmen von Drohverlustrückstellungen abgebildeten Verlustüberhänge aus:

| in Mio. €              | Forderungen aus Zinsen | Verbindlichkeiten aus Zinsen | Forderungen aus Vorfälligkeitsentschädigungen | Verbindlichkeiten aus Vorfälligkeitsentschädigungen | Übrige Rückstellungen |
|------------------------|------------------------|------------------------------|---|---|-----------------------|
| Zinsswaps              | 218                    | (293)                        | 97  | (311)   | (215)                 |
| Zins-/Währungsswaps    | 167                    | (179)                        | -   | -   | (27)                  |
| Devisentermingeschäfte | -                      | -                            | -   | -   | (12)                  |
|                        | <b>385</b>             | <b>(472)</b>                 | <b>97</b>                                     | <b>(311)</b>  | <b>(254)</b>          |

Diese Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden im Einzelnen unter folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

| in Mio. €   | Forderungen aus Zinsen | Verbindlichkeiten aus Zinsen | Forderungen aus Vorfälligkeitsentschädigungen | Verbindlichkeiten aus Vorfälligkeitsentschädigungen | Übrige Rückstellungen |
|---|------------------------|------------------------------|---|---|-----------------------|
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen            | 205                    | -                            | 97  | -   | -                     |
| Sonstige Vermögensgegenstände                       | 180                    | -                            | -   | -   | -                     |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | -                      | (261)                        | -   | (311)   | -                     |
| Verbindlichkeiten                                   | -                      | (211)                        | -   | -   | -                     |
| Sonstige Rückstellungen                             | -                      | -                            | -   | -   | (254)                 |
|   | <b>385</b>             | <b>(472)</b>                 | <b>97</b>                                     | <b>(311)</b>  | <b>(254)</b>          |

Derivative Finanzinstrumente werden zur Begrenzung der Änderungsrisiken für Währungen und Zinsen eingesetzt. Oberster Grundsatz jeglichen Derivate-Einsatzes ist die Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften. Derivative Finanzinstrumente dürfen daher nur zum Schließen von Positionen, niemals zum Eingehen von neuen Risiken aus spekulativen Gründen eingesetzt werden.

Ziel des Einsatzes von Derivaten ist es, Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte und Zinszahlungsveränderungen der zugeordneten Finanzanlagen und -verbindlichkeiten auszugleichen. Die Wirksamkeit des Sicherungszusammenhangs wird fortlaufend überprüft. Die derivativen Finanzinstrumente unterliegen internen Risikokontrollen.

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen in der Regel lediglich die Basis für die Bemessung von Ausgleichszahlungen, keine zwischen den Vertragspartnern vereinbarten Zahlungen, dar. Sie geben nicht den Risikogehalt der Finanzderivate wieder. Die tatsächlichen Zahlungen aus den Derivaten basieren auf dem Marktwert, der sich auf der Grundlage aktueller Zinssätze, Wechselkurse und sonstiger Konditionen bestimmt.

Zinsswaps werden mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsausstattung von Anleihen und Krediten gemäß eines einmal pro Jahr festgelegten Mixes aus fest und variabel verzinslichen Finanzierungsmitteln zu transformieren.

Devisentermingeschäfte werden zur Devisenkursicherung und Zins-/Währungsswaps zur Eliminierung von Risiken im Finanzierungsbereich eingesetzt.

Devisentermingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften zu währungsspezifischen Bewertungseinheiten zusammengefasst und am Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet; Devisentermingeschäfte werden mit den Devisenterminkursen am Bilanzstichtag und Zins-/Währungsswaps mit dem Barwert der zukünftigen Zahlungen angesetzt. Bewertungsgewinne und -verluste werden pro Bewertungseinheit saldiert. In Höhe des Verlustüberhangs wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

Zins-/Währungsswaps werden im Wesentlichen zur Transformation anderer Währungen aus Anleihen, Medium Term Note-Ziehungen und Schuldscheindarlehen in die Zielwährungen der Deutschen Telekom, im Wesentlichen EUR und USD, eingesetzt. Zusätzlich werden verschiedene Zins-/Währungsswaps zur währungsrisikogesicherten Finanzierung von Tochtergesellschaften eingesetzt.

Absicherung von Risiken durch Bewertungseinheiten:

| Art des Grundgeschäfts                               | Art des abgesicherten Risikos  | Abgesicherter Betrag des Grundgeschäfts<br>(Buchwert, erwarteter Wert)<br>in Mio. € |
|--|--------------------------------|---|
| Vermögensgegenstände                                 | Zinsänderungsrisiko            | -   |
|  | Zinsänderungs-/ Währungsrisiko | -   |
|  | Währungsrisiko                 | 909   |
| Schulden   | Zinsänderungsrisiko            | (5 866)   |
|  | Zinsänderungs-/ Währungsrisiko | (1 797)   |
|  | Währungsrisiko                 | (5 849)   |
| Mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen | Zinsänderungsrisiko            | (5 100)   |
|  | Zinsänderungs-/ Währungsrisiko | -   |
|  | Währungsrisiko                 | -   |
|  |                                | <b>(17 703)</b>   |

Es handelt sich bei der Art der Bewertungseinheit stets um Mikro-Hedges.

In allen Fällen ist eine sehr hohe Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen gegeben, da die wesentlichen risikobestimmenden Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen.

Die gegenläufigen Wert- und Zahlungsstromänderungen werden sich sowohl bezüglich der Zins- als auch bezüglich der Währungssicherungen künftig voraussichtlich weitestgehend bis zum 31. Oktober 2032 ausgleichen.

Die Ermittlung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen im Hinblick auf das abgesicherte Risiko am Abschlussstichtag erfolgt anhand der Critical Terms Match-Methode. Im Falle von rollierenden Sicherungen erfolgt die Wirksamkeitsmessung mittels einer Marktwertänderungsbetrachtung auf Basis von Kassakurskomponenten („Dollar-Offset-Methode“). Der so ermittelte ineffektive

Teil der Wertänderung wird in diesen Fällen unmittelbar imparitatisch in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die unter den Schulden in Höhe von 5,9 Mrd. € ausgewiesenen abgesicherten Grundgeschäfte mit Zinsänderungsrisiko teilen sich auf in 1,1 Mrd. € Grundgeschäfte im Rahmen von Cash Flow Risikoabsicherungen und 4,8 Mrd. € Grundgeschäfte im Rahmen der Fair Value Risikoabsicherung.

Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um geplante Finanzierungsmaßnahmen in den Jahren 2011 und 2012. Die der Absicherung zugrunde liegenden Werte wurden auf Basis der mittelfristigen Planung des Konzerns ermittelt und werden demzufolge mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten.

## 34 Umrechnungskurse.

| in €                          | Durchschnittskurs |          | Stichtagskurs |            |
|-------------------------------|-------------------|----------|---------------|------------|
|                               | 2010              | 2009     | 31.12.2010    | 31.12.2009 |
| 100 Schweizer Franken (CHF)   | 72,41340          | 66,22150 | 79,90000      | 67,38660   |
| 100 Tschechische Kronen (CZK) | 3,95536           | 3,78123  | 3,98728       | 3,77646    |
| 1 Britisches Pfund (GBP)      | 1,16553           | 1,12218  | 1,15979       | 1,12387    |
| 100 Hong Kong Dollar (HKD)    | 9,70505           | 9,24790  | 9,61029       | 8,94898    |
| 100 Kroatische Kuna (HRK)     | 13,72000          | 13,62190 | 13,54730      | 13,70710   |
| 100 Ungarische Forint (HUF)   | 0,36302           | 0,35663  | 0,36000       | 0,36961    |
| 100 Japanische Yen (JPY)      | 0,85989           | 0,76724  | 0,91882       | 0,75101    |
| 100 Polnische Zloty (PLN)     | 25,03330          | 23,09760 | 25,25810      | 24,35900   |
| 100 Singapur-Dollar (SGD)     | 55,35540          | 49,39090 | 58,27070      | 49,51500   |
| 1 US-Dollar (USD)             | 0,75398           | 0,71692  | 0,74698       | 0,69393    |

## 35 Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer.

Das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangangabe des Konzernabschlusses enthalten.

## 36 Der Vorstand der Deutschen Telekom AG 2010 einschließlich der Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften.

### René Obermann.

Vorsitzender des Vorstands seit 13. November 2006

#### Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- T-Mobile USA Inc., Bellevue, USA (seit 1/2003),  
Vorsitzender des Board of Directors (seit 12/2006)
- T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 12/2006)

### Dr. Manfred Balz.

Vorstand Datenschutz, Recht und Compliance seit 22. Oktober 2008

#### Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:

- Arcandor AG (in Insolvenz), Essen (seit 4/2009)

### Reinhard Clemens.

Vorstand T-Systems seit 1. Dezember 2007

– keine weiteren Mandate –

### Niek Jan van Damme.

Vorstand Deutschland seit 1. Juli 2009

#### Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn (seit 8/2009)
- Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, Bonn (seit 9/2009),  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 12/2009)
- Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH, Bonn (seit 8/2009),  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 9/2009)

### Timotheus Höttges.

Vorstand Finanzen seit 1. März 2009

#### Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Telekom Deutschland GmbH (vormals T-Mobile Deutschland GmbH), Bonn  
(seit 4/2005), Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 7/2009)
- Everything Everywhere Limited, Hatfield, UK,  
Chairman of the Board of Directors (seit 4/2010)

#### Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:

- FC Bayern München AG, München (seit 2/2010)

### Guido Kerkhoff.

Vorstand Europa seit 1. April 2010

Vorstand Süd- und Osteuropa vom 1. März 2009 bis 31. März 2010

#### Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Deutsche Telekom Venture Funds GmbH, Bonn (11/2008 bis 10/2010)
- HELLENIC TELECOMMUNICATIONS ORGANIZATION S.A. (OTE S.A.),  
Maroussi, Athen, Griechenland (seit 3/2009)
- Hrvatski Telekom d.d., Zagreb, Kroatien,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 4/2009)
- Magyar Telekom Nyrt., Budapest, Ungarn,  
Board of Directors (seit 4/2009)
- Polska Telefonia Cyfrowa, Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością,  
Warschau, Polen (seit 7/2010)
- T-Mobile Austria GmbH, Wien, Österreich,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 4/2010)
- T-Mobile Austria Holding GmbH, Wien, Österreich,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 4/2010)
- Everything Everywhere Limited, Hatfield, UK,  
Board of Directors (seit 7/2010)
- T-Venture Holding GmbH, Bonn (5/2006 bis 10/2010)

### Edward R. Koziel.

Vorstand Technologie und Innovation seit 3. Mai 2010

#### Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Deutsche Telekom Venture Funds GmbH, Bonn (seit 6/2010),  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 9/2010)
- T-Venture Holding GmbH, Bonn (seit 6/2010),  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 9/2010)

### Thomas Sattelberger.

Vorstand Personal seit 3. Mai 2007

#### Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Telekom Deutschland GmbH (vormals T-Mobile Deutschland GmbH),  
Bonn (seit 7/2009)
- T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (seit 6/2007)

## In 2010 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder:

### Hamid Akhavan.

Vorstand Chief Operating Officer (COO) vom 1. Juli 2009 bis 14. Februar 2010

#### Aufsichtsratsmandate in Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

- Deutsche Telekom Venture Funds GmbH, Bonn, Vorsitzender des Aufsichtsrats (11/2008 bis 2/2010)
- HELLENIC TELECOMMUNICATIONS ORGANIZATION S.A. (OTE S.A.), Maroussi, Athen, Griechenland (6/2008 bis 2/2010)
- T-Mobile USA Inc., Bellevue, USA, Board of Directors (7/2007 bis 2/2010)
- T-Venture Holding GmbH, Bonn (1/2007 bis 2/2010), Vorsitzender des Aufsichtsrats (3/2007 bis 2/2010)

## 37 Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG 2010 einschließlich der Aufsichtsratsmandate bei anderen Gesellschaften.

### Prof. Dr. Ulrich Lehner.

Mitglied des Aufsichtsrats seit 17. April 2008

Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. April 2008

Mitglied des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (seit 11/2007)
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart (1/2007 bis 11/2009)
- E.ON AG, Düsseldorf (seit 4/2003)
- Henkel Management AG, Düsseldorf (seit 2/2008)
- HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (seit 6/2004)
- ThyssenKrupp AG, Düsseldorf (seit 1/2008)

#### Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen

##### Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:

- Dr. August Oetker KG, Bielefeld, Beirat (seit 3/2000)
- Novartis AG, Basel, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats (seit 3/2002)

### Lothar Schröder.

Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Juni 2006

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 29. Juni 2006

Mitglied des Bundesvorstands ver.di, Berlin

- Telekom Deutschland GmbH (vormals T-Mobile Deutschland GmbH), Bonn (seit 8/2003), Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 9/2003)

### Jörg Asmussen.

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Juli 2008

Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) (vormals Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH (GTZ)), Frankfurt am Main (seit 9/2008)

### Hermann Josef Becker.

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Januar 2008

Mitglied der Geschäftsleitung Deutsche Telekom Direktvertrieb und Beratung sowie Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses und des Unternehmenssprecherausschusses Deutsche Telekom AG, Bonn  
– keine weiteren Mandate –

### Dr. Wulf H. Bernotat.

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Januar 2010

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der E.ON AG, Düsseldorf

- Allianz SE, München (seit 4/2003)
- Bertelsmann AG, Gütersloh (seit 5/2006)
- Metro AG, Düsseldorf (seit 5/2003)
- E.ON Energie AG<sup>1</sup>, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats (5/2003 bis 4/2010)
- E.ON Ruhrgas AG<sup>1</sup>, Essen, Vorsitzender des Aufsichtsrats (5/2003 bis 7/2010)

#### Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen

##### Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:

- E.ON Sverige AB<sup>1</sup>, Malmö, Schweden, Vorsitzender des Aufsichtsrats (4/2004 bis 9/2010)
- E.ON US Investments Corp.<sup>1</sup>, Delaware, USA, Vorsitzender des Aufsichtsrats (1/2004 bis 04/2010)

<sup>1</sup> Konzernmandat im Sinne von § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG.

**Monika Brandl.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 6. November 2002  
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Deutschen Telekom AG, Bonn  
– keine weiteren Mandate –

**Hans Martin Bury.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 15. Mai 2008  
Managing Partner, HERING SCHUPPENER Consulting  
Corporate Affairs & Public Strategies GmbH, Düsseldorf  
(vormals Hering Schuppener Strategieberatung für  
Kommunikation GmbH)  
– keine weiteren Mandate –

**Dr. Hubertus von Grünberg.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 25. Mai 2000  
Präsident des Verwaltungsrats ABB Ltd., Zürich, Schweiz

- Allianz Versicherungs-AG, München (seit 5/1998)

**Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen  
Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:**

- ABB Ltd., Zürich, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrats (seit 5/2007)
- Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, Verwaltungsrat (seit 5/1999)

**Lawrence H. Guffey.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Juni 2006  
Senior Managing Director, The Blackstone Group International Partners Ltd.,  
London, UK

**Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen  
Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:**

- Axtel Ote Corp., San Pedro Gaza Garcia, Nuevo Leon,  
Mexiko (seit 4/2000)
- Cineworld Corp., London, UK (10/2004 bis 11/2009)
- Paris Review, New York, USA (seit 7/2006)
- TDC AS Corp., Kopenhagen, Dänemark (seit 2/2006)

**Ulrich Hocker.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Oktober 2006  
Hauptgeschäftsführer Deutsche Schutzvereinigung  
für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

- E.ON AG, Düsseldorf (seit 6/2000)
- Feri Finance AG, Bad Homburg (seit 12/2001),  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 12/2005)
- Gildemeister AG, Bielefeld (seit 5/2010)

**Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen  
Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:**

- Gartmore SICAV, Luxemburg, Luxemburg (seit 5/2005)
- Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein, Schweiz (seit 8/1988),  
Präsident des Verwaltungsrats (seit 7/2003)

**Lothar Holzwarth.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 6. November 2002  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Telekom Deutschland GmbH,  
Bonn (seit 6/2010)

- PSD Bank RheinNeckarSaar eG (seit 1/1996),  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 6/2008)
- Telekom Deutschland GmbH (vormals T-Mobile Deutschland GmbH),  
Bonn (seit 3/2010)

**Hans-Jürgen Kallmeier.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 15. Oktober 2008  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der T-Systems International GmbH,  
Frankfurt am Main

- T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (seit 12/2010)

**Sylvia Kühnast.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Mai 2007  
Mitglied im Gesamtbetriebsratsausschuss des Gesamtbetriebsrats der  
Telekom Deutschland GmbH, Hannover

- Telekom Deutschland GmbH (vormals T-Mobile Deutschland GmbH),  
Bonn (seit 1/2011)

#### **Waltraud Litzenberger.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Juni 1999  
Vorsitzende des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats der Deutschen Telekom AG, Bonn  
– keine weiteren Mandate –

#### **Michael Löffler.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Januar 1995  
Mitglied des Betriebsrats der Deutschen Telekom Netzproduktion GmbH, Bonn, TI NL MO  
– keine weiteren Mandate –

#### **Prof. h.c. (CHN) Dr.-Ing. E. h. Dr. Ulrich Middelmann.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Januar 2010  
Ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main (seit 4/2006)
- E.ON Ruhrgas AG, Essen (9/2005 bis 6/2010)
- LANXESS AG, Leverkusen (seit 3/2005)
- LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen (seit 3/2005)
- ThyssenKrupp Elevator AG<sup>1</sup>, Düsseldorf (10/2006 bis 4/2010)
- ThyssenKrupp Marine Systems AG<sup>1</sup>, Hamburg (10/2009 bis 2/2010)
- ThyssenKrupp Materials International GmbH<sup>1</sup>, Düsseldorf (seit 10/2009)
- ThyssenKrupp Nirosta GmbH<sup>1</sup>, Krefeld (9/1997 bis 4/2010)
- ThyssenKrupp Steel Europe AG<sup>1</sup>, Duisburg (seit 9/1997)

#### **Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:**

- Hoberg & Driesch GmbH, Düsseldorf (seit 2/2001), Vorsitzender des Beirats (seit 5/2004)
- ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni S.p.A.<sup>1</sup>, Terni, Italien (1/1997 bis 4/2010)
- ThyssenKrupp (China) Ltd.<sup>1</sup>, Peking, VR China (7/2005 bis 4/2010)

#### **Dr. Ulrich Schröder.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Oktober 2008  
Vorsitzender des Vorstands der KfW, Frankfurt am Main

- DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH<sup>1</sup>, Köln (seit 10/2009)
- Deutsche Post AG, Bonn (seit 9/2008)
- KfW IPEX-Bank GmbH<sup>1</sup>, Frankfurt am Main (seit 10/2009)
- 2020 European Fund for Energy, Climate Change and Infrastructure („Fonds Marguerite“), Luxemburg, Luxemburg (seit 11/2009)

#### **Michael Sommer.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 15. April 2000  
Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin

- Deutsche Postbank AG, Bonn, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (11/1997 bis 6/2010)

#### **Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen:**

- KfW, Frankfurt am Main, Verwaltungsrat (seit 1/2003)

#### **Sybille Spoo.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 4. Mai 2010  
Rechtsanwältin, Gewerkschaftssekretärin bei der ver.di-Bundesverwaltung, Berlin  
– keine weiteren Mandate –

#### **Dr. h.c. Bernhard Walter.**

Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Mai 1999  
Ehemaliger Sprecher des Vorstands der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main

- Bilfinger Berger SE, Mannheim (seit 7/1998), Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 5/2006)
- Daimler AG, Stuttgart (seit 5/1998)
- Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf (seit 5/1998)

In 2010 ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

#### **Josef Falbisoner.**

Mitglied des Aufsichtsrats vom 2. Oktober 1997 bis 3. Mai 2010  
Landesbezirksleiter ver.di Bayern, München (bis 16. April 2010)

- PSD Bank eG, München, Sitz Augsburg (seit 6/1994)

<sup>1</sup> Konzernmandat im Sinne von § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG

## 38 Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat.

### Vergütung des Vorstands.

Bei den nachfolgenden Angaben zur Vorstandsvergütung handelt es sich um die Anhangangaben nach dem Handelsgesetzbuch (§ 285 HGB), dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 17 (DRS-17) sowie um die Angaben auf Grund der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex.

### Veränderungen im Vorstand und Vertragsverlängerungen.

Am 17. Dezember 2009 hat der Aufsichtsrat dem Wunsch von Herrn Hamid Akhavan entsprochen, sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 15. Februar 2010 niederzulegen. Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom hat am 29. Januar 2010 dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, die Zuständigkeiten für die bisherigen Aufgabenbereiche von Herrn Hamid Akhavan zunächst kommissarisch zu regeln. Dazu haben die Vorstandsmitglieder Herr Guido Kerkhoff und Herr Reinhard Clemens kommissarisch die Aufgaben von Herrn Hamid Akhavan übernommen. Herr Guido Kerkhoff war seit dem 15. Februar 2010 kommissarisch für das operative Segment Europa (Großbritannien, die Niederlande, Österreich, Polen und die Tschechische Republik) sowie International Sales und Service zuständig. Herr Reinhard Clemens übernahm ab diesem Zeitpunkt konzernübergreifend die Führung der restlichen Bereiche des Chief Operating Office (COO) wie Produkte & Innovation, Technik, IT und Einkauf – dies ebenfalls kommissarisch.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom hat am 24. Februar 2010 dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, den Zuständigkeitsbereich von Herrn Guido Kerkhoff dauerhaft zu erweitern. Herr Guido Kerkhoff verantwortet seit dem 1. April 2010 neben dem operativen Segment Süd- und Osteuropa das operative Segment Europa. Das bisherige Vorstandsressort Chief Operating Office (COO) wurde entsprechend verändert. Seit dem 1. April 2010 sind diese beiden operativen Segmente zusammengeführt und werden unter dem Namen operatives Segment Europa fortgeführt.

In der Aufsichtsratssitzung am 2. Mai 2010 hat der Aufsichtsrat Herrn Edward R. Kozel mit Wirkung zum 3. Mai 2010 zum neuen Vorstand der Deutschen Telekom bestellt. Herr Edward R. Kozel übernimmt als Vorstand Technologie und Innovation/Chief Technology and Innovation Officer (CTIO) und verantwortet damit die Bereiche Technik, IT, Einkauf sowie Produkte & Innovation für das Standardgeschäft (Privat- und Geschäftskunden).

Das am 21. Oktober 2010 endende Mandat von Herrn Dr. Manfred Balz wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 17. Dezember 2009 um zwei weitere Jahre verlängert.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 16. Dezember 2010, den am 31. Oktober 2011 endenden Vorstandsvertrag von Herrn Obermann um weitere fünf Jahre verlängert.

Zusammensetzung des Vorstands zum 31. Dezember 2010.

| Mitglieder des Vorstands | Ressort                           |
|--------------------------|-----------------------------------|
| René Obermann            | Vorstandsvorsitzender (CEO)/USA   |
| Dr. Manfred Balz         | Datenschutz, Recht und Compliance |
| Reinhard Clemens         | T-Systems                         |
| Niek Jan van Damme       | Deutschland                       |
| Timotheus Höttges        | Finanzen (CFO)                    |
| Guido Kerkhoff           | Europa                            |
| Edward R. Kozel          | Technologie und Innovation        |
| Thomas Sattelberger      | Personal                          |

### Änderung der Vorstandsvergütung.

Der Aufsichtsrat hat am 24. Februar 2010 ein neues System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder beschlossen. Umgesetzt wurden dabei die seit dem 5. August 2009 geltenden Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG). Die Hauptversammlung der Deutschen Telekom vom 3. Mai 2010 billigte dieses neue System. Dienstverträge der Vorstände, die bereits vor Inkrafttreten des VorstAG bestanden haben, unterliegen gemäß den Gesetzesbegründungsmaterialien (Drucksache 16/13433) einem Bestandsschutz. Dennoch besteht für diese Vorstandsmitglieder die Möglichkeit, freiwillig in das neue Vergütungssystem zu wechseln. Zum 31. Dezember 2010 befinden sich die Vorstandsmitglieder Herr Obermann, Herr Clemens, Herr van Damme, Herr Höttges, Herr Kerkhoff und Herr Kozel in der neuen Systematik der Vorstandsvergütung, während für die übrigen Vorstandsmitglieder die Regelungen des Altsystems Gültigkeit behalten, welches bereits weitestgehend den Anforderungen des VorstAG entspricht. Im Folgenden wird sowohl die neue als auch die alte Systematik erläutert.

### Grundlagen der Vorstandsvergütung.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen. Die Mitglieder des Vorstands haben auf Basis der mit ihnen geschlossenen Dienstverträge einen Anspruch auf eine jährliche feste Vergütung, eine jährliche variable Erfolgsvergütung, eine langfristig ausgelegte variable Vergütungskomponente sowie Anspruch auf Nebenleistungen und auf Anwartschaften aus einer betrieblichen Pensionszusage. Der Aufsichtsrat legt die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand fest. Diese Struktur und die Angemessenheit der Vergütung überprüft er regelmäßig.

Die feste Vergütung ist bei allen Vorstandsmitgliedern gemäß den aktienrechtlichen Anforderungen unter Beachtung der marktüblichen Vergütungen festgelegt. Es ist sichergestellt, dass die Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist und im Neusystem die variablen Vergütungsbestandteile eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben.

Der Aufsichtsrat kann zudem nach seinem pflichtgemäßen Ermessen außerordentliche Leistungen einzelner oder aller Vorstandsmitglieder in Form einer besonderen Erfolgstantieme vergüten.

In markt- und konzernüblicher Weise gewährt die Gesellschaft allen Mitgliedern des Vorstands aus ihren Vorstandsverträgen weitere Leistungen, die zum Teil als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden; so vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungs- und Haftpflichtschutz und Leistungen im Rahmen einer doppelten Haushaltsführung.

Nebentätigkeiten sind grundsätzlich genehmigungspflichtig. Die Übernahme von Management- und Aufsichtsratsfunktionen in Konzerngesellschaften erfolgt grundsätzlich unentgeltlich.

Bei einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit, die durch Krankheit, Unfall oder aus einem anderen nicht durch das jeweilige Vorstandsmitglied zu vertretenden Grund eintritt, wird die feste Grundvergütung weitergewährt; maximal jedoch für einen Zeitraum von bis zu drei Monaten nach dem Ende des Monats, in dem eine dauernde Arbeitsunfähigkeit des Vorstandsmitglieds festgestellt worden ist.

#### Variable Erfolgsvergütung (altes System).

Die jährliche kurzfristige variable Erfolgsvergütung der Vorstandsmitglieder bestimmt sich nach dem Grad der Erreichung der vom Aufsichtsrat der Deutschen Telekom vor Beginn des Geschäftsjahrs jedem Mitglied des Vorstands erteilten Zielvorgabe. Die Zielvorgabe setzt sich aus Konzernzielen und Individualzielen der einzelnen Vorstandsmitglieder zusammen, für die die Parameter Umsatz, EBITDA ohne Sondereinflüsse und Free Cash Flow verwendet werden. Die Zielerreichung wird vom Aufsichtsrat für das jeweilige Geschäftsjahr festgelegt.

Daneben nehmen die Mitglieder des Vorstands an dem im Geschäftsjahr 2004 eingeführten Mid-Term Incentive Plan der Deutschen Telekom (MTIP) teil (siehe hierzu die vorstehenden Ausführungen zum MTIP unter Anmerkung 24).

#### Vergütung mit Anreizwirkung aus MTIP.

| in € <sup>1</sup>                            | MTIP 2010<br>Auslobungsbetrag | MTIP 2010<br>Beizulegender<br>Zeitwert<br>zum Zeitpunkt<br>der Gewährung | Gesamtaufwand<br>aktienbasierte<br>Vergütung aus MTIP<br>in 2010 | MTIP 2009<br>Auslobungsbetrag | Gesamtaufwand<br>aktienbasierte<br>Vergütung aus MTIP<br>in 2009 |
|--|-------------------------------|--|--|-------------------------------|--|
| René Obermann                                | -                             | -  | 181 341  | 750 000                       | 257 518  |
| Hamid Akhavan (bis 15. Februar 2010)         | -                             | -  | (123 942)  | 480 000                       | 164 812  |
| Dr. Manfred Balz                             | 330 000                       | 22 489   | 61 375   | 330 000                       | 62 004   |
| Reinhard Clemens                             | -                             | -  | 101 551  | 420 000                       | 63 869   |
| Niek Jan van Damme                           | -                             | -  | 22 737   | 295 000                       | 41 502   |
| Dr. Karl-Gerhard Eick (bis 28. Februar 2009) | -                             | -  | -  | -                             | (250 939)  |
| Timotheus Höttges                            | -                             | -  | 108 805  | 450 000                       | 154 511  |
| Guido Kerkhoff                               | -                             | -  | 46 776   | 360 000                       | 70 366   |
| Thomas Sattelberger                          | 515 000                       | 35 097   | 163 652  | 515 000                       | 173 887  |
|  | <b>845 000</b>                | <b>57 586</b>  | <b>562 295</b>   | <b>3 600 000</b>              | <b>737 530</b>   |

<sup>1</sup> Beizulegender Zeitwert ermittelt nach dem sog. Monte-Carlo-Modell.

#### **Variable Erfolgsvergütung (neues System).**

Die variable Vergütung der Mitglieder des Vorstands unterteilt sich in die Variablen I und II. Die Variable I enthält sowohl kurzfristige als auch langfristig angelegte Komponenten, die in der Realisierung des Budgets in konkreten Zielgrößen sowie der Umsetzung der Strategie und dem Handeln im Einklang mit dem Konzernleitbild bestehen. Die Variable II ist ausschließlich langfristig orientiert. So ist sichergestellt, dass im Rahmen der variablen Vergütung eine Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung erfolgt und eine überwiegend langfristige Anreizwirkung besteht.

#### **Variable I.**

Die jährliche variable Vergütung der Vorstandsmitglieder bestimmt sich nach dem Grad der Erreichung der vom Aufsichtsrat der Deutschen Telekom zu Beginn des Geschäftsjahrs jedem Mitglied des Vorstands erteilten Zielvorgabe. Die Zielvorgabe setzt sich dabei aus Konzernzielen (50 %) für Umsatz, EBITDA ohne Sondereinflüsse und dem Free Cash Flow, sowie Individualzielen der einzelnen Vorstandsmitglieder zusammen. Die Individualziele bestehen aus den auf den nachhaltigen Unternehmenserfolg ausgerichteten Zielen zur Umsetzung der Strategie (30 %) sowie dem Handeln im Einklang mit dem Konzernleitbild („Value Adherence“) in Höhe von 20 %. Die Zielvereinbarung und Zielerreichung für das jeweilige Geschäftsjahr wird vom Aufsichtsratsplenium festgelegt. Eine Übererfüllung der Zielvorgaben wird linear abgebildet und ist auf 150 % des Auslobungsbetrags begrenzt. Darüber hinaus gehende Zielerreichungsgrade bleiben unberücksichtigt. Zur darüber hinausgehenden Sicherstellung der langfristigen Anreizwirkung und der Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ist in einem vorgegebenen Zeitfenster ein Betrag von einem Drittel der jährlich durch das Aufsichtsratsplenium festgesetzten jährlichen Variablen in Aktien der Deutschen Telekom zu investieren. Diese sind über einen Zeitraum von mindestens vier Jahren vom jeweiligen Vorstandsmitglied zu halten. Die Deutsche Telekom wird für jede im Rahmen des oben beschriebenen Eigeninvestments des Vorstands erworbene Aktie eine zusätzliche Aktie erwerben (Share Matching Plan).

#### **Variable II.**

Die ausschließlich langfristig angelegte Variable II wird an der Erfüllung von vier gleich gewichteten Erfolgsparametern (bereinigter operativer Return On Capital Employed (ROCE), bereinigte Earnings Per Share (EPS), Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterzufriedenheit) gemessen. Jeder Parameter beeinflusst ein Viertel des Auslobungsbetrags. Eine Übererfüllung der Zielvorgaben wird linear abgebildet und ist auf 150 % des Auslobungsbetrags begrenzt. Der Bemessungszeitraum beträgt vier Jahre. Die Messung erfolgt über die durchschnittliche Zielerreichung der vier zum Zeitpunkt der Auslobung geplanten Jahre. Der Auslobungsbetrag wird entkoppelt von anderen Vergütungsbestandteilen und individuell pro Vorstandsmitglied festgelegt.

#### **Überleitung vom Altsystem der Vorstandsvergütung in das neue Vorstandsvergütungssystem.**

Zur Überleitung vom Altsystem in das Neusystem hat der Aufsichtsrat beschlossen, den zum Zeitpunkt des Systemwechsels bereits bestellten Vorständen das Angebot zu unterbreiten, auf das Anrecht aus der bestehenden Tranche des MTIP 2009 zu verzichten und für die Restlaufzeit dieser Tranche (bis zum 31. Dezember 2011) eine Auslobung der Variable II nach oben beschriebener Ausgestaltung zu erhalten. Das ursprünglich ausgelobte Volumen wurde dabei nicht verändert (siehe hierzu Tabelle zu MTIP-Auslobungen, Anmerkung 24). Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass alle in das Neusystem gewechselten Vorstandsmitglieder keine Auslobung einer MTIP-Tranche 2010 erhalten sollen, sondern stattdessen eine Auslobung in Höhe der vertraglich vereinbarten Variable II erfolgt, die eine dreijährige Laufzeit aufweist. Die noch bis zum 31. Dezember 2010 laufende Tranche des MTIP 2008 bleibt wegen der kurzen Restlaufzeit in unveränderter Form bestehen. Durch diese Gestaltung ermöglicht der Aufsichtsrat dem Vorstand auch in der Zukunft in jedem Jahr eine Auszahlung des mehrjährigen variablen Vergütungsanspruchs zu erhalten, wenn die vorgegebenen Ziele erfüllt werden. Ohne diese Übergangslösung wäre durch den Wechsel von einer dreijährigen auf eine vierjährige Laufzeit bei den langfristigen Vergütungsinstrumenten systembedingt im Jahr 2013 keine Auszahlung möglich gewesen. Vorstandsmitglieder, die in das neue System der Vorstandsvergütung wechseln, können optional mit im Jahr 2010 erworbenen Aktien bereits am Share Matching Plan partizipieren. Die maximale Höhe der Teilnahme am Matching Share Plan ist dabei für das Jahr 2010 auf ein Drittel der vertraglich vereinbarten neuen Variable I begrenzt.

## Angaben zu Matching Shares.

Im Berichtsjahr haben sich die Vorstandsmitglieder, für die das neue Vorstandsvergütungssystem gilt, wie oben beschrieben, vertraglich dazu verpflichtet, ein Drittel der Variablen I in Aktien der Deutschen Telekom zu investieren. Die Deutsche Telekom wird für jede im Rahmen des oben beschriebenen Eigeninvestments des Vorstands erworbene Aktie eine zusätzliche Aktie gewähren (Matching Share Plan), die nach Ablauf der vierjährigen Haltefrist dem Planberechtigten zugeteilt wird. So wird sichergestellt, dass frühestens nach Ablauf von vier Jahren eine Veräußerung der von Unternehmensseite gewährten Aktien möglich ist und nur der Verbleib im Unternehmen durch diesen Vergütungsbestandteil honoriert wird.

In Anwendung der Vorschriften des DRS 17 ist der Gesamtaufwand aus aktienbasierter Vergütung aus Matching Shares 2010 und der beizulegende Zeitwert der Matching Shares zum Zeitpunkt der Gewährung anzugeben. Die folgende Tabelle basiert dabei auf einer erwarteten Zielerreichung für das Berichtsjahr und damit einer erwarteten Höhe des vom jeweiligen Vorstand zu leistenden Eigeninvestments.

| in €               | Gesamtaufwand<br>aktienbasierte<br>Vergütung aus<br>Matching Shares 2010 | Beizulegende<br>Zeitwerte<br>der Matching Shares<br>zum Zeitpunkt der<br>Gewährung |
|--------------------|--|--|
| René Obermann      | 78 372   | 628 943  |
| Reinhard Clemens   | 40 937   | 328 255  |
| Niek Jan van Damme | 34 461   | 276 523  |
| Timotheus Höttges  | 47 023   | 377 363  |
| Guido Kerkhoff     | 23 958   | 138 949  |
| Edward R. Kozel    | 32 143   | 225 115  |

Bis zum 31. Dezember 2010 hat die Deutsche Telekom keine Aktien für Zwecke zur Ausgabe von Matching Shares erworben.

Daneben ist auch die Anzahl der zu gewährenden Matching Shares für die einzelnen Vorstandsmitglieder anzugeben. Diese sind in Abhängigkeit von der voraussichtlichen Zielerreichung der Variablen I sowie dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung zu ermitteln. Für das Berichtsjahr werden Herrn René Obermann 85 804 Stück Matching Shares, Herrn Reinhard Clemens 44 002 Stück Matching Shares, Herrn Niek Jan van Damme 37 828 Stück

Matching Shares, Herrn Timotheus Höttges 51 482 Stück Matching Shares, Herrn Guido Kerkhoff 18 601 Stück Matching Shares und Herrn Edward R. Kozel 22 693 Stück Matching Shares gewährt.

Durch die erstmalige Gewährung von Matching Shares im Berichtsjahr bestehen für den Vorjahreszeitraum keine anzugebenden Vergleichswerte.

## Regelungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit.

In Vorstandsverträgen, die seit dem Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen worden sind, bzw. durch Wechsel in das neue Vergütungssystem geändert wurden, ist für den Fall der vorzeitigen Beendigung ohne wichtigen Grund eine Ausgleichszahlung vorgesehen, deren Höhe entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auf maximal zwei Jahresvergütungen begrenzt ist (Abfindungs-Cap) und die nicht höher als die Vergütung für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages sein darf.

Die Vorstandsverträge der Deutschen Telekom enthalten keine Zusagen für Leistungen aus Anlass der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder sehen grundsätzlich ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vor. Den Mitgliedern des Vorstands ist es danach vertraglich untersagt, während der Dauer von einem Jahr nach Ausscheiden Leistungen an oder für einen Wettbewerber zu erbringen. Hierfür erhalten sie als Karenzentschädigung eine Zahlung in Höhe der zuletzt bezogenen jährlichen Grundvergütung.

## Betriebliche Altersversorgung (Altzusage).

Die Mitglieder des Vorstands haben eine Zusage auf eine betriebliche Altersversorgung. Die betriebliche Altersversorgung steht in einem direkten Verhältnis zum individuellen Jahresgehalt. Die Vorstandsmitglieder erhalten im Versorgungsfall pro abgeleistetem Dienstjahr einen festgelegten Prozentsatz des letzten festen Jahresgehalts vor Eintritt des Versorgungsfalls als betriebliche Altersversorgung. Die Zusageform besteht in einem lebenslangen Ruhegeld ab Vollendung des 62. Lebensjahrs, bzw. eines vorgezogenen Ruhegeldes mit Vollendung des 60. Lebensjahrs. Für den Fall des vorgezogenen Ruhegeldes werden jedoch entsprechende versicherungsmathematische Abschläge durch-

geführt. Die Höhe des betrieblichen Ruhegelds berechnet sich durch Multiplikation eines Basisprozentsatzes von 5% (6% für Herrn René Obermann) mit der Anzahl der in Jahren abgeleisteten Vorstandsdienstzeiten. Nach 10 Jahren Dienstzeit wäre somit das maximale Versorgungsniveau von 50% (60% für Herrn René Obermann) der letzten fixen Jahresvergütung erreicht.

Die zu leistenden Versorgungszahlungen werden jährlich dynamisiert. Dabei beträgt der verwendete Steigerungsprozentsatz 1%, bei Herrn Obermann 3%. Darüber hinaus enthalten die Versorgungsvereinbarungen Regelungen zur Hinterbliebenenversorgung in Form von Witwen- und Waisenrentenansprüchen. Dabei kann der Anspruch auf Witwenrenten in speziell geregelten Sonderfällen ausgeschlossen sein. Anrechnungstatbestände sind in den Versorgungszusagen marktüblich geregelt. Im Fall einer dauernden Arbeitsunfähigkeit (Invalidität) wird jeweils die Dienstzeit bis zum Ende der laufenden Bestellperiode für die Berechnung der Versorgung zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft übernimmt für ein Vorstandsmitglied noch die Beiträge inklusive deren Versteuerung für eine Risikolebensversicherung mit marktüblicher Deckung (1,3 Mio. €). Die hieraus entstandenen Kosten werden im Rahmen der geldwerten Vorteile mit ausgewiesen.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Pensionsrückstellung für jedes Vorstandsmitglied dargestellt:

| in €                | Entwicklung der Pensionsrückstellungen für derzeitige Vorstandsmitglieder |   |
|---------------------|---|---|
|                     | Zuführung zur Pensionsrückstellung  | Barwert der Pensionsverpflichtung<br>31.12.2010 |
| René Obermann       | 1 545 357   | 5 358 169                                       |
| Dr. Manfred Balz    | 269 896   | 613 412   |
| Reinhard Clemens    | 504 857   | 1 232 442                                       |
| Niek Jan van Damme  | 232 886   | 465 141   |
| Timotheus Höttges   | 551 297   | 1 307 754                                       |
| Guido Kerkhoff      | 356 876   | 431 504   |
| Edward R. Kozel     | 146 567   | 146 567   |
| Thomas Sattelberger | 935 252   | 4 751 293                                       |

#### Betriebliche Altersversorgung (Neuzusage).

Für alle Vorstandsmitglieder mit einer Neuzusage auf betriebliche Altersversorgung wird eine beitragsorientierte Zusage in Form eines Einmalkapitals im Versorgungsfall erteilt. Für jedes abgeleistete Dienstjahr wird dem Vorstandsmitglied ein Beitrag auf einem Versorgungskonto gutgeschrieben, welches mit einer marktüblichen Verzinsung hinterlegt ist. Die Zuführung des jährlichen Beitrags erfolgt nicht liquiditätswirksam. Der Liquiditätsabfluss entsteht erst mit Eintritt des Versorgungsfalls. Der Versorgungsfall tritt grundsätzlich mit dem vollendeten 62. Lebensjahr ein. Es besteht jedoch die Möglichkeit, ein vorgezogenes Ruhegeld ab dem vollendeten 60. Lebensjahr gegen entsprechende versicherungsmathematische Abschläge zu beziehen. Die Höhe des jährlich bereitzustellenden Beitrags wird individualisiert und entkoppelt von anderen Vergütungsbestandteilen vorgenommen. Bei der exakten Festlegung des Beitrags erfolgt eine Orientierung an Unternehmen gleicher Größenordnung, die einen angemessenen Vergleichsmaßstab darstellen und die ebenfalls eine beitragsorientierte Versorgungszusage anbieten.

Darüber hinaus enthalten die Versorgungsvereinbarungen Regelungen zur Hinterbliebenenversorgung in Form von Witwen- und Waisenrentenansprüchen. Ein Anspruch auf Witwenrente ist in speziell geregelten Sonderfällen ausgeschlossen. Schlussendlich sind in den Versorgungszusagen Anrechnungstatbestände marktüblich geregelt. Im Fall einer dauernden Arbeitsunfähigkeit (Invalidität) wird jeweils die Dienstzeit bis zum Ende der laufenden Bestellperiode für die Berechnung der Versorgung zu Grunde gelegt.

Die im Berichtsjahr vorgenommene aufwandswirksame Zuführung zur Pensionsrückstellung für aktuelle Vorstandsmitglieder beträgt 4 542 988 € (2009: 5 168 608 €).

Im Rahmen der Regelungen der neuen betrieblichen Altersversorgung wurden den Herren Guido Kerkhoff und Niek Jan van Damme 290 000 € als jährlicher Beitrag dem Versorgungskonto gutgeschrieben, während die Beiträge für Herrn Dr. Manfred Balz 270 000 € und für Herrn Edward R. Koziel 250 000 € betragen.

#### Aktienoptionsplan.

Bei der Deutschen Telekom werden keine Aktienoptionspläne mehr ausgegeben. Einzelne Vorstandsmitglieder halten jedoch noch Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2001 mit den beiden Tranchen 2001 und 2002.

Herr Timotheus Höttges und Herr René Obermann nehmen noch aus ihrer vorherigen Tätigkeit für T-Mobile an der Tranche 2002 des Aktienoptionsplans 2001 teil. Herr Dr. Manfred Balz und Herr Guido Kerkhoff partizipieren noch aus ihrem Angestelltenverhältnis vor der Berufung zum Vorstandsmitglied am Aktienoptionsplan.

Die gewährten Aktienoptionen sind im Rahmen der Vorgaben ausübbar; bislang erfolgte jedoch noch keine Ausübung. Der Bestand an Aktienoptionen ist in Bezug auf die zum 31. Dezember 2010 aktiven Vorstandsmitglieder unverändert zum Vorjahr.

#### Vergütung mit Anreizwirkung aus Aktienoptionsplänen.

|   |      | Optionen                 | Wert der                        | Optionen                 | Wert der                        | Gewichteter<br>Durchschnitt der<br>Ausübungspreise der<br>Aktienoptionen<br>in € |
|---|------|--------------------------|---------------------------------|--------------------------|---------------------------------|--|
|   |      | AOP 2001<br>Tranche 2001 | Optionen bei Begebung<br>(2001) | AOP 2001<br>Tranche 2002 | Optionen bei Begebung<br>(2002) |  |
|   |      | Anzahl                   | in €                            | Anzahl                   | in €                            |  |
| René Obermann                           | 2010 | 48 195                   | 4,87                            | 28 830                   | 3,79                            | 23,40  |
|   | 2009 | 48 195                   |                                 | 28 830                   |                                 |  |
| Hamid Akhavan<br>(bis 15. Februar 2010) | 2010 | -                        | -                               | -                        | -                               | -  |
|   | 2009 | -                        |                                 | 19 840                   | 3,79                            | 12,36  |
| Dr. Manfred Balz                        | 2010 | 32 130                   | 4,87                            | 17 360                   | 3,79                            | 23,81  |
|   | 2009 | 32 130                   |                                 | 17 360                   |                                 |  |
| Timotheus Höttges                       | 2010 | -                        | -                               | 17 050                   | 3,79                            | 12,36  |
|   | 2009 | -                        |                                 | 17 050                   |                                 |  |
| Guido Kerkhoff                          | 2010 | -                        | -                               | 4 650                    | 3,79                            | 12,36  |
|   | 2009 | -                        |                                 | 4 650                    |                                 |  |
|   | 2010 | 80 325                   |                                 | 67 890                   |                                 |  |
|   | 2009 | 80 325                   |                                 | 87 730                   |                                 |  |

Die Bandbreite der Ausübungspreise der Optionen von Herrn René Obermann und Herrn Dr. Manfred Balz variiert zwischen 12,36 € und 30,00 €.

Auf Grund der Teilnahme der verbleibenden Vorstandsmitglieder an nur jeweils einer Tranche des Aktienoptionsplans sind keine Bandbreiten anzugeben.

Aus den am 31. Dezember 2010 ausstehenden Optionen für Vorstandsmitglieder ergibt sich ein gewichteter Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit von 1,0 Jahren.

Siehe im Übrigen die Ausführungen zum Aktienoptionsplan vorstehend unter Anmerkung 24.

### Vorstandsvergütung für das Berichtsjahr.

Unter Zugrundelegung der rechtlichen und sonstigen Vorgaben werden im Folgenden Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Berichtsjahr mit insgesamt 14,4 Mio. € (2009: 13,7 Mio. €) ausgewiesen.

Diese beinhalten für Vorstandsmitglieder, für die das neue Vorstandsvergütungssystem gilt, die feste Jahresvergütung sowie sonstige Leistungen, geldwerte Vorteile und Sachbezüge, die variable Vergütung (Variable I) und den beizulegenden Zeitwert der Matching Shares. Dieser wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Gewährung geschätzten Höhe der Variablen I und einer daraus resultierenden Anzahl an Matching Shares berechnet.

Für Vorstandsmitglieder, für die das alte Vergütungssystem gilt, beinhaltet die Vorstandsvergütung die feste Jahresvergütung sowie sonstige Leistungen, geldwerte Vorteile und Sachbezüge, die variable Vergütung für das Berichtsjahr und die beizulegenden Zeitwerte des MTIP 2010 zum Zeitpunkt der Gewährung.

Die sonstigen Bezüge sind vollständig erfolgsunabhängig.

### Gesamtbezüge.

Die Vergütung des Vorstands ergibt sich im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle.

| in €  |      | Festes<br>Jahresgehalt | Sonstige<br>Bezüge   | Kurzfristige<br>variable<br>Vergütung | Langfristige <sup>1</sup><br>variable<br>Vergütung<br>(beizulegender<br>Zeitwert) | Summe      |
|---|------|------------------------|----------------------|---------------------------------------|---|------------|
| René Obermann                                   | 2010 | 1 350 000              | 35 790               | 1 346 250                             | 628 943   | 3 360 983  |
|   | 2009 | 1 250 000              | 37 233               | 1 365 000                             | 76 613  | 2 728 846  |
| Hamid Akhavan<br>(bis 15. Februar 2010)         | 2010 | 100 000                | 50 001 <sup>2</sup>  | 119 244                               | -   | 269 245    |
|   | 2009 | 800 000                | 611 878 <sup>2</sup> | 789 600                               | 49 032  | 2 250 510  |
| Dr. Manfred Balz                                | 2010 | 687 097                | 18 292               | 391 716                               | 22 489  | 1 119 594  |
|   | 2009 | 660 000                | 19 204               | 468 600                               | 33 710  | 1 181 514  |
| Reinhard Clemens                                | 2010 | 795 000                | 25 064               | 665 000                               | 328 255   | 1 813 319  |
|   | 2009 | 658 333                | 31 531               | 825 750                               | 42 903  | 1 558 517  |
| Niek Jan van Damme                              | 2010 | 570 000                | 24 502               | 542 080                               | 276 523   | 1 413 105  |
|   | 2009 | 366 667                | 31 538               | 549 450                               | 30 134  | 977 789    |
| Dr. Karl-Gerhard Eick<br>(bis 28. Februar 2009) | 2010 | -                      | -                    | -                                     | -   | -          |
|   | 2009 | 183 750                | 17 371               | 183 750                               | -   | 384 871    |
| Timotheus Höttges                               | 2010 | 825 000                | 22 265               | 775 500                               | 377 363   | 2 000 128  |
|   | 2009 | 750 000                | 21 583               | 803 250                               | 45 968  | 1 620 801  |
| Guido Kerkhoff                                  | 2010 | 610 000                | 20 322               | 606 480                               | 138 949   | 1 375 751  |
|   | 2009 | 433 333                | 11 874               | 692 250                               | 36 774  | 1 174 231  |
| Edward R. Kozel<br>(seit 3. Mai 2010)           | 2010 | 595 161                | 43 960               | 420 623                               | 225 115   | 1 284 859  |
|   | 2009 | -                      | -                    | -                                     | -   | -          |
| Thomas Sattelberger                             | 2010 | 800 000                | 4 582                | 908 417                               | 35 097  | 1 748 096  |
|   | 2009 | 800 000                | 5 687                | 976 250                               | 52 607  | 1 834 544  |
|   | 2010 | 6 332 258              | 244 778              | 5 775 310                             | 2 032 734   | 14 385 080 |
|   | 2009 | 5 902 083              | 787 899              | 6 653 900                             | 367 741   | 13 711 623 |

<sup>1</sup> In dieser Spalte ist sowohl der beizulegende Zeitwert für Matching Shares als auch für die Teilnahme am MTIP 2010 ausgewiesen.

<sup>2</sup> Herr Hamid Akhavan erhält wegen seiner US-Staatsbürgerschaft neben der „pension substitute“ einen pauschalen monatlichen Steuerausgleich auf Grund unterschiedlicher Besteuerungsregeln in Deutschland und den USA.

Der Gesamtaufwand für die im Berichtsjahr gewährten Auslobungen der Variablen II beträgt 3,3 Mio. € (2009: 0,0 Mio. €).

Im Rahmen der mit Herrn Hamid Akhavan mit Wirkung zum 15. Februar 2010 geschlossenen Aufhebungsvereinbarung wurden sämtliche bestehenden Anrechte auf Aktienoptionen und die noch ausstehenden Tranchen des MTIP 2008 und 2009 entschädigungslos aufgehoben. Für den Zeitraum bis zum 15. Februar 2010 wurde die anteilige feste Grundvergütung und die anteiligen sonstigen Bezüge gezahlt. Für den gleichen Zeitraum wurde der anteilige Anspruch auf kurzfristige variable Vergütung auf Grundlage der durchschnittlichen Zielerreichung der vergangenen drei Geschäftsjahre festgelegt. Die mit Herrn Hamid Akhavan vereinbarte jährliche Zahlung einer Pension Substitute wurde letztmalig im Vorjahr geleistet. Mit Beginn des 15. Februar 2010 erhält Herr Hamid Akhavan die im Rahmen des Wettbewerbsverbots vereinbarte Karenzentschädigung in Höhe eines festen Jahresgehalts in monatlichen Zahlungen.

Kein Mitglied des Vorstands hat im abgelaufenen Berichtsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

#### **Frühere und ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands.**

Für Leistungen und Ansprüche früherer und ausgeschiedener Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene sind 5,4 Mio. € (2009: 4,2 Mio. €) als Gesamtbezüge ausgewiesen.

Für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen wurden für diesen Personenkreis sowie deren Hinterbliebene 90,3 Mio. € (2009: 86,6 Mio. €) als Rückstellungen passiviert. Für diese Personengruppe beträgt der Anteil der auf Grund der Übergangsvorschriften des BilMoG in der Bilanz nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag 9,0 Mio. €.

Einige ausgeschiedene Vorstandsmitglieder haben einen Anspruch auf Beamtenversorgung gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse (heute BPS-PT). Im Berichtsjahr fiel hierfür kein Aufwand an. Zum 31. Dezember 2010 beträgt der Barwert der erwarteten Ruhegehälter dieser Vorstandsmitglieder 2,7 Mio. € (2009: 2,4 Mio. €).

#### **Sonstiges.**

Die Gesellschaft hat keine Kredite an Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder gewährt.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieses Personenkreises eingegangen (§ 285 Nr. 9 c HGB).

#### **Vergütung des Aufsichtsrats.**

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 13 der Satzung der Deutschen Telekom geregelt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung, die für das Berichtsjahr 30 000,00 € und für die Folgejahre 40 000,00 € beträgt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats können bei entsprechender Entwicklung des Konzernüberschusses je Stückaktie eine variable erfolgsorientierte Vergütung erhalten.

Diese erfolgsorientierte jährliche Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung beträgt 1 000,00 € für jeweils 0,02 €, um die der Konzernüberschuss pro Stückaktie des zweiten dem jeweiligen Geschäftsjahr nachfolgenden Geschäftsjahrs (Referenzjahr) den Konzernüberschuss pro Stückaktie des dem jeweiligen Geschäftsjahr vorangegangenen Geschäftsjahrs übersteigt. Die erfolgsorientierte jährliche Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung beträgt jedoch höchstens 40 000,00 €.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds. Die gesamte Vergütung erhöht sich außerdem für jede Mitgliedschaft in einem Aufsichtsratsausschuss (außer Vermittlungsausschuss sowie Nominierungsausschuss) jeweils um das 0,5-fache, im Falle des Prüfungsausschusses um das 1,0-fache, und für jeden Vorsitz in einem Aufsichtsratsausschuss zusätzlich jeweils um das 0,5-fache. Aufsichtsratsmitglieder, die nicht während des ganzen Geschäftsjahrs im Amt waren, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der Vergütung. Dies gilt sowohl für die feste jährliche Vergütung als auch für die jährliche Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jede Sitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilgenommen haben, ein Sitzungsgeld von 1 000,00 €. Die auf die Vergütung und Auslagen zu zahlende Umsatzsteuer wird von der Gesellschaft erstattet.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Jahr 2010 beträgt 1 942 791,66 € (zzgl. Umsatzsteuer).

Kredite wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats nicht gewährt.

Die Aufsichtsratsvergütung für das Jahr 2010 verteilt sich auf die einzelnen Mitglieder wie folgt:

| in €<br>Aufsichtsratsmitglied                        | Fixumvergütung<br>inkl. Sitzungsgeld | Bewertung des langfristigen<br>Vergütungsanspruchs <sup>1</sup> |
|--|--------------------------------------|---|
| Asmussen, Jörg                                       | 54 000,00                            | 23 250,00   |
| Becker, Hermann Josef                                | 90 000,00                            | 38 750,00   |
| Dr. Bernotat, Wulf                                   | 47 000,00                            | 20 150,00   |
| Brandl, Monika                                       | 47 000,00                            | 20 150,00   |
| Bury, Hans Martin                                    | 81 000,00                            | 35 650,00   |
| Falbisoner, Josef (bis 3. Mai 2010)                  | 14 500,00                            | 6 458,33  |
| Dr. von Grünberg, Hubertus                           | 51 000,00                            | 23 250,00   |
| Guffey, Lawrence H.                                  | 78 000,00                            | 35 650,00   |
| Hocker, Ulrich                                       | 36 000,00                            | 15 500,00   |
| Holzwarth, Lothar <sup>2</sup>                       | 76 000,00                            | 32 550,00   |
| Kallmeier, Hans-Jürgen <sup>3</sup>                  | 52 000,00                            | 23 250,00   |
| Kühnast, Sylvia                                      | 36 000,00                            | 15 500,00   |
| Prof. Dr. Lehner, Ulrich (Vorsitzender)              | 136 000,00                           | 60 450,00   |
| Litzenberger, Waltraud                               | 131 000,00                           | 54 250,00   |
| Löffler, Michael                                     | 36 000,00                            | 15 500,00   |
| Prof. Dr. Middemann, Ulrich                          | 53 000,00                            | 23 250,00   |
| Schröder, Lothar (stellv. Vorsitzender) <sup>4</sup> | 115 000,00                           | 49 600,00   |
| Dr. Schröder, Ulrich                                 | 47 000,00                            | 20 150,00   |
| Sommer, Michael                                      | 35 000,00                            | 15 500,00   |
| Spoo, Sibylle (seit 4. Mai 2010)                     | 22 000,00                            | 10 333,33   |
| Dr. h. c. Walter, Bernhard                           | 115 000,00                           | 51 150,00   |
|  | <b>1 352 500,00</b>                  | <b>590 291,66</b>   |

<sup>1</sup> Zum Zwecke der Ermittlung eines Rückstellungsbetrags wurde hypothetisch zugrunde gelegt, dass der Konzernüberschuss pro Stückaktie im Jahr 2012 dem Konzernüberschuss pro Stückaktie im Jahr 2010 entsprechen wird. Ausgehend von dieser Prämisse ergibt sich für den Vergleichszeitraum 2009 bis 2012 ein Anspruch von 15 500,00 €, bezogen auf das Gesamtjahr. Nach Anwendung der Multiplikatoren ergibt sich ein Rückstellungsbetrag von 590 291,66 €.

<sup>2</sup> Für ein Aufsichtsratsmandat bei der Telekom Deutschland GmbH (vormals T-Mobile Deutschland GmbH), Bonn, einer 100 %-Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom, hat Lothar Holzwarth von dieser Gesellschaft für das Berichtsjahr eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 11 333,33 € erhalten.

<sup>3</sup> Für ein Aufsichtsratsmandat bei der T-Systems International GmbH, Frankfurt, einer 100 %-Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom, hat Hans-Jürgen Kallmeier von dieser Gesellschaft für das Berichtsjahr eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 833,33 € erhalten.

<sup>4</sup> Für ein Aufsichtsratsmandat bei der Telekom Deutschland GmbH (vormals T-Mobile Deutschland GmbH), Bonn, einer 100 %-Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom, hat Lothar Schröder von dieser Gesellschaft für das Berichtsjahr eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 18 800,00 € erhalten.

## 39 Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutschen Telekom haben die nach § 161 des AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Deutschen Telekom zugänglich gemacht. Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung ist über die Internetseite der Deutschen Telekom ([www.telekom.com](http://www.telekom.com)) im Bereich „Investor Relations“ unter der Rubrik „Corporate Governance“ zugänglich.

## 40 Gewinnverwendungsvorschlag.

Der Vorstand der Deutschen Telekom schlägt der Hauptversammlung vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von 6,0 Mrd. € eine Dividende von 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die endgültige Dividendensumme hängt von der Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns am Tag der Hauptversammlung ab.

## 41 Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB.

| Lfd. Nr.                         | Name und Sitz der Gesellschaft  | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital   | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------------------------------|---|--------|------------|----------|--------------------|---------|----------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| <b>1. Verbundene Unternehmen</b> |   |        |            |          |                    |         |                |                                       |         |           |
| 1.                               | 3.T-Venture Beteiligungsgesellschaft mbH (3. TVB), Bonn                             | 1.191. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 6 560 660      | 82 806                                | EUR     |           |
| 2.                               | Accumio Finance Services GmbH, Heidelberg   | 1.162. | 100,00     |          | 2 001 000          | EUR     | 9 696 656      | -                                     | EUR     | a)        |
| 3.                               | Aesop Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn  |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 20 444         | (343)                                 | EUR     | f)        |
| 4.                               | Albania Mobile Communications Sh.A, Tirana  | 1.24.  | 14,76      |          | 813 821 916        | ALL     | 75 013 286 083 | 2 552 926 531                         | ALL     |           |
| 4.                               | Albania Mobile Communications Sh.A, Tirana  | 1.39.  | 85,00      |          | 813 821 916        | ALL     | 75 013 286 083 | 2 552 926 531                         | ALL     |           |
| 5.                               | Ariviakom (Proprietary) Limited, Midrand  | 1.283. | 100,00     |          | 1 540 400          | ZAR     | 21 561 710     | 2 287 600                             | EUR     |           |
| 6.                               | Ariviakom Consulting (Proprietary) Limited, Midrand                                 | 1.5.   | 100,00     |          | 1                  | ZAR     | (489 230)      | (489 230)                             | EUR     |           |
| 7.                               | Atrada Trading Network AG, Nürnberg   |        |            | 100,00   | 146 302            | EUR     | 1 028 377      | 558 167                               | EUR     |           |
| 8.                               | Atrada Trading Network Limited, Manchester  | 1.7.   | 100,00     |          | 1                  | GBP     | 1              | -                                     | GBP     |           |
| 9.                               | AutoScout24 AS GmbH, Wien   | 1.13.  | 100,00     |          | 35 000             | EUR     | 41 681         | 119 544                               | EUR     | f)        |
| 10.                              | AutoScout24 Belgium S.A., Brüssel   | 1.13.  | 100,00     |          | 62 000             | EUR     | 1 561 356      | 998 445                               | EUR     | f)        |
| 11.                              | AutoScout24 España S.A., Madrid   | 1.13.  | 100,00     |          | 153 388            | EUR     | 112 152        | 378 207                               | EUR     | f)        |
| 12.                              | AutoScout24 France SAS, Trappes   | 1.13.  | 100,00     |          | 95 280             | EUR     | 2 096 029      | (1 760 615)                           | EUR     | f)        |
| 13.                              | AutoScout24 GmbH, München   | 1.169. | 100,00     |          | 1 269 950          | EUR     | 48 168 716     | -                                     | EUR     | a)        |
| 14.                              | AutoScout24 Italia S.R.L., Padua  | 1.13.  | 100,00     |          | 97 000             | EUR     | 3 032 959      | 2 487 672                             | EUR     | f)        |
| 15.                              | AutoScout24 Nederland B.V., Amsterdam   | 1.13.  | 100,00     |          | 36 400             | EUR     | 2 477 938      | 952 666                               | EUR     | f)        |
| 16.                              | AutoScout24 Scandinavia A.B., Stockholm   | 1.13.  | 100,00     |          | 109 000            | SEK     | 52 143         | (5 298)                               | SEK     | f)        |
| 17.                              | AutoScout24 d.o.o., Zagreb  | 1.13.  | 75,00      |          | 40 000             | HRK     | -              | -                                     | HRK     | f)        |
| 18.                              | Axelero Kft., Budapest  | 1.126. | 10,00      |          | 500 000            | HUF     | 3 189 000      | (761 000)                             | HUF     |           |
| 18.                              | Axelero Kft., Budapest  | 1.116. | 90,00      |          | 500 000            | HUF     | 3 189 000      | (761 000)                             | HUF     |           |
| 19.                              | BERCOS Gesellschaft für Kommunikationstechniken mbH, Bonn                           | 1.59.  | 100,00     |          | 400 000            | DEM     | 234 200        | 690                                   | EUR     |           |
| 20.                              | CBS GmbH, Köln  | 1.28.  | 100,00     |          | 838 710            | EUR     | 18 076 588     | -                                     | EUR     | a) m)     |
| 21.                              | CMobil B.V., Amsterdam  | 1.199. | 100,00     |          | 30 403             | EUR     | 753 473 050    | -                                     | EUR     |           |
| 22.                              | COMBIS, usluge integracija informatickih tehnologija, d.o.o., Zagreb                | 1.103. | 100,00     |          | 3 703 600          | HRK     | 42 039 537     | 12 376 045                            | HRK     |           |
| 23.                              | COSMO-ONE HELLAS MARKET SITE SOCIETE ANONYME OF ELECTRONIC COMMERCE SERVICES, Athen | 1.101. | 30,87      |          | 5 391 100          | EUR     | 1 097 287      | (246 576)                             | EUR     |           |
| 23.                              | COSMO-ONE HELLAS MARKET SITE SOCIETE ANONYME OF ELECTRONIC COMMERCE SERVICES, Athen | 1.24.  | 30,87      |          | 5 391 100          | EUR     | 1 097 287      | (246 576)                             | EUR     |           |
| 24.                              | COSMOTE S.A., Maroussi, Athen   | 1.101. | 100,00     |          | 157 899 931        | EUR     | 1 312 164 063  | 33 134 600                            | EUR     |           |
| 25.                              | Cato Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 25 313         | (296)                                 | EUR     | f)        |
| 26.                              | Cicero Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 25 303         | (296)                                 | EUR     | f)        |
| 27.                              | ClickandBuy (International) Limited, London   | 1.28.  | 100,00     |          | 1 301 000          | GBP     | (646 709)      | 8 237 565                             | EUR     |           |
| 28.                              | ClickandBuy Holding GmbH, Darmstadt   |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 98 037 000     | -                                     | EUR     | a)        |
| 29.                              | ClickandBuy Marketing AG, Zug   | 1.28.  | 100,00     |          | 100 000            | CHF     | (5 814 163)    | 3 458 576                             | EUR     |           |
| 30.                              | ClickandBuy Marketing Inc., New York  | 1.86.  | 100,00     |          | 5                  | USD     | 2 797 445      | (130 785)                             | USD     |           |
| 31.                              | ClickandBuy Private Limited, Hydrabad   | 1.86.  | 99,62      |          | 1 609 920          | INR     | 24 722 218     | (3 697 850)                           | INR     | e)        |
| 32.                              | Combridge S.R.L., Sfântu Gheorghe   | 1.126. | 100,00     |          | 29 801 490         | RON     | 42 542 320     | 3 420 281                             | RON     |           |
| 33.                              | Compargo Kft., Budapest   | 1.120. | 80,00      |          | 3 000 000          | HUF     | 72 759 908     | 15 350 393                            | HUF     |           |
| 34.                              | Compendo GmbH, Nürnberg   | 1.7.   | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 27 951         | (530)                                 | EUR     |           |
| 35.                              | Cook Inlet/VS GSM IV PCS Holdings, LLC, Bellevue                                    | 1.196. | 99,00      |          | 1                  | USD     | 123 259 892    | (2 442 751)                           | USD     | f)        |
| 35.                              | Cook Inlet/VS GSM IV PCS Holdings, LLC, Bellevue                                    | 1.234. | 1,00       |          | 1                  | USD     | 123 259 892    | (2 442 751)                           | USD     | f)        |
| 36.                              | Cook Inlet/VS GSM VII PCS Holdings, LLC, Bellevue                                   | 1.209. | 66,00      |          | 1                  | USD     | 296 720 482    | 18 098 226                            | USD     | f)        |
| 37.                              | Cook Inlet/VS GSM VII PCS LLC., Bellevue  | 1.36.  | 100,00     |          | 1                  | USD     | 296 720 482    | 18 098 226                            | USD     | f)        |
| 38.                              | Cosmo Bulgaria Mobile EAD, Sofia  | 1.24.  | 100,00     |          | 490 664 220        | BGN     | 1 118 126 601  | (29 504 551)                          | BGN     |           |
| 39.                              | Cosmo Holding Albania Societe Anonyme, Maroussi, Athen                              | 1.24.  | 97,00      |          | 64 108 000         | EUR     | 447 318 690    | 89 469                                | EUR     |           |

| Lfd. Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft   | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital  | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------|--|--------|------------|----------|--------------------|---------|---------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| 40.      | Cosmoholding Cyprus Limited, Limassol  | 1.24.  | 100,00     |          | 190 000            | EUR     | 304 437 972   | (54 672)                              | EUR     |           |
| 41.      | Cosmoholding Romania Ltd, Limassol   | 1.24.  | 100,00     |          | 30 000             | EUR     | 202 000 716   | 3 976 140                             | EUR     |           |
| 42.      | Cosmote Romanian Mobile Telecommunications S.A., Bukarest  | 1.24.  | 70,00      |          | 1 593 747 500      | RON     | 28 549 406    | (182 658 327)                         | RON     |           |
| 42.      | Cosmote Romanian Mobile Telecommunications S.A., Bukarest  | 1.163. | 30,00      |          | 1 593 747 500      | RON     | 28 549 406    | (182 658 327)                         | RON     |           |
| 43.      | Crnogorski Telekom a.d. Podgorica, Podgorica   | 1.126. | 76,53      |          | 140 996 394        | EUR     | 186 281 296   | 19 472 573                            | EUR     |           |
| 44.      | Cronon AG, Berlin  | 1.166. | 100,00     |          | 51 129             | EUR     | 56 242        | -                                     | EUR     | a)        |
| 45.      | Csiper Consulting (Proprietary) Limited, Midrand   | 1.5.   | 100,00     |          | 1 001              | ZAR     | 1 051 380     | 793 950                               | EUR     |           |
| 46.      | DFMG Deutsche Funkturm GmbH, Münster   | 1.300. | 16,67      |          | 30 000             | EUR     | 7 726 925     | -                                     | EUR     | a)        |
| 46.      | DFMG Deutsche Funkturm GmbH, Münster   | 1.47.  | 83,33      |          | 30 000             | EUR     | 7 726 925     | -                                     | EUR     | a)        |
| 47.      | DFMG Holding GmbH, Bonn  |        |            | 100,00   | 26 000             | EUR     | 53 751        | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 48.      | DIERGASIA Interim Employment S.A., Athen   | 1.146. | 100,00     |          | 180 000            | EUR     | (70 612)      | (46 937)                              | EUR     |           |
| 49.      | Dataplex Infokommunikációs Infrastruktúra Szolgáltató és Ingatlanhasznosító Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest | 1.126. | 100,00     |          | 1 850 000 000      | HUF     | 2 439 623 788 | 537 191 154                           | HUF     |           |
| 50.      | Dataware Szolgáltató Kft., Budapest  | 1.107. | 100,00     |          | 80 000 000         | HUF     | 313 000       | 11 310                                | EUR     |           |
| 51.      | DeTeAsia Holding GmbH, Bonn  |        |            | 100,00   | 50 000             | DEM     | 99 378        | -                                     | EUR     | f)        |
| 52.      | DeTeAssekuranz - Deutsche Telekom Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH, Monheim                                   |        |            | 100,00   | 1 000 000          | EUR     | 1 000 000     | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 53.      | DeTeFleetServices GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 5 000 000          | EUR     | 220 262 853   | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 54.      | DeTeMedien, Deutsche Telekom Medien GmbH, Frankfurt/Main   |        |            | 100,00   | 23 008 135         | EUR     | 24 572 258    | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 55.      | Detecon (Schweiz) AG, Zürich   | 1.59.  | 100,00     |          | 1 000 000          | CHF     | 9 796 000     | 2 838 000                             | EUR     |           |
| 56.      | Detecon Asia-Pacific Ltd., Bangkok   | 1.59.  | 100,00     |          | 49 000 000         | THB     | 739 000       | (154 000)                             | EUR     |           |
| 57.      | Detecon Consulting Austria GmbH, Wien  | 1.241. | 100,00     |          | 72 673             | EUR     | 109 000       | (3 000)                               | EUR     |           |
| 58.      | Detecon Consulting España S.A., Madrid   | 1.19.  |            |          | 250 000            | EUR     | (988 000)     | (16 000)                              | EUR     |           |
| 58.      | Detecon Consulting España S.A., Madrid   | 1.59.  | 100,00     |          | 250 000            | EUR     | (988 000)     | (16 000)                              | EUR     |           |
| 59.      | Detecon International GmbH, Bonn   | 1.263. | 100,00     |          | 19 430 100         | EUR     | 28 939 820    | 9 509 720                             | EUR     |           |
| 60.      | Detecon Vezetési Tanácsadó Kft., Budapest  | 1.59.  | 100,00     |          | 4 600 000          | HUF     | 17 000        | -                                     | EUR     |           |
| 61.      | Detecon, Inc., Reston, VA  | 1.59.  | 100,00     |          | 1 872 850          | USD     | 473 190       | 111 400                               | EUR     |           |
| 62.      | Deutsche TELEKOM Asia Pte Ltd., Singapur   |        |            | 100,00   | 136 777 793        | SGD     | 107 084 861   | 517 290                               | USD     | h)        |
| 63.      | Deutsche TELEKOM Ltd., London  |        |            | 100,00   | 240 000            | GBP     | 2 204 783     | (26 147)                              | GBP     | f)        |
| 64.      | Deutsche Telekom (UK) Limited, Hatfield  |        |            | 100,00   | 30 100 000         | GBP     | 46 504 000    | 4 405 000                             | GBP     | f)        |
| 65.      | Deutsche Telekom Accounting GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 100 000            | EUR     | 100 000       | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 66.      | Deutsche Telekom BK-Holding GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 500 000 000        | DEM     | 255 645 941   | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 67.      | Deutsche Telekom Holding B.V., Amsterdam   |        |            | 100,00   | 18 151             | EUR     | 51 122        | (27)                                  | EUR     | f)        |
| 68.      | Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam   |        |            | 100,00   | 453 780            | EUR     | 348 376 000   | 18 042 000                            | EUR     | f)        |
| 69.      | Deutsche Telekom K.K., Tokio   |        |            | 100,00   | 120 000 000        | JPY     | 239 862 412   | 5 398 472                             | JPY     | f)        |
| 70.      | Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn  | 1.300. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 19 110 240    | -                                     | EUR     | a)        |
| 71.      | Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH, Bonn   | 1.300. | 100,00     |          | 27 000             | EUR     | 29 651 556    | -                                     | EUR     | a)        |
| 72.      | Deutsche Telekom North America Inc., Wilmington, DW  | 1.273. | 100,00     |          | 30                 | USD     | 2 291 000     | (9 000)                               | EUR     |           |
| 73.      | Deutsche Telekom Shared Services s.r.o., Bratislava  | 1.243. | 3,75       |          | 20 000             | EUR     | 161 871       | 40 705                                | EUR     |           |
| 73.      | Deutsche Telekom Shared Services s.r.o., Bratislava  | 1.65.  | 96,25      |          | 20 000             | EUR     | 161 871       | 40 705                                | EUR     |           |
| 74.      | Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, Bonn  | 1.300. | 100,00     |          | 27 000             | EUR     | 56 964 589    | -                                     | EUR     | a)        |
| 75.      | Deutsche Telekom Training GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 102 300            | EUR     | 124 988       | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 76.      | Deutsche Telekom Value Added Services Austria GmbH, Wien   | 1.300. | 100,00     |          | 100 000            | EUR     | 112 732 611   | (1 396 116)                           | EUR     |           |
| 77.      | Deutsche Telekom Venture Funds GmbH, Bonn  |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 37 816 546    | -                                     | EUR     | a)        |
| 78.      | Deutsche Telekom, Inc., New York   |        |            | 100,00   | 100                | USD     | 5 944 336     | 387 079                               | USD     | f)        |
| 79.      | E-Value Collection L.T.D., Agios Stefanos  | 1.80.  | 100,00     |          | 350 010            | EUR     | 427 603       | 87 583                                | EUR     |           |

| Lfd. Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft   | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital   | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------|--|--------|------------|----------|--------------------|---------|----------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| 80.      | E-Value Societe Anonyme of Direct Marketing and Customer Support Services, Agios Stefanos                                    | 1.91.  | 100,00     |          | 4 745 062          | EUR     | 3 348 450      | (998)                                 | EUR     |           |
| 81.      | EURACCOUNT Kft., Budapest  | 1.126. | 99,00      |          | 450 000 000        | HUF     | 712 256 154    | 333 003 898                           | HUF     |           |
| 81.      | EURACCOUNT Kft., Budapest  | 1.116. | 1,00       |          | 450 000 000        | HUF     | 712 256 154    | 333 003 898                           | HUF     |           |
| 82.      | Erste DFMG Deutsche Funkturm Vermögens-GmbH, Heusenstamm   |        |            | 100,00   | 100 000            | EUR     | 170 272 893    | 16 045 466                            | EUR     | a) f)     |
| 83.      | Eutelis Consult GmbH, Ratingen   | 1.59.  | 60,00      |          | 1 360 000          | DEM     | -              | -                                     |         | f)        |
| 84.      | Fal Dete Telecommunications S.A.L., Furn El Chebbak  | 1.59.  | 51,00      |          | 150 000 000        | LBP     | 455 300        | (258 490)                             | EUR     | f)        |
| 85.      | FinanceScout24 GmbH, München   | 1.169. | 100,00     |          | 728 823            | EUR     | 3 559 481      | -                                     | EUR     | a)        |
| 86.      | Firstgate Holding AG, Zug  | 1.29.  | 100,00     |          | 2 335 505          | CHF     | 14 781 813     | 458 457                               | EUR     |           |
| 87.      | Firstgate Internet SAS, Paris  | 1.86.  | 100,00     |          | 100 000            | EUR     | (597 842)      | (34 870)                              | EUR     | f)        |
| 88.      | FriendScout24 GmbH, München  | 1.169. | 100,00     |          | 1 500 000          | EUR     | 4 535 642      | -                                     | EUR     | a)        |
| 89.      | GEMAPPS Gesellschaft für mobile Lösungen mbH, Hamburg  | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 125 000        | (15 000)                              | EUR     |           |
| 90.      | GMG Generalmietgesellschaft mbH, Bonn  |        |            | 100,00   | 51 130 000         | EUR     | 51 423 214     | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 91.      | Germanos Societe Anoyne Instrustrial & Commercial Company of Electronic Telecommunicationmaterial & Services, Agios Stefanos | 1.40.  | 100,00     |          | 29 600 892         | EUR     | 303 724 593    | 673 625                               | EUR     |           |
| 92.      | Germanos Telecom Bulgaria AD, Sofia  | 1.91.  | 100,00     |          | 5 400 000          | BGN     | 4 510 390      | (1 032 914)                           | BGN     |           |
| 93.      | Germanos Telecom Romania S.A., Ilfov County, Voluntari town  | 1.91.  | 99,99      |          | 98 668 441         | RON     | (21 855 892)   | (27 412 938)                          | RON     |           |
| 94.      | Global TIMES Ventures Administration GmbH (GTV), Bonn  | 1.293. | 100,00     |          | 100 000            | EUR     | 178 912        | 11 999                                | EUR     |           |
| 95.      | Global TIMES Ventures GmbH & Co.KG, Bonn   | 1.293. | 60,00      |          | 47 500             | EUR     | 468 046        | 61 753                                | EUR     |           |
| 96.      | HATWAVE Hellenic-American Telecommunications Wave Ltd., Donetsk  | 1.101. | 52,67      |          | 100                | CYP     | -              | -                                     |         |           |
| 97.      | HELLAS-SAT Consortium Ltd., Nicosia  | 1.101. | 99,05      |          | 191 235 884        | EUR     | 141 734 952    | 9 047 908                             | EUR     |           |
| 98.      | HELLAS-SAT S.A. Satellite System Services & Communications, Maroussi, Athen  | 1.142. | 0,01       |          | 9 058 696          | EUR     | 6 897 340      | 308 008                               | EUR     |           |
| 98.      | HELLAS-SAT S.A. Satellite System Services & Communications, Maroussi, Athen  | 1.97.  | 99,99      |          | 9 058 696          | EUR     | 6 897 340      | 308 008                               | EUR     |           |
| 99.      | HOLDCO Sp.z o. o., Warschau  | 1.235. | 100,00     |          | 4 000 000          | PLN     | 774 272 521    | (268 456)                             | PLN     | b)        |
| 100.     | Hellascom International A.E., Athen  | 1.101. | 100,00     |          | 750 000            | EUR     | 8 203 552      | (513 819)                             | EUR     |           |
| 101.     | Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE), Athen   |        |            | 30,00    | 1 171 459 430      | EUR     | 1 949 700 000  | 370 700 000                           | EUR     | f)        |
| 102.     | Horaz Telekomunikationsdienste GmbH, Bonn  | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 24 000         | -                                     | EUR     |           |
| 103.     | Hrvatski Telekom d.d., Zagreb  |        |            | 51,00    | 8 188 853 500      | HRK     | 12 012 000 000 | 2 024 000 000                         | HRK     | f)        |
| 104.     | I.T.E.N.O.S. International Telecom Network Operation Services GmbH, Bonn   | 1.263. | 100,00     |          | 3 000 000          | EUR     | 6 410 000      | -                                     | EUR     | a)        |
| 105.     | IQSYS Informatikai és Tanácsadó ZRt., Budapest   | 1.126. | 100,00     |          | 1 001 500 000      | HUF     | 4 725 226 211  | (226 351 117)                         | HUF     |           |
| 106.     | ISH International System House Informatika Kft., Budapest  | 1.126. | 100,00     |          | 3 000 000          | HUF     | 2 389 877 505  | 345 739 977                           | HUF     |           |
| 107.     | IT Services Hungary Szolgáltató Kft., Budapest   | 1.263. | 100,00     |          | 150 100 000        | HUF     | 17 403 210     | 8 286 690                             | EUR     |           |
| 108.     | ImmoCom Verwaltungs GmbH, Heusenstamm  | 1.90.  | 100,00     |          | 50 000             | DEM     | (39 419 415)   | (495 325)                             | EUR     | f)        |
| 109.     | Immobilien Scout Deutschland GmbH, Berlin  | 1.110. | 100,00     |          | 50 000             | DEM     | 21 145         | (327)                                 | EUR     | c)        |
| 110.     | Immobilien Scout GmbH, Berlin  | 1.171. | 60,10      |          | 144 250            | EUR     | 4 115 551      | -                                     | EUR     | a)        |
| 110.     | Immobilien Scout GmbH, Berlin  | 1.169. | 39,90      |          | 144 250            | EUR     | 4 115 551      | -                                     | EUR     | a)        |
| 111.     | Infovan (Proprietary) Limited, Midrand   | 1.283. | 100,00     |          | 2 000              | ZAR     | 8 801 280      | 1 461 040                             | EUR     |           |
| 112.     | Institute of Next Generation Networks, Zilina  | 1.177. | 100,00     |          | -                  | EUR     | (280 913)      | (30 330)                              | EUR     |           |
| 113.     | Interactive Media CCSP GmbH, Darmstadt   |        |            | 100,00   | 901 000            | EUR     | 2 484 000      | -                                     | EUR     | a)        |
| 114.     | International System House Kereskedelmi és Szoftverfejlesztő Kft., Budapest  | 1.126. | 100,00     |          | 3 000 000          | HUF     | 2 207 973      | 77 440                                | HUF     |           |
| 115.     | Intersolve Health Informatics (Proprietary) Limited, Midrand   | 1.5.   | 100,00     |          | 100                | ZAR     | (26 000)       | 158 000                               | EUR     |           |
| 116.     | Investel Magyar Távközlési Befektetési ZRt., Budapest  | 1.126. | 100,00     |          | 4 453 000 000      | HUF     | 5 752 806 779  | 254 646 636                           | HUF     |           |
| 117.     | Iskon Internet d.d., Zagreb  | 1.103. | 100,00     |          | 42 876 600         | HRK     | (162 114 141)  | (37 436 229)                          | HRK     |           |
| 118.     | JobScout24 GmbH, München   | 1.119. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 20 324 470     | -                                     | EUR     | a)        |

| Lfd. Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft   | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital    | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------|--|--------|------------|----------|--------------------|---------|-----------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| 119.     | JobScout24 International Holding AG, Baar  | 1.169. | 100,00     |          | 1 540 000          | CHF     | 9 380 350       | (2 214 393)                           | CHF     |           |
| 120.     | KFKI Rendszerintegrációs ZRt., Budapest  | 1.126. | 100,00     |          | 2 001 000 000      | HUF     | 8 110 541 577   | 2 056 061 066                         | HUF     |           |
| 121.     | Kabelsko distributivni sustav d.o.o., Cakovec  | 1.103. | 100,00     |          | 1 229 600          | HRK     | 4 431 880       | 272 922                               | HRK     |           |
| 122.     | Kappa Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 26 546          | -                                     | EUR     | f)        |
| 123.     | Kitchen Budapest Kft., Budapest  | 1.116. | 0,80       |          | 40 000 000         | HUF     | 50 970 511      | 15 623 223                            | HUF     |           |
| 123.     | Kitchen Budapest Kft., Budapest  | 1.126. | 99,20      |          | 40 000 000         | HUF     | 50 970 511      | 15 623 223                            | HUF     |           |
| 124.     | Lambda Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn  |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 4 026 546       | -                                     | EUR     |           |
| 125.     | MAGYARCOM SZOLGÁLTATÓ KOMMUNIKÁCIÓS Kft., Budapest   |        |            | 100,00   | 50 000 000         | HUF     | 441 039 000     | 52 226 000                            | HUF     | f)        |
| 126.     | Magyar Telekom Távközlési Nyilvánosan Működő Részvénytársaság (Magyar Telekom Telecommunications Public Limited Company [ehem. MATAV], Budapest) | 1.127. | 59,30      |          | 104 274 254 300    | HUF     | 316 120 096 205 | 76 117 374 012                        | HUF     | f)        |
| 127.     | MagyarCom Holding GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 316 009 000        | EUR     | 2 344 520 428   | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 128.     | Makedonski Telekom A.D., Skopje  | 1.180. | 56,67      |          | 9 583 887 760      | MKD     | 21 480 596 452  | 5 735 599 588                         | MKD     |           |
| 129.     | Matáv Kft, Budapest  | 1.126. | 10,00      |          | 500 000            | HUF     | 3 201 000       | (749 000)                             | HUF     |           |
| 129.     | Matáv Kft, Budapest  | 1.116. | 90,00      |          | 500 000            | HUF     | 3 201 000       | (749 000)                             | HUF     |           |
| 130.     | Mindentudás Egyeteme Tudományos Közhasznú Nonprofit Kft., Budapest   | 1.126. | 60,00      |          | 5 000 000          | HUF     | 16 335 333      | 2 318 176                             | HUF     |           |
| 131.     | Mobilbeep Telecommunications One Person Limited Liability, Maroussi, Athen   | 1.40.  | 100,00     |          | 20 100             | EUR     | 24 546          | (51 336)                              | EUR     |           |
| 132.     | Modultechnika Kereskedelmi és Szolgáltató Kft, Ajka  | 1.126. | 100,00     |          | 500 000            | HUF     | 120 954 806     | (2 921 207)                           | HUF     |           |
| 133.     | NextGen Communications SRL, Bukarest   | 1.163. | 100,00     |          | 26 489 080         | RON     | (19 366 039)    | (31 700 196)                          | RON     |           |
| 134.     | Norma Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 26 592          | -                                     | EUR     | f)        |
| 135.     | Novatel EOOD , Sofia   | 1.126. | 100,00     |          | 5 190 000          | BGN     | 8 793 000       | 1 125 000                             | BGN     |           |
| 136.     | Novatel Ukraine Ltd., Kiew   | 1.116. | 0,06       |          | 1 656 900          | UAH     | (5 052 596)     | 1 200 573                             | UAH     |           |
| 136.     | Novatel Ukraine Ltd., Kiew   | 1.126. | 99,94      |          | 1 656 900          | UAH     | (5 052 596)     | 1 200 573                             | UAH     |           |
| 137.     | ORBIT Gesellschaft für Applikations- und Informationssysteme mbH, Bonn   | 1.59.  | 94,12      |          | 128 000            | EUR     | 944 310         | 474 420                               | EUR     |           |
| 138.     | OTE Academy S.A., Maroussi, Athen  | 1.101. | 100,00     |          | 1 761 030          | EUR     | 37 057          | (1 745 728)                           | EUR     |           |
| 138.     | OTE Academy S.A., Maroussi, Athen  | 1.168. | 0,00       |          | 1 761 030          | EUR     | 37 057          | (1 745 728)                           | EUR     |           |
| 139.     | OTE Estate S.A., Athen   | 1.101. | 100,00     |          | 455 987 091        | EUR     | 1 234 457 416   | 14 885 509                            | EUR     |           |
| 139.     | OTE Estate S.A., Athen   | 1.146. | 0,00       |          | 455 987 091        | EUR     | 1 234 457 416   | 14 885 509                            | EUR     |           |
| 140.     | OTE Insurance Agency S.A., Athen   | 1.101. | 99,90      |          | 86 000             | EUR     | 85 914          | 109 989                               | EUR     |           |
| 140.     | OTE Insurance Agency S.A., Athen   | 1.146. | 0,10       |          | 86 000             | EUR     | 85 914          | 109 989                               | EUR     |           |
| 141.     | OTE International Investments Limited, Limassol  | 1.101. | 100,00     |          | 382 862 721        | EUR     | 854 105 381     | 15 139 216                            | EUR     |           |
| 142.     | OTE International Solutions S.A., Maroussi, Athen  | 1.101. | 100,00     |          | 163 697 462        | EUR     | 160 160 606     | 3 096 710                             | EUR     |           |
| 142.     | OTE International Solutions S.A., Maroussi, Athen  | 1.168. | 0,00       |          | 163 697 462        | EUR     | 160 160 606     | 3 096 710                             | EUR     |           |
| 143.     | OTE Investment Services S.A., Maroussi, Athen  | 1.141. | 100,00     |          | 8 500 000          | EUR     | 8 107 359       | 255 864                               | EUR     |           |
| 144.     | OTE Plc., London   | 1.101. | 100,00     |          | 50 000             | GBP     | 193 312 382     | (62 162 522)                          | GBP     |           |
| 145.     | OTE Properties S.A., Athen   | 1.139. | 100,00     |          | 30 000 000         | EUR     | 29 856 552      | (18 534)                              | EUR     |           |
| 146.     | OTEplus Technical & Business Solutions S.A., Athen   | 1.101. | 100,00     |          | 3 837 002          | EUR     | 6 629 431       | 1 529 062                             | EUR     |           |
| 147.     | Omega Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 26 546          | -                                     | EUR     | f)        |
| 148.     | Omikron Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 26 546          | -                                     | EUR     | f)        |
| 149.     | One 2 One Personal Communications Ltd., Hatfield   | 1.204. | 100,00     |          | 1                  | GBP     | 1               | -                                     | GBP     |           |
| 150.     | One2One Limited, Hatfield  | 1.204. | 100,00     |          | 2                  | GBP     | 2               | -                                     | GBP     |           |
| 151.     | P & I Holding GmbH, Darmstadt  |        |            | 100,00   | 30 000             | EUR     | (8 924 572)     | 583 451                               | EUR     | n)        |
| 152.     | PASM Power and Air Condition Solution Management Beteiligungs GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 33 733          | 1 584                                 | EUR     | f)        |
| 153.     | PASM Power and Air Condition Solution Management GmbH & Co. KG, München  |        |            | 100,00   | 10 025 000         | EUR     | 335 651 255     | 16 562 000                            | EUR     | f)        |
| 154.     | PTC, Polska Telefonía Cyfrowa Sp.z o.o., Warschau  | 1.300. | 70,50      |          | 471 000 000        | PLN     | 10 108 103 188  | 864 138 489                           | PLN     | b)        |
| 154.     | PTC, Polska Telefonía Cyfrowa Sp.z o.o., Warschau  | 1.222. | 22,50      |          | 471 000 000        | PLN     | 10 108 103 188  | 864 138 489                           | PLN     | b)        |

| Lfd. Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft  | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital   | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------|---|--------|------------|----------|--------------------|---------|----------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| 154.     | PTC, Polska Telefonía Cyfrowa Sp.z o.o., Warschau                         | 1.155. | 4,00       |          | 471 000 000        | PLN     | 10 108 103 188 | 864 138 489                           | PLN     | b)        |
| 155.     | Polpager Sp.z o.o., Warschau  | 1.99.  | 100,00     |          | 2 000 000          | PLN     | -              | -                                     | PLN     |           |
| 156.     | PosAm spol. s.r.o., Bratislava  | 1.177. | 51,00      |          | 33 200             | EUR     | 6 875 441      | 2 786 710                             | EUR     |           |
| 157.     | Powertel Memphis Licenses, Inc., Bellevue                                 | 1.158. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 179 889 891    | -                                     | USD     | f)        |
| 158.     | Powertel/Memphis, Inc., Bellevue  | 1.231. | 100,00     |          | 32 262             | USD     | 355 468 303    | 15 398 981                            | USD     | f)        |
| 159.     | Pro-M Zrt, Budapest   | 1.126. | 100,00     |          | 5 200 000 000      | HUF     | 10 700 917 510 | 828 761 669                           | HUF     |           |
| 160.     | Qingdao DETECON Consulting Co. Ltd., Peking                               | 1.59.  | 100,00     |          | 1 230 000          | USD     | 4 620          | (132 710)                             | EUR     |           |
| 161.     | Residenzpost GmbH & Co. Liegenschafts KG, Heusenstamm                     |        |            | 100,00   | 1                  | EUR     | 452 847        | 983 000                               | EUR     | f)        |
| 162.     | SAF Forderungsmanagement GmbH, Heidelberg                                 | 1.300. | 100,00     |          | 4 101 000          | EUR     | 11 796 656     | -                                     | EUR     | a)        |
| 163.     | SC Romtelecom SA, Bukarest  | 1.141. | 54,01      |          | 5 975 037 351      | RON     | 4 982 999 177  | (1 304 920 009)                       | RON     |           |
| 164.     | SCOUT Business Services GmbH, München                                     | 1.170. | 100,00     |          | 69 100             | EUR     | 73 967         | (1 818)                               | EUR     |           |
| 165.     | SCS Personalberatung GmbH, Düsseldorf                                     |        |            | 100,00   | 100 000            | DEM     | 51 129         | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 166.     | STRATO AG, Berlin   | 1.217. | 100,00     |          | 6 033 345          | EUR     | 9 716 049      | -                                     | EUR     | a)        |
| 167.     | Sallust Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn                              |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 27 000         | -                                     | EUR     | f)        |
| 168.     | Satellite and Maritime Telecommunications S.A., Athen                     | 1.101. | 94,08      |          | 5 463 750          | EUR     | 8 661 733      | 1 748 035                             | EUR     |           |
| 168.     | Satellite and Maritime Telecommunications S.A., Athen                     | 1.146. | 0,01       |          | 5 463 750          | EUR     | 8 661 733      | 1 748 035                             | EUR     |           |
| 169.     | Scout24 AG, Baar  | 1.171. | 100,00     |          | 532 081            | CHF     | 220 597 723    | (802 637)                             | CHF     | f)        |
| 170.     | Scout24 GmbH, München   | 1.171. | 100,00     |          | 75 000             | DEM     | 724 962        | -                                     | EUR     | a)        |
| 171.     | Scout24 Holding GmbH, München   |        |            | 100,00   | 1 000 000          | EUR     | 244 456 120    | -                                     | EUR     | a)        |
| 172.     | Scout24 International Management AG, Baar                                 | 1.171. | 100,00     |          | 250 000            | CHF     | 45 096 982     | 2 285 428                             | CHF     |           |
| 173.     | Scout24 Schweiz AG, Flamatt   | 1.174. | 85,04      |          | 224 600            | CHF     | 18 992 773     | 8 049 051                             | CHF     | f)        |
| 173.     | Scout24 Schweiz AG, Flamatt   | 1.172. | 14,96      |          | 224 600            | CHF     | 18 992 773     | 8 049 051                             | CHF     | f)        |
| 174.     | Scout24 Schweiz Holding AG, Wünnewil-Flamatt                              | 1.172. | 50,10      |          | 980 000            | CHF     | 5 534 739      | (1 685 671)                           | CHF     | f)        |
| 175.     | Scout24 Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, München            | 1.171. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 45 160         | (1 864)                               | EUR     |           |
| 176.     | Sigma Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn                                |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 26 546         | -                                     | EUR     | f)        |
| 177.     | Slovak Telekom, a.s., Bratislava  |        |            | 51,00    | 864 113 000        | EUR     | 1 678 686 000  | 145 550 000                           | EUR     | f)        |
| 178.     | Software Daten Service Gesellschaft m.b.H., Wien                          | 1.263. | 100,00     |          | 290 691            | EUR     | 8 561 700      | 417 890                               | EUR     |           |
| 179.     | Soluciones y Proyectos Consulting, S.L., Barcelona                        | 1.258. | 100,00     |          | 3 006              | EUR     | 182 010        | (840)                                 | EUR     |           |
| 180.     | Stonebridge Communication A.D. i.l., Skopje                               | 1.126. | 100,00     |          | 21 194 506 100     | MKD     | 27 890 448 122 | 3 728 899 873                         | MKD     |           |
| 181.     | SunCom Wireless Holdings Inc., Bellevue                                   | 1.231. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 1 888 518 779  | 57 092 731                            | USD     | f)        |
| 182.     | SunCom Wireless Investment Co., LLC, Bellevue                             | 1.181. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 2 294 238 235  | 57 352 389                            | USD     | f)        |
| 183.     | SunCom Wireless License Co, LLC, Bellevue                                 | 1.311. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 526 392 306    | (75 497)                              | USD     | f)        |
| 184.     | SunCom Wireless Management Co, Inc., Bellevue                             | 1.187. | 100,00     |          | 1                  | USD     | (30 391 199)   | (3 079 337)                           | USD     | f)        |
| 185.     | SunCom Wireless Operating Co, LLC, Bellevue                               | 1.311. | 100,00     |          | 1                  | USD     | -              | -                                     |         |           |
| 186.     | SunCom Wireless Property Co, LLC, Bellevue                                | 1.311. | 100,00     |          | 1                  | USD     | -              | -                                     |         |           |
| 187.     | SunCom Wireless, Inc., Bellevue   | 1.182. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 2 288 724 204  | 57 352 389                            | USD     | f)        |
| 188.     | Sunlight Romania - Filiala Bucuresti S.R.L., Ilfov County, Voluntari town | 1.93.  | 100,00     |          | 14 833 058         | RON     | 14 833 058     | (2 199 716)                           | RON     |           |
| 189.     | T SYSTEMS TELEKOMÜNİKASYON LIMITED SİRKETİ, Istanbul                      | 1.243. | 0,60       |          | 385 600            | TRY     | 1 976 000      | 420 000                               | EUR     |           |
| 189.     | T SYSTEMS TELEKOMÜNİKASYON LIMITED SİRKETİ, Istanbul                      | 1.263. | 99,40      |          | 385 600            | TRY     | 1 976 000      | 420 000                               | EUR     |           |
| 190.     | T-Com Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                                    |        |            | 98,02    | 50 500             | EUR     | 9 637 530      | (3 417 802)                           | EUR     | f)        |
| 190.     | T-Com Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                                    | 1.294. | 1,98       |          | 50 500             | EUR     | 9 637 530      | (3 417 802)                           | EUR     | f)        |
| 191.     | T-Corporate Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                              |        |            | 99,00    | 100 000            | EUR     | 8 090 454      | (853 783)                             | EUR     | f)        |
| 191.     | T-Corporate Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                              | 1.294. | 1,00       |          | 100 000            | EUR     | 8 090 454      | (853 783)                             | EUR     | f)        |
| 192.     | T-Kábel Magyarország Kft., Budapest                                       | 1.116. | 90,00      |          | 500 000            | HUF     | 3 182 000      | (768 000)                             | HUF     |           |
| 192.     | T-Kábel Magyarország Kft., Budapest                                       | 1.126. | 10,00      |          | 500 000            | HUF     | 3 182 000      | (768 000)                             | HUF     |           |
| 193.     | T-Mobile (UK) Ltd., Hatfield  | 1.204. | 100,00     |          | 1                  | GBP     | 1              | -                                     | GBP     |           |
| 194.     | T-Mobile Austria GmbH, Wien   | 1.195. | 100,00     |          | 60 000 000         | EUR     | 368 593 349    | 106 630 526                           | EUR     |           |

| Lfd. Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft                              | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital    | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------|---|--------|------------|----------|--------------------|---------|-----------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| 195.     | T-Mobile Austria Holding GmbH, Wien                         | 1.199. | 100,00     |          | 15 000 000         | EUR     | 1 628 298 404   | 127 610 679                           | EUR     |           |
| 196.     | T-Mobile Central LLC, Bellevue                              | 1.231. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 5 313 158 600   | 1 080 096 170                         | USD     | f)        |
| 197.     | T-Mobile Czech Republic a.s., Prag                          | 1.21.  | 60,77      |          | 520 000 000        | CZK     | 24 981 000 000  | 9 080 000 000                         | CZK     | f)        |
| 198.     | T-Mobile Global Holding GmbH, Bonn                          | 1.203. | 100,00     |          | 50 000             | EUR     | 17 701 393 430  | -                                     | EUR     | a)        |
| 199.     | T-Mobile Global Holding Nr. 2 GmbH, Bonn                    |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 2 742 147 975   | 232 310 480                           | EUR     | a) f)     |
| 200.     | T-Mobile Global Holding Nr. 3 GmbH, Bonn                    |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 23 564          | (727)                                 | EUR     | f)        |
| 201.     | T-Mobile Global Holding Nr. 4 GmbH, Bonn                    |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 22 962          | (718)                                 | EUR     | f)        |
| 202.     | T-Mobile Global Holding Nr. 5 GmbH, Bonn                    |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 22 404          | (716)                                 | EUR     | f)        |
| 203.     | T-Mobile Global Zwischenholding GmbH, Bonn                  |        |            | 100,00   | 26 000             | EUR     | 26 483 896 554  | 454                                   | EUR     | a) f)     |
| 204.     | T-Mobile Holdings Limited, Hatfield                         | 1.198. | 100,00     |          | 706 540 268        | GBP     | 6 459 678 302   | 280 960 065                           | GBP     | b)        |
| 205.     | T-Mobile HotSpot GmbH, Bonn                                 |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 7 427 564       | 645 847                               | EUR     | f)        |
| 206.     | T-Mobile International Austria GmbH, Wien                   | 1.194. | 100,00     |          | 37 000             | EUR     | 676 055         | 645 488                               | EUR     |           |
| 207.     | T-Mobile International Limited, Hatfield                    | 1.204. | 100,00     |          | 1                  | GBP     | 1               | -                                     | GBP     |           |
| 208.     | T-Mobile International UK Pension Trustee Limited, Hatfield | 1.64.  | 100,00     |          | 1                  | GBP     | 1               | -                                     | GBP     |           |
| 209.     | T-Mobile License LLC, Bellevue                              | 1.231. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 732 182 543     | (1 005 680 571)                       | USD     | f)        |
| 210.     | T-Mobile Ltd., Hatfield                                     | 1.204. | 100,00     |          | 1                  | GBP     | 1               | -                                     | GBP     |           |
| 211.     | T-Mobile Macedonia A.D. Skopje, Skopje                      | 1.128. | 100,00     |          | 2 344 377 000      | MKD     | 7 858 007 218   | 4 082 462 165                         | MKD     |           |
| 212.     | T-Mobile Netherlands B.V., 's Gravenhage                    | 1.213. | 100,00     |          | 1 250 628          | EUR     | 7 573 979       | (4 383 843)                           | EUR     | f)        |
| 213.     | T-Mobile Netherlands Holding B.V., Den Haag                 | 1.198. | 100,00     |          | 90 756 042         | EUR     | 498 399 000     | 29 731 000                            | EUR     | f)        |
| 214.     | T-Mobile Netherlands Klantenservice B.V., Den Haag          | 1.212. | 100,00     |          | 1 116 950          | EUR     | (248 976 486)   | (63 276 015)                          | EUR     | f)        |
| 215.     | T-Mobile Netherlands Retail B.V., Den Haag                  | 1.212. | 100,00     |          | 18 000             | EUR     | (149 663 801)   | (58 043 883)                          | EUR     | f)        |
| 216.     | T-Mobile Newco Nr. 3 GmbH, Bonn                             |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 25 000          | -                                     | EUR     | f)        |
| 217.     | T-Mobile Newco Nr. 4 GmbH, Bonn                             |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 27 000          | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 218.     | T-Mobile No. 1 Limited, Hatfield                            | 1.204. | 100,00     |          | 1                  | GBP     | 1               | -                                     | GBP     |           |
| 219.     | T-Mobile No. 5 Limited, Hatfield                            | 1.204. | 100,00     |          | 1                  | GBP     | 1               | -                                     | GBP     |           |
| 220.     | T-Mobile Northeast LLC, Bellevue                            | 1.231. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 5 562 744 553   | 1 575 507 695                         | USD     | f)        |
| 221.     | T-Mobile PCS Holdings, LLC, Bellevue                        | 1.231. | 100,00     |          | 1                  | USD     | (5 989 720 260) | (2 060 147 747)                       | USD     | f)        |
| 222.     | T-Mobile Poland Holding Nr. 1 B.V., Eindhoven               |        |            | 100,00   | 26 719 789         | EUR     | 73 060 000      | (278 000)                             | EUR     | f)        |
| 223.     | T-Mobile Puerto Rico Holdings LLC, Bellevue                 | 1.311. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 679 484 508     | 14 311 212                            | USD     | f)        |
| 224.     | T-Mobile Puerto Rico LLC, Bellevue                          | 1.223. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 679 484 508     | 14 311 212                            | USD     | f)        |
| 225.     | T-Mobile Resources Corporation, Bellevue                    | 1.221. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 34 245 420      | (4 573 003)                           | USD     | f)        |
| 226.     | T-Mobile Retail Limited, Hatfield                           | 1.204. | 100,00     |          | 105                | GBP     | 105             | -                                     | GBP     |           |
| 227.     | T-Mobile Service GmbH, Wien                                 | 1.199. | 100,00     |          | 35 000             | EUR     | 90 668          | (5 356)                               | EUR     |           |
| 228.     | T-Mobile South LLC, Bellevue                                | 1.231. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 2 789 685 085   | 539 126 692                           | USD     | f)        |
| 229.     | T-Mobile Subsidiary IV Corporation, Bellevue                | 1.231. | 100,00     |          | 1                  | USD     | (8 731)         | (60)                                  | USD     | f)        |
| 230.     | T-Mobile Subsidiary V Corporation, Bellevue                 | 1.231. | 100,00     |          | -                  | USD     | -               | -                                     | USD     | f)        |
| 231.     | T-Mobile USA, Inc., Bellevue                                | 1.198. | 100,00     |          | 292                | USD     | 24 250 000      | 1 470 000                             | USD     | f)        |
| 232.     | T-Mobile Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                   |        |            | 99,00    | 100 000            | EUR     | 32 642 032      | 4 261 443                             | EUR     | f)        |
| 232.     | T-Mobile Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                   | 1.294. | 1,00       |          | 100 000            | EUR     | 32 642 032      | 4 261 443                             | EUR     | f)        |
| 233.     | T-Mobile Venture Fund II GmbH & Co. KG, Bonn                | 1.294. | 1,00       |          | 100 000            | EUR     | 15 064 190      | (12 795 791)                          | EUR     | f)        |
| 233.     | T-Mobile Venture Fund II GmbH & Co. KG, Bonn                |        |            | 99,00    | 100 000            | EUR     | 15 064 190      | (12 795 791)                          | EUR     | f)        |
| 234.     | T-Mobile West Corporation, Bellevue                         | 1.231. | 100,00     |          | 1 000              | USD     | 11 099 337 770  | 1 847 409 733                         | USD     | f)        |
| 235.     | T-Mobile Worldwide Holding GmbH, Bonn                       |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 1 977 990 187   | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 236.     | T-Online Beteiligungs GmbH, Darmstadt                       |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 26 311          | (290)                                 | EUR     |           |
| 237.     | T-Online Travel GmbH, Darmstadt                             |        |            | 100,00   | 4 000 000          | EUR     | (5 785 447)     | (39 947)                              | EUR     |           |
| 238.     | T-Online Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                   |        |            | 99,00    | 100 000            | EUR     | 40 955 158      | 5 081 166                             | EUR     |           |
| 238.     | T-Online Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                   | 1.294. | 1,00       |          | 100 000            | EUR     | 40 955 158      | 5 081 166                             | EUR     |           |
| 239.     | T-Online Verwaltungs GmbH, Darmstadt                        |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 22 860          | (298)                                 | EUR     |           |
| 240.     | T-Systems Argentina S.A., Buenos Aires                      | 1.243. | 2,00       |          | 8 802 500          | ARS     | 1 091 000       | 160 000                               | EUR     |           |

| Lfd. Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft   | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital  | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------|--|--------|------------|----------|--------------------|---------|---------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| 240.     | T-Systems Argentina S.A., Buenos Aires   | 1.263. | 98,00      |          | 8 802 500          | ARS     | 1 091 000     | 160 000                               | EUR     |           |
| 241.     | T-Systems Austria GesmbH, Wien   | 1.263. | 100,00     |          | 185 000            | EUR     | 40 738 000    | 13 289 000                            | EUR     |           |
| 242.     | T-Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden   | 1.271. | 0,65       |          | 4 731 000          | EUR     | 2 717 000     | (747 000)                             | EUR     |           |
| 242.     | T-Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden   | 1.263. | 99,35      |          | 4 731 000          | EUR     | 2 717 000     | (747 000)                             | EUR     |           |
| 243.     | T-Systems Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main           | 1.263. | 100,00     |          | 25 600             | EUR     | 27 000        | -                                     | EUR     |           |
| 244.     | T-Systems CIS, Moskau  | 1.263. | 100,00     |          | 4 630 728          | RUB     | 9 069 000     | 1 771 000                             | EUR     |           |
| 245.     | T-Systems Canada, Inc., Toronto  | 1.273. | 100,00     |          | 2 031 554          | CAD     | 4 837 000     | 1 651 000                             | EUR     |           |
| 246.     | T-Systems China Limited, Hongkong  | 1.263. | 100,00     |          | 24 000 000         | HKD     | 4 271 000     | 769 000                               | EUR     |           |
| 247.     | T-Systems Czech Republic a.s., Prag  | 1.263. | 100,00     |          | 251 300 000        | CZK     | 74 734 970    | 8 159 910                             | EUR     |           |
| 248.     | T-Systems DDM GmbH, Weingarten   | 1.263. | 100,00     |          | 154 400            | EUR     | 3 788 750     | -                                     | EUR     | a)        |
| 249.     | T-Systems Eltec, S.L., Barcelona   | 1.258. | 100,00     |          | 664 400            | EUR     | 1 071 390     | (6 889 490)                           | EUR     |           |
| 250.     | T-Systems France SAS, Saint Denis  | 1.263. | 100,00     |          | 2 000 000          | EUR     | 6 501 450     | (52 048 240)                          | EUR     |           |
| 251.     | T-Systems GEI GmbH, Aachen   | 1.263. | 100,00     |          | 11 301 600         | EUR     | 11 588 820    | -                                     | EUR     | a)        |
| 252.     | T-Systems Hosting Services GmbH, Bonn  | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 25 000        | -                                     | EUR     | a)        |
| 253.     | T-Systems IT Epsilon GmbH, Bonn  | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 25 000        | -                                     | EUR     |           |
| 254.     | T-Systems IT Eta GmbH, Bonn  | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 25 000        | -                                     | EUR     |           |
| 255.     | T-Systems IT Gamma GmbH, Bonn  | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 25 000        | -                                     | EUR     |           |
| 256.     | T-Systems IT Theta GmbH, Bonn  | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 24 000        | -                                     | EUR     |           |
| 257.     | T-Systems IT Zeta GmbH, Bonn   | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 25 000        | -                                     | EUR     |           |
| 258.     | T-Systems ITC Iberia, S.A., Barcelona  | 1.263. | 100,00     |          | 1 242 100          | EUR     | 6 441 370     | (1 336 060)                           | EUR     |           |
| 259.     | T-Systems ITS Austria GmbH, Wien   | 1.263. | 100,00     |          | 35 000             | EUR     | 6 000         | (3 000)                               | EUR     |           |
| 260.     | T-Systems Individual Desktop Solutions GmbH, Frankfurt am Main                 | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 69 260        | -                                     | EUR     | a)        |
| 261.     | T-Systems Information and Communication Technology E.P.E., Athen               | 1.243. | 1,00       |          | 18 000             | EUR     | 299 000       | 13 000                                | EUR     |           |
| 261.     | T-Systems Information and Communication Technology E.P.E., Athen               | 1.263. | 99,00      |          | 18 000             | EUR     | 299 000       | 13 000                                | EUR     |           |
| 262.     | T-Systems Information and Communication Technology India Private Limited, Pune | 1.243. | 0,00       |          | 34 500 000         | INR     | 402 548       | (159 363)                             | EUR     |           |
| 262.     | T-Systems Information and Communication Technology India Private Limited, Pune | 1.263. | 100,00     |          | 34 500 000         | INR     | 402 548       | (159 363)                             | EUR     |           |
| 263.     | T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main                                |        |            | 100,00   | 154 441 900        | EUR     | 1 342 825 861 | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 264.     | T-Systems Italia S.p.A., Vicenza   | 1.263. | 100,00     |          | 1 000 000          | EUR     | 1 185 000     | (9 305 000)                           | EUR     |           |
| 265.     | T-Systems Japan K.K., Tokyo  | 1.263. | 100,00     |          | 495 000 000        | JPY     | 6 279 890     | 4 342 520                             | EUR     |           |
| 266.     | T-Systems Limited, London  | 1.263. | 100,00     |          | 550 001            | GBP     | 20 273 000    | (11 174 000)                          | EUR     |           |
| 267.     | T-Systems Luxembourg S.A., Luxembourg  | 1.243. | 0,02       |          | 1 500 000          | EUR     | 3 585 000     | 266 000                               | EUR     |           |
| 267.     | T-Systems Luxembourg S.A., Luxembourg  | 1.263. | 99,98      |          | 1 500 000          | EUR     | 3 585 000     | 266 000                               | EUR     |           |
| 268.     | T-Systems Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur                                     | 1.263. | 100,00     |          | 4 000 000          | MYR     | 2 347 000     | 1 641 000                             | EUR     |           |
| 269.     | T-Systems Mexico, S.A. de C.V., Puebla   | 1.263. | 100,00     |          | 32 000 000         | MXN     | 4 698 650     | 2 903 220                             | EUR     |           |
| 270.     | T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Dresden                                   | 1.263. | 100,00     |          | 4 090 400          | EUR     | 4 090 400     | -                                     | EUR     | a)        |
| 271.     | T-Systems Nederland B.V., Vianen (Utrecht)                                     | 1.263. | 100,00     |          | 908 000            | EUR     | 83 662 000    | (12 405 000)                          | EUR     |           |
| 272.     | T-Systems Nordic A/S, Farum  | 1.263. | 100,00     |          | 5 500 000          | DKK     | (645 000)     | (2 015 000)                           | EUR     |           |
| 273.     | T-Systems North America, Inc., Wilmington, DW                                  | 1.263. | 100,00     |          | 34                 | USD     | 32 803 000    | 7 771 000                             | EUR     |           |
| 274.     | T-Systems P.R. China Ltd., Peking  | 1.263. | 100,00     |          | 13 500 000         | EUR     | (4 236 000)   | (1 709 000)                           | EUR     |           |
| 275.     | T-Systems Polska Sp. z o.o., Breslau   | 1.263. | 100,00     |          | 8 327 000          | PLN     | 6 501 000     | 109 000                               | EUR     |           |
| 276.     | T-Systems Regional Services and Solutions GmbH, Frankfurt am Main              | 1.263. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 91 470        | -                                     | EUR     | a)        |
| 277.     | T-Systems SFPH GmbH, Düsseldorf  | 1.263. | 100,00     |          | 511 300            | EUR     | 2 160 800     | -                                     | EUR     | a)        |
| 278.     | T-Systems Schweiz AG, Münchenbuchsee   | 1.263. | 100,00     |          | 13 000 000         | CHF     | 20 159 110    | 8 743 800                             | EUR     |           |
| 279.     | T-Systems Singapore Pte. Ltd., Singapur  | 1.263. | 100,00     |          | 38 905 000         | SGD     | 7 829 010     | (662 730)                             | EUR     |           |
| 280.     | T-Systems Slovakia s.r.o., Kosice  | 1.243. | 2,50       |          | 258 581            | EUR     | 15 346 890    | 7 143 120                             | EUR     |           |

| Lfd. Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft   | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital  | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------|--|--------|------------|----------|--------------------|---------|---------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| 280.     | T-Systems Slovakia s.r.o., Kosice  | 1.263. | 97,50      |          | 258 581            | EUR     | 15 346 890    | 7 143 120                             | EUR     |           |
| 281.     | T-Systems Solutions (Proprietary) Limited, Midrand                               | 1.283. | 100,00     |          | 4 000              | ZAR     | 1 889 520     | 715 060                               | EUR     |           |
| 282.     | T-Systems Solutions for Research GmbH, Weßling                                   | 1.263. | 100,00     |          | 5 000 000          | EUR     | 5 427 260     | -                                     | EUR     | a)        |
| 283.     | T-Systems South Africa (Proprietary) Limited, Midrand                            | 1.284. | 70,00      |          | 4 000              | ZAR     | (47 084 420)  | (26 721 860)                          | EUR     |           |
| 284.     | T-Systems South Africa Holdings (Proprietary) Limited, Midrand                   | 1.263. | 100,00     |          | 4 100 085          | ZAR     | 74 345 270    | 1 916 240                             | EUR     |           |
| 285.     | T-Systems Spring Italia S.r.l., Fiumicino  | 1.263. | 100,00     |          | 494 000            | EUR     | 1 576 780     | 56 330                                | EUR     |           |
| 286.     | T-Systems TMT Limited, Milton Keynes   | 1.266. | 100,00     |          | 500 000            | GBP     | 580 000       | -                                     | EUR     |           |
| 287.     | T-Systems Telecomunicacoes e Servicos Ltda., Sao Paulo                           | 1.290. | 100,00     |          | 4 182 560          | BRL     | 2 241 000     | 186 000                               | EUR     |           |
| 287.     | T-Systems Telecomunicacoes e Servicos Ltda., Sao Paulo                           | 1.243. | 0,00       |          | 4 182 560          | BRL     | 2 241 000     | 186 000                               | EUR     |           |
| 288.     | T-Systems Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                                       | 1.263. | 99,00      |          | 50 000             | EUR     | 9 484 000     | (420 000)                             | EUR     |           |
| 288.     | T-Systems Venture Fund GmbH & Co. KG, Bonn                                       | 1.294. | 1,00       |          | 50 000             | EUR     | 9 484 000     | (420 000)                             | EUR     |           |
| 289.     | T-Systems d.o.o., Sarajevo   | 1.263. | 100,00     |          | 2 000              | BAM     | 55 000        | (12 000)                              | EUR     |           |
| 290.     | T-Systems do Brasil Ltda., Sao Paulo   | 1.243. | 0,01       |          | 15 000 000         | BRL     | 23 318 000    | 445 000                               | EUR     |           |
| 290.     | T-Systems do Brasil Ltda., Sao Paulo   | 1.263. | 99,99      |          | 15 000 000         | BRL     | 23 318 000    | 445 000                               | EUR     |           |
| 291.     | T-Systems on site services GmbH, Berlin  | 1.263. | 100,00     |          | 154 000            | EUR     | 154 000       | -                                     | EUR     | a)        |
| 292.     | T-Systems, informacijski sistemi, d.o.o., Ljubljana                              | 1.263. | 100,00     |          | 8 763              | EUR     | 52 000        | 9 000                                 | EUR     |           |
| 293.     | T-Venture Holding GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 10 225 900         | EUR     | -             | 3 678 261                             | EUR     | f)        |
| 294.     | T-Venture Telekom Funds Beteiligungs-GmbH, Bonn                                  | 1.293. | 100,00     |          | 25 100             | EUR     | 3 619 859     | -                                     | EUR     |           |
| 295.     | T-Venture of America, Inc., Foster City  | 1.293. | 100,00     |          | 100                | USD     | 381 777       | 79 463                                | USD     |           |
| 296.     | TAMBURO Telekommunikationsdienste GmbH, Heusenstamm                              |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 52 382        | 4 222                                 | EUR     | f)        |
| 297.     | TMUS Assurance Corporation, Honolulu   | 1.231. | 100,00     |          | 10                 | USD     | -             | -                                     |         |           |
| 298.     | TOB T-Systems Ukraine, Kiew  | 1.243. | 0,10       |          | 35 000             | UAH     | 42 000        | 23 000                                | EUR     |           |
| 298.     | TOB T-Systems Ukraine, Kiew  | 1.263. | 99,90      |          | 35 000             | UAH     | 42 000        | 23 000                                | EUR     |           |
| 299.     | Tele-Data Távközlési Adatfeldolgozó és Hirdetésszervező Kft., Budaörs            | 1.126. | 50,98      |          | 38 640 000         | HUF     | 92 732 965    | 5 031 960                             | HUF     |           |
| 300.     | Telekom Deutschland GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 1 500 000 000      | EUR     | 3 678 971 173 | -                                     | EUR     | a)        |
| 301.     | Telekom New Media ZRt., Budapest   | 1.126. | 100,00     |          | 1 669 930 000      | HUF     | 2 715 427 786 | 205 261 234                           | HUF     |           |
| 302.     | Telekom Sec, s.r.o., Bratislava  | 1.177. | 100,00     |          | 6 639              | EUR     | 6 009         | (4 223)                               | EUR     |           |
| 303.     | Telekom Shop Vertriebsgesellschaft mbH, Bonn                                     | 1.300. | 100,00     |          | 10 000 000         | EUR     | 44 258 116    | -                                     | EUR     | a)        |
| 304.     | Telemacedonia A.D., Skopje   | 1.126. | 100,00     |          | 621 300            | MKD     | 71 400 201    | 1 792 251                             | MKD     |           |
| 305.     | Telemobil S.A., Bukarest   | 1.41.  | 100,00     |          | 228 090 000        | RON     | (157 118 148) | (181 200 655)                         | RON     |           |
| 306.     | Theta Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn                                       |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 26 546        | -                                     | EUR     | f)        |
| 307.     | Tibull Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn                                      |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 27 000        | -                                     | EUR     | f)        |
| 308.     | Transparent Goods GmbH, Köln   | 1.263. | 100,00     |          | 800 000            | EUR     | (6 000 000)   | (6 000)                               | EUR     |           |
| 309.     | Traviata Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn                                    |        |            | 100,00   | 25 000             | EUR     | 26 592        | -                                     | EUR     | f)        |
| 310.     | Triton PCS Finance Co, Inc., Bellevue  | 1.187. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 1 409 583 523 | 44 267 182                            | USD     | f)        |
| 311.     | Triton PCS Holdings Company, LLC, Bellevue                                       | 1.187. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 500 543 193   | 14 406 342                            | USD     | f)        |
| 312.     | Tulip 2 B.V., 's-Gravenhage  | 1.213. | 100,00     |          | 124 105            | EUR     | 923 621 628   | 208 479 090                           | USD     | f)        |
| 313.     | Tulip B.V., Den Haag   | 1.213. | 100,00     |          | 45 398 022         | EUR     | (243 265 314) | (51 797 150)                          | EUR     | f)        |
| 314.     | VIOLA Kabelgesellschaft (Deutschland) mbH, Bonn                                  |        |            | 5,00     | 1 000 000          | EUR     | 1 000 000     | -                                     | EUR     | a)        |
| 314.     | VIOLA Kabelgesellschaft (Deutschland) mbH, Bonn                                  | 1.66.  | 95,00      |          | 1 000 000          | EUR     | 1 000 000     | -                                     | EUR     | a)        |
| 315.     | VOICENET Limited Company Telecommunications Services & Infrastructures SA, Athen | 1.101. | 100,00     |          | 5 650 050          | EUR     | 2 453 602     | 158 058                               | EUR     |           |
| 316.     | Vidamet ZRt., Budapest   | 1.126. | 67,50      |          | 2 000 000 000      | HUF     | 5 843 553 601 | 490 587 732                           | HUF     |           |
| 316.     | Vidamet ZRt., Budapest   | 1.116. | 22,50      |          | 2 000 000 000      | HUF     | 5 843 553 601 | 490 587 732                           | HUF     |           |
| 317.     | Vivento Customer Services GmbH, Bonn   |        |            | 100,00   | 100 000            | EUR     | 122 173 009   | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 318.     | Vivento Technical Services GmbH, Bonn  |        |            | 100,00   | 100 000            | EUR     | 38 373 789    | -                                     | EUR     | a) f)     |
| 319.     | VoiceStream PCS Iowa Corporation, Bellevue                                       | 1.231. | 100,00     |          | 1                  | USD     | 32 107 658    | 7 502 144                             | USD     | f)        |

| Lfd. Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft                            | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital  | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------|---|--------|------------|----------|--------------------|---------|---------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| 320.     | VoiceStream Pittsburgh General Partner, Inc., Bellevue    | 1.231. | 100,00     |          | 100                | USD     | (12 777 114)  | 5 976 543                             | USD     | f)        |
| 321.     | VoiceStream Pittsburgh, LP, Bellevue                      | 1.320. | 54,00      |          | 1                  | USD     | (240 844 571) | 11 067 672                            | USD     | f)        |
| 321.     | VoiceStream Pittsburgh, LP, Bellevue                      | 1.220. | 46,00      |          | 1                  | USD     | (240 844 571) | 11 067 672                            | USD     | f)        |
| 322.     | XL AG i.L., München                                       | 1.169. | 100,00     |          | 50 000             | EUR     | 36 630        | (1 442)                               | EUR     |           |
| 323.     | ZODIAC Telekommunikationsdienste GmbH, Bonn               |        |            | 100,00   | 25 600             | EUR     | 10 244        | (285)                                 | EUR     | f)        |
| 324.     | Zoznam Mobile, s.r.o., Bratislava                         | 1.177. | 100,00     |          | 6 639              | EUR     | 308 609       | 171 472                               | EUR     |           |
| 325.     | Zoznam, s.r.o., Bratislava                                | 1.177. | 100,00     |          | 6 639              | EUR     | 1 648 142     | (326 307)                             | EUR     |           |
| 326.     | Zweite DFMG Deutsche Funkturm Vermögens-GmbH, Heusenstamm | 1.300. | 100,00     |          | 100 000            | EUR     | 37 124 753    | -                                     | EUR     | a)        |
| 327.     | [origo] Média és Kommunikációs ZRt, Budapest              | 1.126. | 100,00     |          | 300 230 000        | HUF     | 2 405 020 141 | (1 596 810 310)                       | HUF     |           |
| 328.     | congstar GmbH, Köln                                       | 1.300. | 100,00     |          | 250 000            | EUR     | 3 747 047     | -                                     | EUR     | a)        |
| 329.     | d-Core NETWORK IBERIA, S.L., Tarragona                    | 1.258. | 100,00     |          | 3 010              | EUR     | 28 780        | (56 040)                              | EUR     |           |
| 330.     | operational services Beteiligungs-GmbH, Frankfurt am Main | 1.331. | 100,00     |          | 25 000             | EUR     | 31 000        | 1 000                                 | EUR     |           |
| 331.     | operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main     | 1.263. | 50,00      |          | 250 000            | EUR     | 3 126 930     | 1 151 420                             | EUR     |           |

| Lfd. Nr.   | Name und Sitz der Gesellschaft  | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital   | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|--|---|--------|------------|----------|--------------------|---------|----------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| <b>2. Assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen</b> |   |        |            |          |                    |         |                |                                       |         |           |
| 1.   | 4 MNO z o. o., Warschau   | 1.154. | 25,00      |          | 440 000            | PLN     | 145 128        | (294 872)                             | PLN     | f)        |
| 2.   | AMC-IT (Proprietary) Limited, Midrand   | 1.5.   | 35,00      |          | 1 000              | ZAR     | -              | -                                     | EUR     |           |
| 3.   | ASPM Holding B.V., Vianen (Utrecht)   | 1.13.  | 49,00      |          | 18 000             | EUR     | 6 000 000      | -                                     | EUR     |           |
| 4.   | Atypisch stille Beteiligung am Deutschen Adreßbuchverlag für Wirtschaft und Verkehr GmbH, Hamburg | 1.54.  | 28,30      |          | -                  | EUR     | -              | -                                     |         |           |
| 5.   | Axentra Corporation, Ottawa   | 1.238. | 46,03      |          | 54 153 209         | USD     | (3 380 239)    | (1 624 723)                           | CAD     | f)        |
| 6.   | Budakalász KTV Kft., Budakalász   | 1.126. | 25,00      |          | 70 000 000         | HUF     | 92 000 000     | 31 190 000                            | HUF     |           |
| 7.   | CTDI GmbH, Malsch (Kreis Karlsruhe)   | 1.300. | 49,00      |          | 2 500 000          | EUR     | 37 471 824     | 5 140 717                             | EUR     |           |
| 8.   | Callahan Nordrhein-Westfalen GmbH i.L., Köln  | 1.66.  | 45,00      |          | 2 595 000          | EUR     | -              | -                                     |         |           |
| 9.   | Central Georgian Communications Co. Ltd., Roustavi  | 1.100. | 25,00      |          | 280 000            | GEL     | -              | -                                     |         |           |
| 10.  | ChooChee, Inc., Wilmington, DE  | 1.124. | 38,02      |          | 526                | USD     | -              | -                                     |         |           |
| 10.  | ChooChee, Inc., Wilmington, DE  | 1.77.  | 1,90       |          | 526                | USD     | -              | -                                     |         |           |
| 11.  | Cittadino GmbH, Düsseldorf  | 1.288. | 42,86      |          | 43 750             | EUR     | (421 248)      | (883 695)                             | EUR     | f)        |
| 12.  | CoreMedia AG, Hamburg   | 1.238. | 27,31      |          | 3 786 106          | EUR     | 3 283 335      | (3 667 176)                           | EUR     | c)        |
| 13.  | Cyworld Europe GmbH i.L., Frankfurt am Main   | 1.238. | 49,80      |          | 25 000             | EUR     | 1 565 573      | (4 068 317)                           | EUR     | i)        |
| 14.  | DETECON AL SAUDIA Co. Ltd., Riyadh  | 1.59.  | 46,50      |          | 4 000 000          | SAR     | 20 593 000     | 6 469 420                             | EUR     |           |
| 15.  | DT-FT Italian Holding GmbH i.L., Bonn   |        |            | 50,00    | 50 000             | DEM     | 5 462 091      | 96 470                                | EUR     | j)        |
| 16.  | Das Telefonbuch-Servicegesellschaft mbH, Frankfurt am Main  | 1.54.  | 25,10      |          | 500 000            | EUR     | 589 168        | 38 962                                | EUR     | f)        |
| 17.  | Das Örtliche Service- und Marketinggesellschaft mbH, Frankfurt/Main                               | 1.54.  | 25,10      |          | 500 000            | EUR     | 666 302        | 15 510                                | EUR     | f)        |
| 18.  | Deutscher Adreßbuchverlag für Wirtschaft und Verkehr GmbH (DAV), Frankfurt am Main                | 1.54.  | 25,10      |          | 700 000            | DEM     | (535 510)      | 98 481                                | EUR     | d)        |
| 19.  | Devas Multimedia Private Limited, Bangalore   | 1.62.  | 20,73      |          | 177 313            | INR     | -              | -                                     |         |           |
| 20.  | Donbass Telecom Ltd., Donetsk   | 1.100. | 49,00      |          | 342 700            | UAH     | -              | -                                     |         |           |
| 21.  | EDEKT-OTE Asset management S.A., Athen  | 1.101. | 40,00      |          | 2 935 000          | EUR     | -              | -                                     |         |           |
| 22.  | Electrocyling Anlagen GmbH, Goslar  | 1.300. | 25,00      |          | 9 000 000          | DEM     | -              | -                                     |         |           |
| 23.  | Electrocyling GmbH, Goslar  | 1.300. | 25,50      |          | 1 500 000          | EUR     | -              | -                                     |         |           |
| 24.  | European Center for Information and Communications Technologies - EICT GmbH, Berlin               |        |            | 20,00    | 25 000             | EUR     | 554 306        | 167 289                               | EUR     | f)        |
| 25.  | Everything Everywhere Limited, Hatfield   | 1.204. | 50,00      |          | 22 050 306         | GBP     | 12 234 766 200 | (83 814 019)                          | GBP     |           |
| 26.  | Gelbe Seiten Marketing Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main  | 1.54.  | 25,10      |          | 500 000            | EUR     | 821 432        | 34 395                                | EUR     | f)        |
| 27.  | HWW-Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft Betriebsgesellschaft mbH, Stuttgart    | 1.263. | 20,00      |          | 50 000             | EUR     | 939 000        | 74 000                                | EUR     |           |
| 27.  | HWW-Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft Betriebsgesellschaft mbH, Stuttgart    | 1.282. | 20,00      |          | 50 000             | EUR     | 939 000        | 74 000                                | EUR     |           |
| 28.  | HiProCall, Inc., Wilmington, DE   | 1.190. | 43,06      |          | 567                | USD     | (510 150)      | (2 288 318)                           | USD     | f)        |
| 29.  | Hrvatska posta d.o.o., Mostar   | 1.103. | 30,29      |          | 26 335 069         | BAM     | 25 637 723     | 558 014                               | BAM     |           |
| 30.  | Hrvatske telekomunikacije d.d. Mostar, Mostar   | 1.103. | 39,10      |          | 315 863 250        | BAM     | 314 990 000    | 7 568 929                             | BAM     |           |
| 31.  | Hunsat Magyar Urtávközlés ZRt. i.L., Budapest   | 1.126. | 50,00      |          | 100 000 000        | HUF     | 108 000 000    | 15 000 000                            | HUF     |           |
| 32.  | IGA Worldwide Inc., Wilmington, DE  | 1.77.  | 23,68      |          | 84 443             | USD     | -              | -                                     |         |           |
| 33.  | Intelligent Apps GmbH, Hamburg  | 1.77.  | 23,26      |          | 79 837             | EUR     | 6 101          | (27 299)                              | EUR     | f)        |
| 34.  | Internet Service Provider, E-Commerce, Telecommunication Kai Site Management, Maroussi, Athens    | 1.101. | 50,00      |          | 733 500            | EUR     | -              | -                                     |         |           |
| 35.  | Iowa Wireless Services LLC, Bellevue  | 1.319. | 37,74      |          | 40 943 732         | USD     | 48 271 577     | 12 876 582                            | USD     | f)        |
| 36.  | JVL Ventures, LLC, Little Rock  | 1.231. | 20,00      |          | 49 499 999         | USD     | -              | -                                     |         |           |
| 37.  | LOCANIS AG, Unterföhring  | 1.288. | 23,88      |          | 449 150            | EUR     | (7 225 112)    | (2 530 248)                           | EUR     | f)        |
| 38.  | Logalty Servicios de Tercero de Confianza, S.L., Madrid   | 1.258. | 30,00      |          | 10 000             | EUR     | (2 624 000)    | (589 000)                             | EUR     |           |
| 39.  | MGRID B.V., Amsterdam   | 1.77.  | 21,05      |          | 22 800             | EUR     | -              | -                                     |         |           |

| Lfd. Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft  | über   | Indirekt % | Direkt % | Gesamt-nominalwert | Währung | Eigenkapital | Jahresüberschuss/<br>Jahresfehlbetrag | Währung | Bemerkung |
|----------|---|--------|------------|----------|--------------------|---------|--------------|---------------------------------------|---------|-----------|
| 40.      | Metasonic AG, Pfaffenhofen-Hettenshausen  | 1.77.  | 31,04      |          | 286 339            | EUR     | (934 211)    | (2 425 264)                           | EUR     | f)        |
| 41.      | MindMatics AG, München  | 1.232. | 21,79      |          | 185 879            | EUR     | 1 029 579    | (51 376)                              | EUR     | f)        |
| 42.      | Mobile Telephony Companies Association, Maroussi, Athens                                    | 1.24.  | 33,33      |          | 1 600 000          | EUR     | -            | -                                     |         |           |
| 43.      | Portavita B.V., Amsterdam   | 1.77.  | 21,05      |          | 22 800             | EUR     | 2 304 409    | (528 615)                             | EUR     | f)        |
| 44.      | SEARCHTEQ GmbH, Frankfurt am Main   | 1.54.  | 25,10      |          | 7 239 000          | EUR     | 4 584 747    | (556 204)                             | EUR     | f)        |
| 45.      | Scortel-FMS Ltd., Sofia   | 1.100. | 40,00      |          | 55 000             | BGN     | -            | -                                     |         |           |
| 46.      | Sones GmbH, Leipzig   | 1.238. | 23,14      |          | 48 640             | EUR     | 1 072 663    | (112 076)                             | EUR     | f)        |
| 47.      | South Eastern Europe Telecommunications & Informatics Research Institute S.A., Thessaloniki | 1.101. | 10,56      |          | 1 320 060          | EUR     | -            | -                                     |         |           |
| 47.      | South Eastern Europe Telecommunications & Informatics Research Institute S.A., Thessaloniki | 1.100. | 10,56      |          | 1 320 060          | EUR     | -            | -                                     |         |           |
| 48.      | T-Systems Telecomunicaciones de Mexico, S.A. de C.V., Puebla                                | 1.263. | 49,00      |          | 50 000             | MXN     | 1 000        | -                                     | EUR     |           |
| 49.      | TVG Telefonbuch- und Verzeichnisverlag GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main                        | 1.54.  | 25,10      |          | 2 501 000          | EUR     | 5 011 854    | 2 510 854                             | EUR     | f)        |
| 50.      | Tele-Auskunft Online GmbH, Frankfurt am Main  | 1.54.  | 25,32      |          | 250 000            | EUR     | 1 472 545    | 214 607                               | EUR     | f)        |
| 51.      | TeleOp Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Oberpfaffenhofen                              | 1.263. | 32,40      |          | 25 000             | EUR     | 125 000      | 14 000                                | EUR     |           |
| 52.      | Telekom SRBIJA a.d. Belgrade, Belgrad   | 1.101. | 20,00      |          | 82 512 552 000     | RSD     | -            | -                                     |         |           |
| 53.      | Telesens KSCL AG i.L., Köln   | 1.293. | 24,09      |          | 23 588 222         | EUR     | 574 505 000  | (70 283 001)                          | DEM     | l)        |
| 54.      | Toll Collect GbR, Berlin  |        |            | 45,00    |                    | EUR     | -            | 9 107 405                             | EUR     | f)        |
| 55.      | Toll Collect GmbH, Berlin   |        |            | 45,00    | 5 000 000          | EUR     | 512 551.000  | 91 964 783                            | EUR     | g)        |
| 56.      | Trans Jordan For Communication Services Company Ltd., Amman                                 | 1.101. | 40,00      |          | 3 500 000          | JOD     | -            | -                                     |         |           |
| 56.      | Trans Jordan For Communication Services Company Ltd., Amman                                 | 1.100. | 10,00      |          | 3 500 000          | JOD     | -            | -                                     |         |           |
| 57.      | Ukrainian Wave Ltd., Lviv   | 1.96.  | 48,80      |          | 100                | UAH     | -            | -                                     |         |           |
| 58.      | Vivento Interim Services GmbH, Frankfurt am Main  |        |            | 49,02    | 51 000             | EUR     | 2 861 570    | 2 808 570                             | EUR     | f)        |
| 59.      | Yemen Public Payphone Company Ltd., Sana'a  | 1.101. | 10,00      |          | 2 960 000          | USD     | -            | -                                     |         |           |
| 59.      | Yemen Public Payphone Company Ltd., Sana'a  | 1.100. | 15,00      |          | 2 960 000          | USD     | -            | -                                     |         |           |
| 60.      | e-fellows.net GmbH & Co. KG, München  |        |            | 33,33    | 150 000            | EUR     | 1 160 843    | 1 971 851                             | EUR     | f)        |
| 61.      | e-fellows.net Verwaltungs-GmbH, München   |        |            | 33,33    | 30 000             | EUR     | 35 943       | 547                                   | EUR     | f)        |
| 62.      | iesy Holdings GmbH, Oberursel (Taunus)  | 1.66.  | 35,00      |          | 1 000 000          | EUR     | -            | -                                     |         |           |
| 63.      | mediapeers GmbH, Berlin   | 1.238. | 24,10      |          | 44 890             | EUR     | 498 867      | (707 662)                             | EUR     | h)        |
| 64.      | myON-ID Media GmbH, München   | 1.238. | 39,89      |          | 98 380             | EUR     | 591 512      | (488 703)                             | EUR     | f)        |
| 65.      | sevenload GmbH, Köln  | 1.238. | 34,79      |          | 167 601            | EUR     | 3 604 738    | (7 464 799)                           | EUR     | h)        |
| 66.      | solute holding GmbH & Co. KG, Hannover  | 1.54.  | 25,10      |          | 1 000 000          | EUR     | 12 783 121   | 31 146                                | EUR     | f)        |
| 67.      | wwg worldwidegames GmbH, Hamburg  | 1.77.  | 23,82      |          | 162 105            | EUR     | 198 925      | (592 110)                             | EUR     | h)        |

a) Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Berücksichtigung der vorhandenen Ergebnisabführungsverträge.

b) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag IFRS.

c) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 30.06.2010.

d) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 30.04.2010.

e) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 31.03.2010.

f) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 31.12.2009.

g) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 31.08.2010.

h) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 31.12.2008.

i) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 31.12.2007.

j) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 31.12.2005.

k) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 31.12.2002.

l) Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag per 31.12.2000.

m) Rumpfgeschäftsjahr 01.07.2010 - 31.12.2010.

n) Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Berücksichtigung des vorhandenen Ergebnisabführungsvertrags, keine Abführung wegen Verlustvortrags aus Vorjahren.

- 
- 72 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
  - 73 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der Deutschen Telekom AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bonn, den 18. Februar 2011

**Deutsche Telekom AG**  
**Der Vorstand**

René Obermann

Dr. Manfred Balz

Reinhard Clemens

Niek Jan van Damme

Timotheus Höttges

Guido Kerkhoff

Edward R. Kozel

Thomas Sattelberger

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Telekom AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart/Frankfurt am Main,  
den 8. Februar 2011/18. Februar 2011

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Wollmert) (Forst)  
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Kayser) (Tandetzki)  
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



---

## Weitere Informationen

- 76 Abkürzungsverzeichnis
- 78 Impressum

# Abkürzungsverzeichnis.

|                  |  |
|------------------|--|
| Abs.             | Absatz   |
| AG               | Aktiengesellschaft   |
| AktG             | Aktiengesetz   |
| AOP              | Aktionsoptionsplan   |
| Art.             | Artikel  |
| BilMoG           | Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz                                      |
| BNetzA           | Bundesnetzagentur  |
| BPS-PT           | Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V., Bonn      |
| Buchst.          | Buchstabe  |
| Bund             | Bundesrepublik Deutschland   |
| Bundesanstalt    | Bundesanstalt für Post und Telekommunikation                           |
| BVerwG           | Bundesverwaltungsgericht   |
| bzw.             | beziehungsweise  |
| ca.              | circa  |
| CEO              | Chief Executive Officer  |
| Cofiroute        | Compagnie Financière et Industrielle des Autoroutes S.A., Sèvres Cedex |
| COO              | Chief Operating Officer  |
| CTA              | Contractual Trust Agreement  |
| DeTeMedien       | Deutsche Telekom Medien GmbH, Frankfurt am Main                        |
| Deutsche Telekom | Deutsche Telekom AG, Bonn  |
| DT IF            | Deutsche Telekom International Finance B.V., Amsterdam                 |
| EBITDA           | Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization           |
| EGHGB            | Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch                                |
| EStG             | Einkommensteuergesetz  |
| etc.             | et cetera  |
| EUR              | Euro   |
| e.V.             | eingetragener Verein   |
| FTE              | full-time equivalent(s)  |
| GBP              | Britisches Pfund   |
| GbR              | Gesellschaft bürgerlichen Rechts                                       |
| ggf.             | gegebenenfalls   |
| GG               | Grundgesetz  |
| GmbH             | Gesellschaft mit beschränkter Haftung                                  |
| HGB              | Handelsgesetzbuch  |
| HRB              | Handelsregister Abteilung B  |
| inkl.            | inklusive  |
| IP               | Internet Protocol  |
| ISDN             | Integrated Service Digital Network                                     |

|                       |   |
|-----------------------|---|
| IT                    | Information Technology/ Informationstechnik   |
| KfW                   | KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main   |
| KG                    | Kommanditgesellschaft   |
| Lifo                  | Last in first out   |
| Mio.                  | Millionen   |
| Mrd.                  | Milliarden  |
| MTIP                  | Mid-Term Incentive Plan   |
| Nr.                   | Nummer  |
| OTE                   | Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE), Athen  |
| PBeaKK                | Postbeamtenkrankenkasse   |
| Powertel              | Powertel Inc., Bellevue   |
| PTNeuOG               | Postneuordnungsgesetz   |
| S.                    | Satz  |
| SAR                   | Stock Appreciation Rights   |
| Scout24               | Scout24 Holding GmbH, München   |
| Servicegesellschaften | Deutsche Telekom Kundenservice GmbH, Bonn, Deutsche Telekom Technischer Service GmbH, Bonn und Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH, Bonn |
| sog.                  | sogenannt(e)  |
| STRABAG PFS           | STRABAG Property and Facility Services GmbH, Münster  |
| T-Aktie               | Aktien der Deutschen Telekom  |
| Telekom Deutschland   | Telekom Deutschland GmbH, Bonn  |
| Telekom Training      | Organisationseinheit innerhalb der Deutschen Telekom AG   |
| T-Home                | Geschäftsbereich der Telekom Deutschland GmbH   |
| T-Mobile Deutschland  | T-Mobile Deutschland GmbH, Bonn   |
| Toll Collect          | Toll Collect GmbH, Berlin   |
| Tsd.                  | Tausend   |
| UK                    | United Kingdom  |
| UmwG                  | Umwandlungsgesetz   |
| USA                   | United States of America  |
| USD                   | US-Dollar   |
| VAP                   | Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost   |
| ver.di                | Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  |
| vgl.                  | vergleiche  |
| Vivendi               | Vivendi S.A., Paris; Vivendi S.A., Genf; Vivendi S.A., Seattle  |
| Vivento               | Dienstleister für Personal und Business der Deutschen Telekom AG (rechtlich unselbstständige Organisationseinheit)                        |
| WpHG                  | Wertpapierhandelsgesetz   |
| z. B.                 | zum Beispiel  |
| zzgl.                 | zuzüglich   |

# Impressum.

Deutsche Telekom AG  
Unternehmenskommunikation  
Postfach 2000, D-53105 Bonn  
Telefon: 0228 181 4949  
Telefax: 0228 181 94004

Weitere Informationen zur Deutschen Telekom  
finden Sie unter: [www.telekom.com](http://www.telekom.com)

Investor Relations:  
Telefon: 0228 181 88880  
Telefax: 0228 181 88899  
E-Mail: [Investor.Relations@telekom.de](mailto:Investor.Relations@telekom.de)

Für Fragen und Anregungen  
unserer Privatanleger:  
Telefon: 0228 181 88333  
Telefax: 0228 181 88339  
E-Mail: [forum-taktie@telekom.de](mailto:forum-taktie@telekom.de)

Der Bericht liegt auch in Englisch vor.

KNr. 642 200 198 - deutsch  
KNr. 642 200 199 - englisch



Erleben, was verbindet.

